

Inhalt

A-Z

Betriebsanleitung
zum Fahrzeug



Freude am Fahren



DAS BMW 4er COUPÉ.

BETRIEBSANLEITUNG.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

4er Betriebsanleitung zum Fahrzeug

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen Ihre
BMW AG

In vielen Ländern ist die Betriebsanleitung als App verfügbar.
Weitere Informationen im Internet:

www.bmw.com/bmw_drivers_guide

© 2015 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch VI/15, 07 15 490
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei
gebleicht, wiederverwertbar.

Inhaltsverzeichnis

Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis, siehe Seite [260](#).

[6](#) Hinweise

Überblick

[12](#) Cockpit
[16](#) iDrive
[25](#) Spracheingabesystem
[28](#) Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Bedienung

[32](#) Öffnen und Schließen
[49](#) Einstellen
[61](#) Kinder sicher befördern
[67](#) Fahren
[80](#) Anzeigen
[97](#) Licht
[103](#) Sicherheit
[128](#) Fahrstabilitätsregelsysteme
[134](#) Fahrkomfort
[158](#) Klima
[165](#) Innenausstattung
[170](#) Ablagen

Fahrtipps

[178](#) Beim Fahren berücksichtigen
[181](#) Beladung
[183](#) Anhängerbetrieb
[187](#) Kraftstoff sparen

Mobilität

[198](#) Tanken
[200](#) Kraftstoff
[202](#) Räder und Reifen
[210](#) Motorraum
[212](#) Motoröl
[216](#) Kühlmittel
[218](#) Wartung
[220](#) Auswechseln von Teilen
[230](#) Hilfe im Pannenfall
[237](#) Pflege

Nachschlagen

[244](#) Technische Daten
[258](#) Anhang
[260](#) Alles von A bis Z

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Themen Navigation, Entertainment, Kommunikation und die Kurzkommandos des Spracheingabesystems sind über die integrierte Betriebsanleitung am Control Display aufrufbar.

Zusätzliche Informationsquellen

Weitere Fragen beantwortet der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, im Internet: www.bmw.com.

BMW Driver's Guide App

In vielen Ländern ist die Betriebsanleitung als App verfügbar. Weitere Informationen im Internet:

www.bmw.com/bmw_drivers_guide

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

 kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

◀ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

 bezieht sich auf Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt beitragen.

„...“ kennzeichnet Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.

>...< kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem.

»...« kennzeichnet Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zurate zu ziehen.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen beschrieben und abgebildet, die in Ihrem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigelegten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders als in den Abbildungen angeordnet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Eigene Sicherheit

Gewährleistung

Ihr Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen - Homologation. Soll Ihr Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss Ihr Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht Ihr Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können Sie dort keine Gewährleistungsansprüche für Ihr Fahrzeug geltend machen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten daher von einem BMW Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Qualifizierte Fachwerkstatt bezeichnet in dieser Betriebsanleitung eine Werkstatt, welche entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, sich vor dem Kauf von Ersatzteilen, Betriebsmitteln oder Zubehör von einem BMW Service Partner

beraten zu lassen. Der BMW Service Partner informiert über Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte und bietet die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Original BMW Teile und Zubehör wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht geeignete Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW beurteilt nicht für jedes einzelne Fremdprodukt, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. BMW beurteilt auch dann nicht die Eignung von Produkten, selbst wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. BMW kann nicht beurteilen, ob diese Produkte für alle Einsatzbedingungen bei BMW Fahrzeuge geeignet sind.

Datenspeicher

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern. Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung:

- ▷ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände.
- ▷ Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten, z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querschleunigung.
- ▷ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▷ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Air-

bags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.

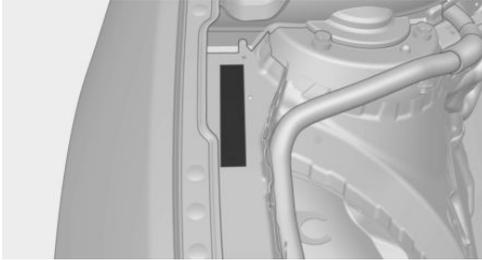
- ▷ Umgebungszustände, z. B. Temperatur.

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen. Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. bei Reparaturleistungen, Serviceprozessen, Garantiefällen, Qualitätssicherung, können diese technischen Informationen von Mitarbeitern des Service Partners oder einer qualifizierten Fachwerkstatt, einschließlich Hersteller, aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen werden. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen. Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen, z. B. Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc. – gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen – personenbeziehbar werden könnten.

Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, z. B. Fahrzeugortung im Notfall, erlauben die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.



Überblick

Übersichten von Tasten, Schaltern und Anzeigen dienen hier Ihrer Orientierung. Darüber hinaus werden Sie schnell mit den Prinzipien verschiedener Bedienmöglichkeiten vertraut gemacht.

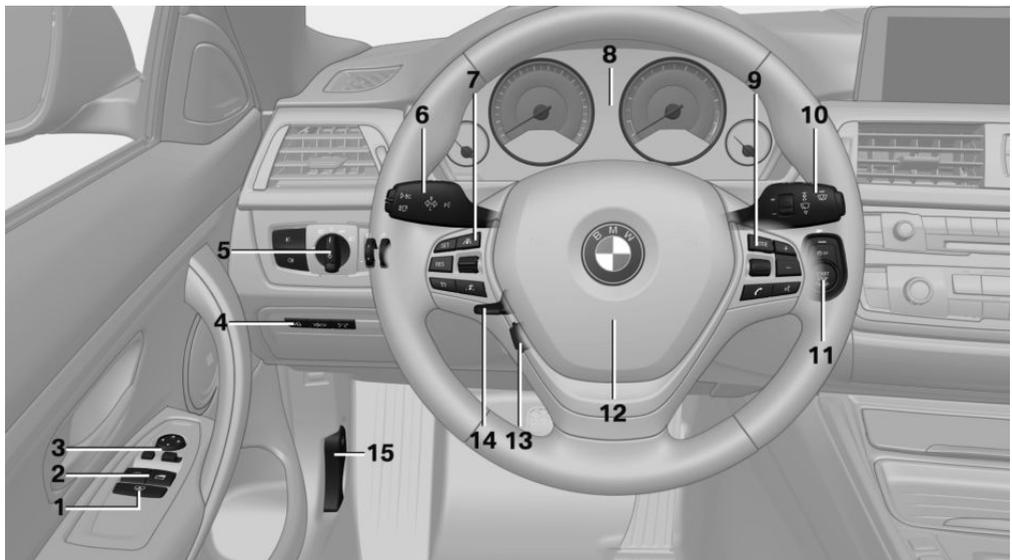
Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



- 1 Sonnenschutzrollos [46](#)
 - 2 Fensterheber [44](#)
 - 3 Außenspiegelbedienung [57](#)
 - 4 Handschuhkasten auf der Fahrerseite [170](#)
- Fahrerassistenzsysteme



Spurwechselwarnung [122](#)



Intelligent Safety [111](#)



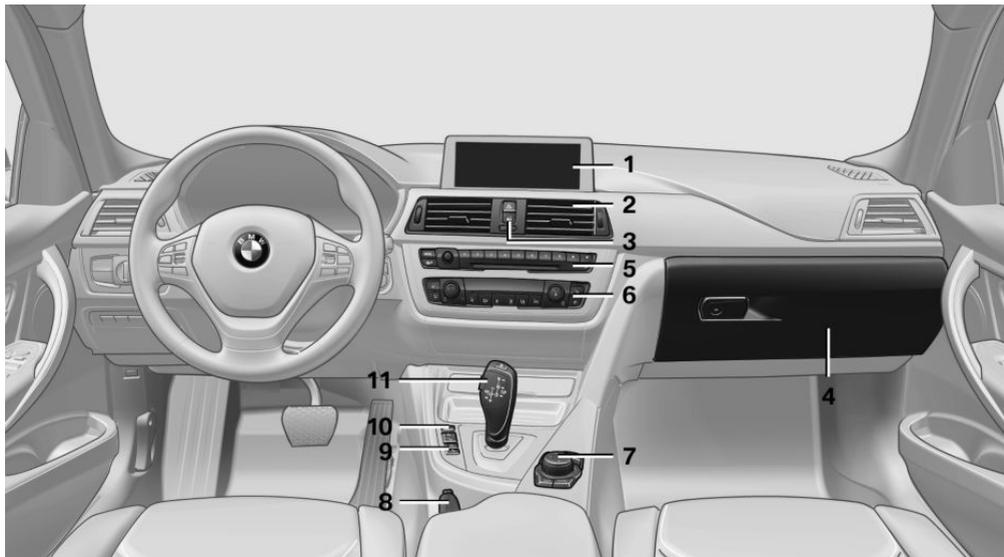
Spurverlassenswarnung [120](#)

- 5 Licht

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Nebelscheinwerfer 101 |  | Aktive Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen 134 |
|  | Nebelschlussleuchten 101 |  | Abstand verringern 134 |
|  | Licht aus
Tagfahrlicht 99 |  | Abstand vergrößern 134 |
|  | Standlicht 97 |  | Wippe für Geschwindigkeitsregelung 141, 134 |
|  | Ablendlicht 97 | 8 | Instrumentenkombination 80 |
|  | Automatische Fahrlichtsteuerung 98 | 9 | Tasten am Lenkrad, rechts |
|  | Adaptives Kurvenlicht 99 |  | Entertainmentquelle |
|  | Fernlichtassistent 99 |  | Lautstärke |
|  | Instrumentenbeleuchtung 101 |  | Spracheingabe 25 |
| 6 | Lenkstockhebel, links |  | Telefon |
|  | Blinker 72 |  | Rändelrad für Auswahllisten 90 |
|  | Fernlicht, Lichthupe 72 | 10 | Lenkstockhebel, rechts |
|  | Fernlichtassistent 99 |  | Wischer 72 |
|  | Parklicht 98 |  | Regensensor 73 |
|  | Bordcomputer 91 |  | Scheiben und Scheinwerfer reinigen 74 |
| 7 | Tasten am Lenkrad, links | 11 | Motor starten/abstellen und Zündung ein-/ausschalten 68 |
|  | Geschwindigkeitsbegrenzer 123 |  | Auto Start Stopp Funktion 69 |
|  | Geschwindigkeit abrufen 141, 134 | 12 | Hupe, gesamte Fläche |
|  | Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen 141 | 13 | Lenkradheizung 60 |
| | |  | |
| | | 14 | Lenkrad einstellen 59 |

15 Motorhaube entriegeln 211

Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display 16

2 Belüftung 163

3  Warnblinkanlage 230



Zentralverriegelung 38

4 Handschuhkasten 170

5 Radio/CD/Multimedia

6 Klima 158

7 Controller mit Tasten 17

8 Parkbremse 71

9  Park Distance Control PDC 143

Rückfahrkamera 147

Parkassistent 153

Surround View 147



Side View 150

10  Fahrerlebnisschalter 130



Dynamische Stabilitäts Control
DSC 128

11 Steptronic Getriebe Wählhebel 76

Manuelles Getriebe Wählhebel 75

Rund um den Dachhimmel



- | | | | | | |
|---|---|--|---|---|----------------------------------|
| 1 |  | Intelligenter Notruf 230 | 4 |  | Leseleuchten 101 |
| 2 |  | Glasdach, elektrisch 46 | 5 |  | Innenlicht 101 |
| 3 |  | Kontrollleuchte Beifahrerair-
bag 105 | | | |

iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Prinzip

iDrive fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können somit an einer zentralen Stelle bedient werden.

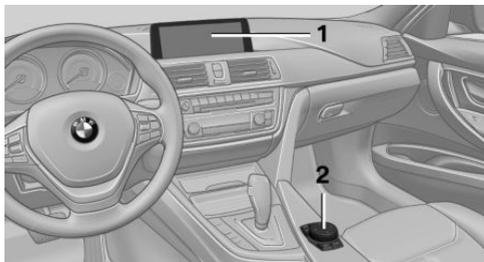


WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen. ◀

Bedienelemente im Überblick

Bedienelemente



- 1 Control Display
- 2 Controller mit Tasten und je nach Ausstattung mit Touchpad

Control Display

Hinweise

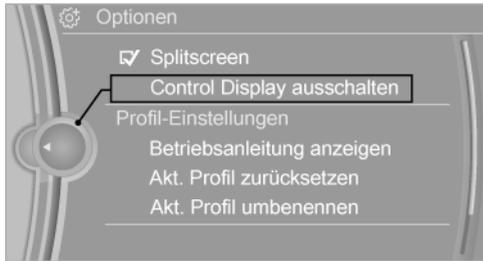
- ▶ Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise beachten.
- ▶ Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen, sonst kann das Control Display beschädigt werden.
- ▶ Bei sehr hohen Temperaturen am Control Display, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wieder hergestellt.

Einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Controller drücken.

Ausschalten

1.  Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“

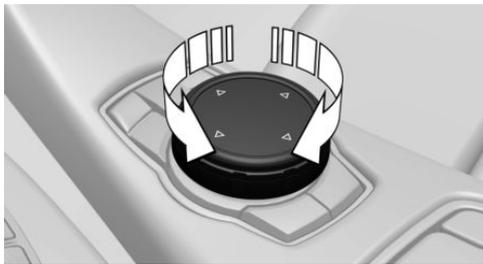


Controller mit Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen von iDrive bedient werden.

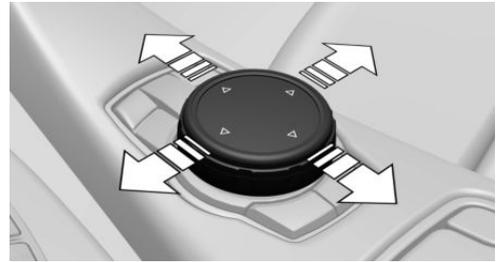
1. Drehen.



2. Drücken.



3. Kippen in vier Richtungen.



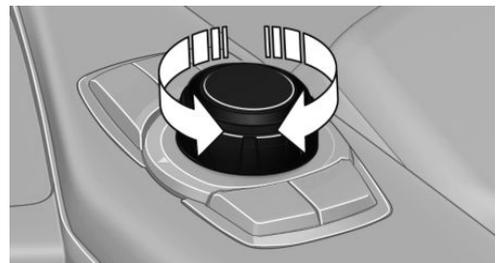
Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
RADIO	Menü Radio aufrufen.
MEDIA	Menü Multimedia aufrufen.
NAV	Menü Navigation aufrufen.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel anzeigen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

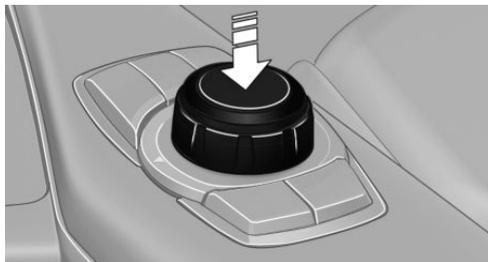
Controller ohne Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

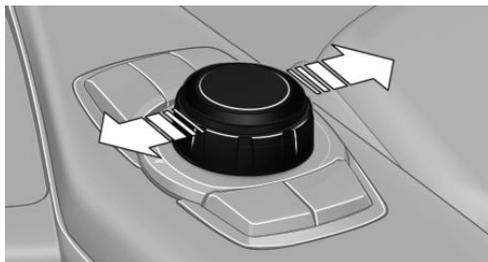
1. Drehen.



2. Drücken.



3. Kippen in zwei Richtungen.



Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
AUDIO	Zuletzt gehörtes Audiomenu aufrufen, zwischen Audiomenus wechseln.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

Bedienprinzip

Hauptmenü aufrufen

 Taste drücken.



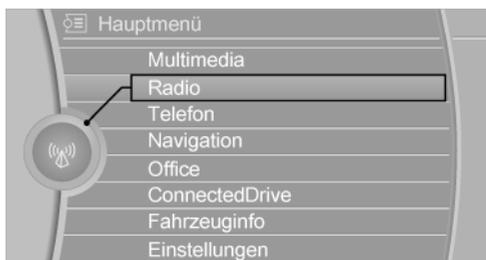
Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen von iDrive sind über das Hauptmenü aufrufbar.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.



2. Controller drücken.

Menüpunkte in der Betriebsanleitung

In der Betriebsanleitung werden die Menüpunkte, die ausgewählt werden sollen, in Anführungszeichen dargestellt, z. B. „Einstellungen“.

Zwischen Tafeln wechseln

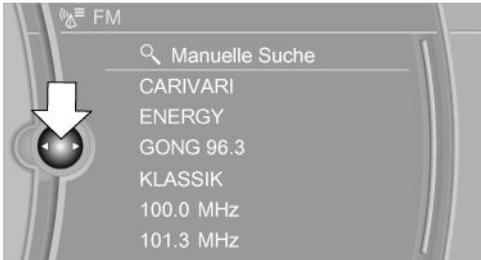
Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Radio“, wird eine neue Tafel angezeigt. Tafeln können übereinander liegen.

- ▷ Controller nach links kippen.
Aktuelle Tafel wird geschlossen und vorherige Tafel angezeigt.

Beim Drücken der BACK-Taste wird die vorherige Tafel neu geöffnet. Die aktuelle Tafel wird dabei nicht geschlossen.

- ▶ Controller nach rechts kippen.

Neue Tafel wird geöffnet und darüber gelegt.



Weißer Pfeile nach links oder rechts zeigen an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Menü Optionen aufrufen



Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.



Weitere Möglichkeit: Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.

Menü Optionen

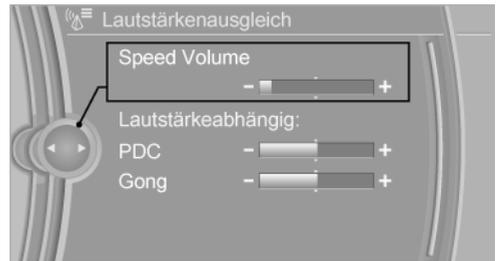
Das Menü „Optionen“ besteht aus verschiedenen Bereichen:

- ▶ Bildschirmeinstellungen, z. B. „Splitscreen“.

- ▶ Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü, z. B. für „Radio“.
- ▶ ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü, z. B. „Sender speichern“.

Einstellungen vornehmen

1. Ein Feld auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



3. Controller drücken.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Dieses zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

- Funktion ist aktiviert.
- Funktion ist deaktiviert.

Touchpad

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen von iDrive bedient werden:

Funktionen auswählen

1. „Einstellungen“
2. „Touchpad“
3. Gewünschte Funktion auswählen.
 - ▶ „Zeicheneingabe“: Druckbuchstaben und Ziffern eingeben.

- ▷ „Interaktive Karte“: Interaktive Karte bedienen.
- ▷ „Browser“: Internetadressen eingeben.
- ▷ „Akustische Rückmeldung“: Die eingegebenen Buchstaben und Ziffern werden angesagt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Die Eingabe der Buchstaben erfordert zu Beginn etwas Übung. Bei der Eingabe auf Folgendes achten:

- ▷ Das System erkennt Groß- und Kleinbuchstaben. Für die Eingabe von Groß-/Kleinbuchstaben und Ziffern kann es notwendig sein auf den entsprechenden Eingabemodus umzustellen, z. B. bei identischer Schreibweise von Groß- und Kleinbuchstaben. Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln, siehe Seite 24.
- ▷ Zeichen so eingeben, wie sie am Control Display angezeigt werden.
- ▷ Zugehörige Zeichen, wie zum Beispiel Akzente oder Punkte immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird. Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.
- ▷ Um ein Zeichen zu löschen, auf dem Touchpad nach links streichen.
- ▷ Um ein Leerzeichen einzugeben, in der Mitte des Touchpads nach rechts streichen.
- ▷ Um einen Bindestrich einzugeben, im oberen Bereich des Touchpads nach rechts streichen.
- ▷ Um einen Unterstrich einzugeben, im unteren Bereich des Touchpads nach rechts streichen.

Interaktive Karte und Internet bedienen

Die Interaktive Karte des Navigationssystems und Internetseiten können über das Touchpad bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Interaktive Karte oder Internetseiten bewegen.	In die entsprechende Richtung streichen.
Interaktive Karte oder Internetseiten vergrößern/verkleinern.	Auf dem Touchpad mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen oder einen Link im Internet öffnen.	Einmal tippen.

Einstellungen vornehmen

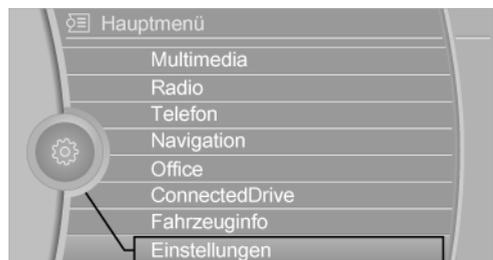
Einstellungen am Control Display, wie z. B. die Lautstärken, können über das Touchpad vorgenommen werden. Dazu entsprechend nach links oder rechts streichen.

Ein Beispiel: Uhr einstellen

Uhr einstellen

Am Control Display:

1.  Taste drücken. Das Hauptmenü wird angezeigt.
2. Controller drehen, bis „Einstellungen“ markiert ist, und Controller drücken.



- Ggf. Controller nach links kippen, um „Uhrzeit/Datum“ anzuzeigen.
- Controller drehen, bis „Uhrzeit/Datum“ markiert ist, und Controller drücken.



- Controller drehen, bis „Uhrzeit:“ markiert ist, und Controller drücken.



- Controller drehen, um die Stunden einzustellen, und Controller drücken.
- Controller drehen, um die Minuten einzustellen, und Controller drücken.

Statusinformationen

Statusfeld

Im Statusfeld oben rechts werden folgende Informationen angezeigt:

- Uhrzeit.
- aktuelle Entertainmentquelle.
- Tonausgabe ein/aus.
- Empfangsstärke Mobilfunknetz.
- Telefonstatus.
- Empfang Verkehrsfunk.

Symbole Statusfeld

Die Symbole werden zu folgenden Gruppen zusammengefasst.

Symbole Radio

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsinformationen eingeschaltet.

Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz. Symbol blinkt: Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Bluetooth eingeschaltet.
	Datenübertragung aktiv.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	SIM-Karte prüfen.
	SIM-Karte gesperrt.
	SIM-Karte fehlt.
	PIN eingeben.

Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
	CD/DVD-Spieler.
	Musiksammlung.
	Gracenote®-Datenbank.
	AUX-In-Anschluss.

Symbol	Bedeutung
	USB-Audio-Schnittstelle.
	Audio-Schnittstelle Handy.

Weitere Umfänge

Symbol	Bedeutung
	Sprachhinweise ausgeschaltet.

Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen

Allgemein

Im rechten Teil des geteilten Bildschirms können zusätzliche Informationen angezeigt werden, z. B. Informationen des Bordcomputers.

Diese Informationen bleiben bei der geteilten Bildschirmansicht, dem sogenannten Splitscreen, auch beim Wechsel in ein anderes Menü sichtbar.

Geteilte Bildschirmansicht ein- und ausschalten

Am Control Display:

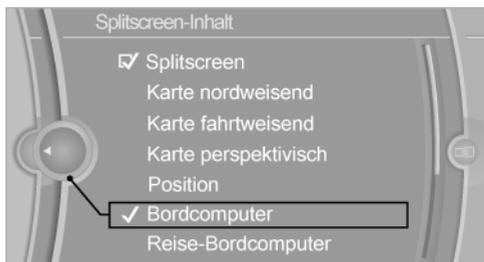
-  Taste drücken.
- „Splitscreen“

Anzeige auswählen

Am Control Display:

-  Taste drücken.
- „Splitscreen“
- Controller kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.

- Controller drücken oder „Splitscreen-Inhalt“ auswählen.
- Gewünschten Menüpunkt auswählen.



Favoritentasten

Allgemein

Funktionen von iDrive können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Ohne Navigationssystem und Telefon

Auf den Tasten können nur Radiosender gespeichert werden.

Funktion speichern

- Funktion über iDrive markieren.
-  Gewünschte Taste gedrückt halten bis ein Signal ertönt.

Funktion ausführen

-  Taste drücken.
Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden. Die Belegung der Tasten wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.



Belegung der Tasten löschen

1. Tasten 1 und 8 gleichzeitig ca. fünf Sekunden drücken.
2. „OK“

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung können folgende Daten gelöscht werden:

- ▷ Personal Profile Einstellungen.
- ▷ Gespeicherte Radiosender.
- ▷ Gespeicherte Favoritentasten.
- ▷ Reise- und Bordcomputer-Werte.
- ▷ Musiksammlung.
- ▷ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▷ Telefonbuch.
- ▷ Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.

- ▷ Sprachnotizen.
- ▷ Login-Accounts.
- ▷ RemoteApp Smartphone-Kopplung.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 30 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die Anweisungen am Control Display beachten und befolgen.

1. Zündung einschalten.
2. „Einstellungen“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Persönliche Daten löschen“
5. „Fortsetzen“
6. „OK“

Buchstaben und Ziffern eingeben

Allgemein

Am Control Display:

1. Controller drehen: Buchstaben oder Ziffern auswählen.
2. Ggf. weitere Buchstaben oder Ziffern auswählen.
3. „OK“: Eingabe bestätigen.

Symbol	Funktion
	Controller drücken: Buchstabe oder Ziffer löschen.
	Controller lang drücken: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden:

Symbol	Funktion
A^BC	Buchstaben eingeben.
1@+	Ziffern eingeben.
abc oder ABC	Controller nach oben kippen.

Ohne Navigationssystem

@^A A^a a[@] Symbol auswählen.

Eingabevergleich

Eingabe von Namen und Adressen: Auswahl wird mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- ▷ Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.
- ▷ Zielsuche: Ortsnamen können in der Schreibweise aller am Control Display verfügbaren Sprachen eingegeben werden.

Spracheingabesystem

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Ländereinstellungen zu beachten.

Prinzip

- ▶ Über das Spracheingabesystem können die meisten Funktionen, die am Control Display angezeigt werden, durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.
- ▶ Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können nicht über das Spracheingabesystem bedient werden.
- ▶ Zum System gehört ein spezielles Mikrofon auf der Fahrerseite.
- ▶ ›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem in der Betriebsanleitung.

Voraussetzungen

Am Control Display eine Sprache einstellen, die auch vom Spracheingabesystem unterstützt wird, um die zu sprechenden Kommandos identifizieren zu können.

Sprache einstellen, siehe Seite 94.

Kommandos sprechen

Spracheingabe aktivieren

1.  Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.

Kommando, das vom Spracheingabesystem erkannt wird, wird angesagt und in der Instrumentenkombination angezeigt.

 Symbol in der Instrumentenkombination zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich, die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Spracheingabe beenden

 Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

Mögliche Kommandos

Die meisten Menüpunkte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden.

Die möglichen Kommandos sind abhängig davon, welches Menü aktuell am Control Display angezeigt wird.

Für viele Funktionen gibt es Kurzkommandos.

Einige Listeneinträge, z. B. Telefonbucheinträge, können ebenfalls über das Spracheingabesystem ausgewählt werden. Listeneinträge dabei exakt so sprechen, wie sie in der jeweiligen Liste angezeigt werden.

Mögliche Kommandos ansagen lassen

Mögliche Kommandos können Sie sich ansagen lassen: ›Sprachkommandos‹.

Wenn z. B. das Menü „Einstellungen“ angezeigt wird, werden die Kommandos zu den Einstellungen angesagt.

Funktionen durch Kurzkommandos ausführen

Funktionen des Hauptmenüs können unmittelbar durch Kurzkommandos ausgeführt werden, nahezu unabhängig davon, welcher Menüpunkt ausgewählt ist, z. B. ›Fahrzeugstatus‹.

Hilfedialog zum Spracheingabesystem

Hilfedialog aufrufen: ›Hilfe‹.

Weitere Kommandos zum Hilfedialog:

- ▷ ›Hilfe mit Beispielen‹: Informationen zu den aktuellen Bedienungsmöglichkeiten und die wichtigsten Kommandos dazu werden angesagt.
- ▷ ›Hilfe zur Spracheingabe‹: Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems werden angesagt.

Ein Beispiel: Klangeinstellungen aufrufen

Über Hauptmenü

Es werden die Kommandos der Menüpunkte gesprochen, so wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.
2.  Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Radio‹
4. ›Klang‹

Über Kurzkommando

Die gewünschte Klangeinstellung kann auch über ein Kurzkommando gestartet werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.

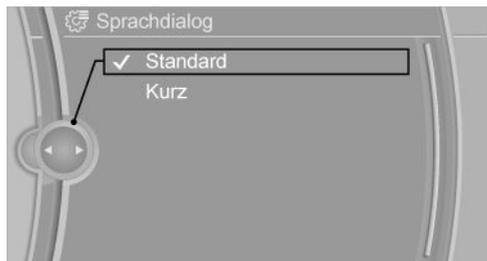
2.  Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Klang‹

Sprachdialog einstellen

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprachdialog:“
4. Einstellung auswählen.



Lautstärke anpassen

Den Lautstärke-Knopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- ▷ Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.
- ▷ Die Lautstärke wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Hinweis für Notrufe

Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der

Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert.

Stattdessen die SOS-Taste, siehe Seite 230, im Bereich des Innenspiegels nutzen.

Umgebungsbedingungen

- ▷ Kommandos, Ziffern und Buchstaben flüchtig und mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- ▷ Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.
- ▷ Bei der Auswahl des Radiosenders die gebräuchliche Aussprache des Sendernamens verwenden, am besten so, wie der Name am Control Display angezeigt wird.
›Sender ...«, z. B. Sender Classic Radio.
- ▷ Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten, um störende Geräusche zu vermeiden.
- ▷ Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Die integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden. Darin werden speziell die Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die im Fahrzeug vorhanden sind.

Bestandteile der Integrierten Betriebsanleitung

Die Integrierte Betriebsanleitung besteht aus drei Teilen, die unterschiedliche Informations-tiefen oder Zugriffsmöglichkeiten bieten.

Kurzanleitung

In der Kurzanleitung befinden sich wichtige Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, die Bedienung grundlegender Fahrzeugfunktionen oder für den Pannenfall. Diese Informationen können auch während der Fahrt angezeigt werden.

Bildsuche

Über die Bildsuche können Informationen und Beschreibungen anhand von Abbildungen gesucht werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn die

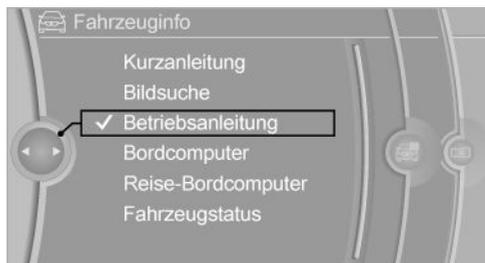
Beschreibung zu einer Ausstattung benötigt wird, die nicht benannt werden kann.

Betriebsanleitung

Hier können Informationen und Beschreibungen durch direkte Eingabe eines Suchbegriffs über den Index gesucht werden.

Bestandteile auswählen

1.  Taste drücken.
2. Controller drehen: „Fahrzeuginfo“ aufrufen.
3. Controller drücken.
4. Gewünschten Bereich auswählen:
 - ▷ „Kurzanleitung“
 - ▷ „Bildsuche“
 - ▷ „Betriebsanleitung“



Blättern innerhalb der Betriebsanleitung

Seitenweise mit Linkzugriff

Controller drehen, bis die nächste oder vorherige Seite angezeigt wird.

Seitenweise ohne Linkzugriff

Seiten direkt blättern und dabei Links überspringen.

Symbol einmal markieren. Danach nur noch Controller drücken, um von Seite zu Seite zu blättern.



Zurück blättern.



Nach vorn blättern.

Kontexthilfe – Betriebsanleitung zur momentan ausgewählten Funktion

Die passende Information kann direkt angezeigt werden.

Aufruf bei Bedienung über iDrive

Direkt aus der Anwendung am Control Display in das Menü Optionen wechseln:

1.  Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“

Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung anzeigen“

Wechsel zwischen Funktion und Betriebsanleitung

Am Control Display aus einer Funktion, z. B. Radio, in die Betriebsanleitung und zwischen den beiden Anzeigen hin und her wechseln:

1.  Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“
3. Gewünschte Seite in der Betriebsanleitung auswählen.

4.  Taste erneut drücken, um in die zuletzt angezeigte Funktion zurückzuwechseln.

5.  Taste drücken, um auf die zuletzt angezeigte Seite der Betriebsanleitung zurückzuwechseln.

Um permanent zwischen der zuletzt angezeigten Funktion und der zuletzt angezeigten Seite der Betriebsanleitung zu wechseln, Schritt 4 und 5 wiederholen. Dabei werden immer neue Tafeln geöffnet.

Favoritentasten

Allgemein

Die Betriebsanleitung kann auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden.

Speichern

1. „Betriebsanleitung“ über iDrive auswählen.
2.  ...  Gewünschte Taste länger als 2 Sekunden drücken.

Ausführen

1.  ...  Taste drücken.
Betriebsanleitung wird sofort angezeigt.



Bedienung

Dieses Kapitel verschafft Ihnen Souveränität in der Beherrschung Ihres Fahrzeugs. Alle Ausstattungen, die zum Fahren, Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort dienen, sind hier beschrieben.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Fernbedienung/Schlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fernbedienungen mit integriertem Schlüssel enthalten.

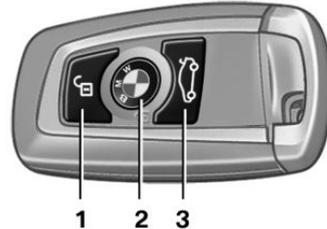
Jede Fernbedienung enthält eine austauschbare Batterie.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante können die Funktionen der Tasten eingestellt werden. Einstellungen, siehe Seite 42.

Für jede Fernbedienung sind persönliche Einstellungen im Fahrzeug hinterlegt. Personal Profile, siehe Seite 33.

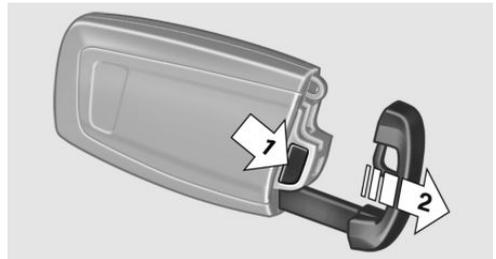
In den Fernbedienungen werden Informationen zum Wartungsbedarf gespeichert. Servicedaten in der Fernbedienung, siehe Seite 218.

Überblick



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Kofferraumklappe öffnen

Integrierter Schlüssel

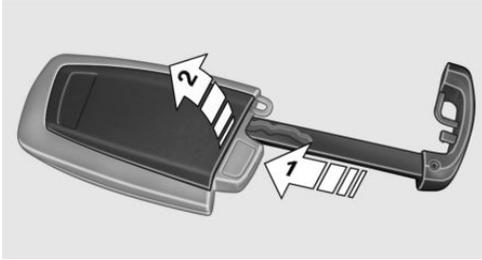


Taste drücken, Pfeil 1, und Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

Der integrierte Schlüssel passt zu folgenden Schlössern:

- ▷ Fahrertür.
- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite.

Batterie wechseln



1. Integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung nehmen.
2. Raste mit dem Schlüssel eindrücken, Pfeil 1.
3. Deckel für Batteriefach abnehmen, Pfeil 2.
4. Batterie gleichen Typs mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel zudrücken.



Altbatterie von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Neue Fernbedienungen

Neue Fernbedienungen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fernbedienungen

Die verlorene Fernbedienung kann von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt gesperrt werden.

Noterkennung der Fernbedienung

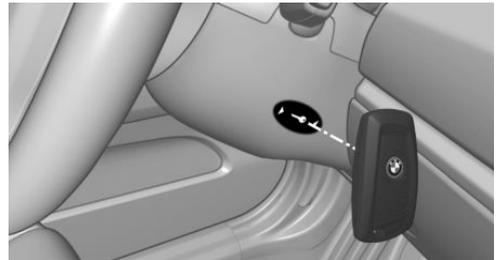
Auch in einer der folgenden Situationen kann die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet werden:

- ▷ Störung der Funkübertragung zur Fernbedienung durch externe Quellen, z. B. durch Funkmasten.
- ▷ Leere Batterie der Fernbedienung.

- ▷ Störung der Funkübertragung durch Mobilfunkgeräte in unmittelbarer Nähe zur Fernbedienung.
- ▷ Störung der Funkübertragung durch Ladegerät beim Aufladevorgang im Fahrzeug, z. B. für Mobilfunkgeräte.

Bei versuchtem Einschalten der Zündung oder Motorstart wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motor starten über Noterkennung der Fernbedienung



Steptronic Getriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Bremse den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Kupplung den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Sollte die Fernbedienung nicht erkannt werden: Position der Fernbedienung in der Höhe etwas verändern und Vorgang wiederholen.

Personal Profile

Prinzip

Personal Profile stellt drei Profile zur Verfügung, in denen persönliche Fahrzeug-Einstel-

lungen gespeichert werden. Jeder Fernbedienung ist eines dieser Profile zugeordnet.

Wird das Fahrzeug mit einer Fernbedienung entriegelt, wird das zugeordnete persönliche Profil aktiviert. Alle im Profil gespeicherten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Verwenden mehrere Fahrer jeweils eine eigene Fernbedienung, passt sich das Fahrzeug beim Entriegeln an die persönlichen Einstellungen an. Diese Einstellungen werden auch wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich von einer Person mit einer anderen Fernbedienung genutzt wurde.

Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im persönlichen Profil gespeichert.

Es können drei persönliche Profile und ein Gast-Profil angelegt werden.

Einstellungen

Einstellungen folgender Systeme und Funktionen werden im aktiven Profil gespeichert. Der Umfang der speicherbaren Einstellungen ist landes- und ausstattungsabhängig.

- ▷ Entriegeln und Verriegeln.
- ▷ Licht.
- ▷ Klimatisierung.
- ▷ Radio.
- ▷ Instrumentenkombination.
- ▷ Favoritentasten.
- ▷ Lautstärken, Klang.
- ▷ Control Display.
- ▷ Navigation.
- ▷ TV.
- ▷ Park Distance Control PDC.
- ▷ Rückfahrkamera.
- ▷ Side View.
- ▷ Head-Up Display.
- ▷ Fahrerlebnisschalter.
- ▷ Fahrersitzposition, Außenspiegelposition, Lenkradposition.

- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Intelligent Safety.
- ▷ Spurwechselwarnung.

Profilverwaltung

Profile aufrufen

Unabhängig von der verwendeten Fernbedienung kann ein anderes Profil aufgerufen werden.

Über iDrive:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. Profil auswählen.
 - ▷ Die im aufgerufenen Profil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.
 - ▷ Das aufgerufene Profil wird der momentan verwendeten Fernbedienung zugewiesen.
 - ▷ Ist das Profil bereits einer anderen Fernbedienung zugeordnet, ist dieses Profil für beide Fernbedienungen gültig. Eine Unterscheidung der Einstellungen für die beiden Fernbedienungen ist nicht mehr möglich.

Profile umbenennen

Um eine Verwechslung der Profile zu vermeiden, kann jedem Profil eine persönliche Benennung gegeben werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil umbenennen“

Profile zurücksetzen

Einstellungen des aktiven Profils werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil zurücksetzen“

Profile exportieren

Die meisten Einstellungen des aktiven Profils können exportiert werden.

Dies kann zum Sichern und Wiederaufrufen persönlicher Einstellungen, z. B. vor einem Werkstattaufenthalt, von Vorteil sein. Die gesicherten Profile können in ein anderes Fahrzeug mit Personal Profile Funktion mitgenommen werden.

Für den Export bestehen folgende Möglichkeiten:

- ▷ Über BMW Online.
- ▷ Über die USB-Schnittstelle auf ein USB-Medium.

Die gängigen Dateisysteme für USB-Medien werden unterstützt. Für den Export von Profilen werden die Formate FAT32 und exFAT empfohlen, bei anderen Formaten ist der Export ggf. nicht möglich.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil exportieren“
4. BMW Online: „BMW Online“
USB-Schnittstelle: „USB-Medium“

Profile importieren

Über BMW Online exportierte Profile können über BMW Online importiert werden.

Auf einem USB-Medium gespeicherte Profile können über die USB-Schnittstelle importiert werden.

Bestehende Einstellungen werden mit dem importierten Profil überschrieben.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil importieren“
4. BMW Online: „BMW Online“
USB-Schnittstelle: „USB-Medium“

Gast-Profil verwenden

Mit dem Gast-Profil können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, die in keinem der drei persönlichen Profile gespeichert werden.

Dies kann bei vorübergehender Nutzung des Fahrzeugs durch Fahrer ohne eigenes Profil von Vorteil sein.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Gast“

Das Gast-Profil kann nicht umbenannt werden. Es wird nicht der aktuellen Fernbedienung zugeordnet.

Profil-Liste beim Start anzeigen

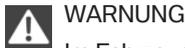
Die Profil-Liste kann bei jedem Start zur Auswahl des gewünschten Profils angezeigt werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Profil-Liste beim Start“

Mit der Fernbedienung

Hinweis



WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann dann von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fernbedienung mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann. ◀

Entriegeln



Taste der Fernbedienung drücken.

Abhängig von den Einstellungen, siehe Seite 42, werden folgende Zugänge entriegelt.

- ▷ Die Fahrertür und die Tankklappe.
- ▷ Alle Türen, die Kofferraumklappe und die Tankklappe.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, bei Dunkelheit wird zusätzlich die Vorfeldbeleuchtung eingeschaltet. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Das Begrüßungslicht wird eingeschaltet, wenn diese Funktion aktiviert wurde.
- ▷ Über Komfortschließen angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.
- ▷ Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Die Alarmanlage, siehe Seite 43, wird entschärft.



Taste der Fernbedienung zweimal direkt hintereinander drücken.

Beim Öffnen einer Tür wird das Fenster weiter abgesenkt, um das Einsteigen zu erleichtern.

Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 42, aktiviert sein.

Komfortöffnen



Taste der Fernbedienung nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Verriegeln



WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Müssen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und sind dabei höherer Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden. ◀

Die Fahrertür muss geschlossen sein.



Taste der Fernbedienung drücken.

Alle Türen, die Kofferraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.

Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Sie verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.

Die Alarmanlage, siehe Seite 43, wird geschärft.

Sollte das Fahrzeug beim Verriegeln zweimal hupen, dann ist der Motor oder die Zündung noch eingeschaltet. In diesem Fall den Motor oder die Zündung über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen



Taste der Fernbedienung nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.



WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist. ◀

Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung einschalten



Taste der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Die Vorfeldbeleuchtung wird nur bei Dunkelheit eingeschaltet. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.

Wird die Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Verriegeln erneut gedrückt, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber der Alarmanlage, siehe Seite 44, ausgeschaltet. Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

Kofferraumklappe öffnen



Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Die Kofferraumklappe öffnet sich, unabhängig davon, ob das Fahrzeug ver- oder entriegelt war.

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Darauf achten, dass genügend Freiraum vorhanden ist.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 42.

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Wurden die Türen nicht entriegelt, ist die Kofferraumklappe wieder verriegelt, sobald sie geschlossen wurde.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 33.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▷ Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.

Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störfall kann das Fahrzeug auch ohne Fernbedienung, siehe Seite 37, von außen entriegelt und verriegelt werden.

Ohne Fernbedienung

Von außen



WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Müssen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und sind dabei höherer Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden. ◀

**ACHTUNG**

Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen. ◀



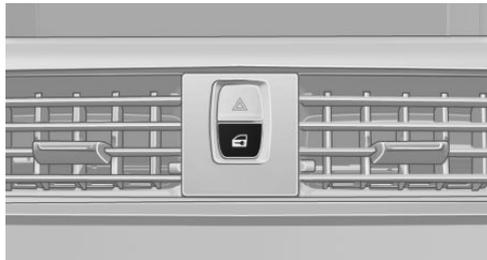
Fahrtür über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 32, entriegeln oder verriegeln. Die anderen Türen müssen von innen entriegeln oder verriegelt werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht geschärft, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wurde.

Um diesen Alarm zu beenden, Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung, siehe Seite 33.

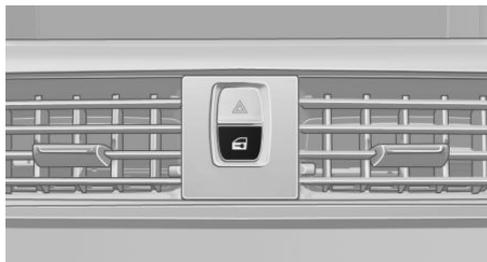
Von innen**Entriegeln und Verriegeln**

Durch Drücken der Taste für Zentralverriegelung wird das Fahrzeug bei geschlossenen Türen ver- oder entriegelt.

Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Entriegeln und Öffnen

- ▶ Taste für Zentralverriegelung drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▶ Türöffner an der zu öffnenden Tür zweimal ziehen: Beim ersten Mal wird entriegelt, beim zweiten Mal geöffnet. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Kofferraumklappe

Hinweise

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Öffnen

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

Darauf achten, dass genügend Freiraum vorhanden ist.

Von außen öffnen



▷ Taste an der Kofferraumklappe drücken.

▷  Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Entriegeln mit der Fernbedienung, siehe Seite 37.

Die Kofferraumklappe öffnet sich.

Schließen

Hinweise



WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist. ◀

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Schließen



Griffmulden an der Innenverkleidung der Kofferraumklappe erleichtern das Herunterziehen.

Notentriegelung



Griff im Gepäckraum ziehen.

Kofferraumklappe wird entriegelt.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung der Fernbedienung möglich.

Es genügt, die Fernbedienung bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch die Fernbedienung in der Nähe oder im Innenraum.

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- ▷ Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Komfortschließen.
- ▷ Kofferraumklappe einzeln öffnen.
- ▷ Kofferraumklappe berührungslos öffnen.
- ▷ Motor starten.

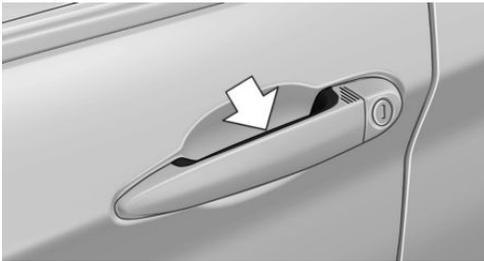
Hinweise

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Es befinden sich keine externen Störquellen in der Nähe.
- ▷ Zum Verriegeln muss sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- ▷ Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.
- ▷ Motorstart ist nur möglich, wenn sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.

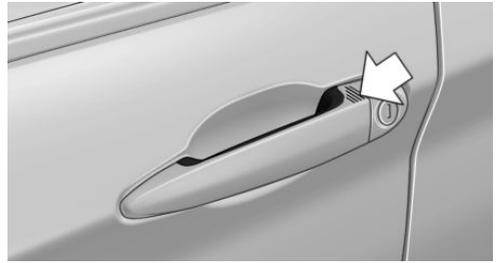
Entriegeln



Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen, Pfeil.

Entspricht dem Drücken der Taste  der Fernbedienung.

Verriegeln



Fläche auf dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür, Pfeil, mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Drücken der Taste  der Fernbedienung.

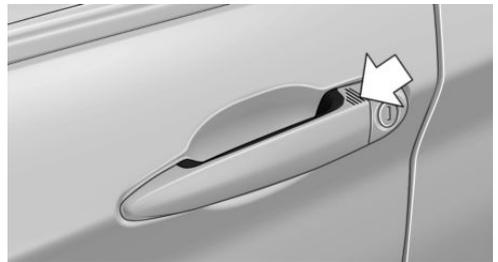
Um die Fahrzeugbatterie zu schonen, darauf achten, dass vor dem Verriegeln die Zündung und alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.

Komfortschließen



WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist. ◀



Fläche auf dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür, Pfeil, mit dem Finger berühren und halten, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Drücken und Halten der Taste  der Fernbedienung.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen und die Außenspiegel angeklappt.

Kofferraumklappe einzeln öffnen

Taste an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.

Entspricht dem Drücken der Taste  der Fernbedienung.

Der Zustand der Türen verändert sich nicht.

Kofferraumklappe berührungslos öffnen

Allgemein

Die Kofferraumklappe kann bei mitgeführter Fernbedienung berührungslos geöffnet werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Kofferraumklappe öffnet sich.

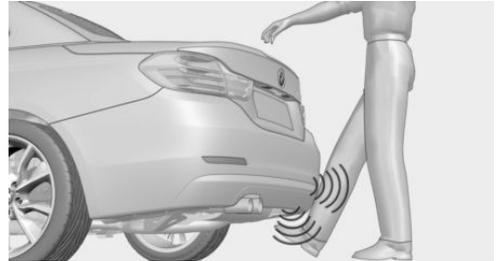
Auszuführende Fußbewegung

WARNUNG

Beim berührungslosen Bedienen kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Auspuffanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren. ◀

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ungefähr eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung

muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchfahren.



Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Die Kofferraumklappe öffnet sich, unabhängig davon, ob sie ver- oder entriegelt war.

Vor dem Öffnen blinkt die Warnblinkanlage auf. Wenn sich die Fernbedienung im Sensorbereich befindet, kann die Kofferraumklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

WARNUNG

Bei der Bedienung der Kofferraumklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist. ◀

ACHTUNG

Die Kofferraumklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Kofferraumklappe frei ist. ◀

Funktionsstörung

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 33.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▷ Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.

Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten der Fernbedienung oder mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 37, entriegeln und verriegeln.

Einstellungen

Entriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil, siehe Seite 33, gespeichert.

Türen

1. „Einstellungen“
 2. „Türen/Schlüssel“
 3.  Symbol auswählen.
 4. Gewünschte Funktion auswählen:
 - ▷ „Nur Fahrtür“
Nur Fahrtür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - ▷ „Alle Türen“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.
 - ▷ „KomfortEinstieg“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.
- Wird die Taste der Fernbedienung zweimal direkt hintereinander gedrückt, wird beim anschließenden Öff-

nen der Tür das Fenster weiter abgesenkt.

Kofferraumklappe

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3.  Symbol auswählen.
4. Gewünschte Funktion auswählen:
 - ▷ „Heckklappe“
Die Kofferraumklappe wird geöffnet.
 - ▷ „Heckklappe+Tür(en)“
Die Kofferraumklappe wird geöffnet und die Türen werden entriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

Die Einstellungen werden im aktiven Profil, siehe Seite 33, gespeichert.

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. „Blinken bei Ver-/Entrieg.“

Automatisches Verriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil, siehe Seite 33, gespeichert.

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. Gewünschte Funktion auswählen:
 - ▷ „Verriegeln automatisch“
Nach kurzer Zeit wird automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wird.
 - ▷ „Verriegeln bei Anfahren“
Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Sitz-, Spiegeleinstellung abrufen

Die zuletzt eingestellte Fahrersitz- und Außen Spiegelposition wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird diese Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion aktiviert wurde.



WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist. ◀

Einstellvorgang wird abgebrochen:

- ▷ durch Betätigen eines Schalters der Sitzeinstellung.
- ▷ durch Antippen einer Taste der Sitz- und Spiegelmemory.

Einstellung aktivieren

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. „Letzte Sitzpos. automat.“

Alarmanlage

Prinzip

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Kofferraumklappe.
- ▷ Bewegungen im Innenraum.
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage kurz durch:

- ▷ akustischen Alarm.
- ▷ Einschalten der Warnblinkanlage.

Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung oder

über den Komfortzugang wird auch die Alarmanlage entschärft oder geschärft.

Türschloss bei geschärfter Alarmanlage

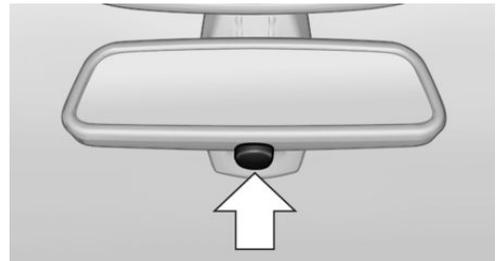
Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

Kofferraumklappe bei geschärfter Alarmanlage

Die Kofferraumklappe kann auch bei geschärfter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Kofferraumklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel



- ▷ Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden: Die Alarmanlage ist geschärft.
- ▷ Kontrollleuchte blinkt nach Verriegeln: Türen, Motorhaube oder Kofferraumklappe sind nicht richtig geschlossen. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert. Kontrollleuchte blitzt dann nach 10 Sekunden dauernd. Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv. Wird der noch offene Zugang geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- ▷ Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln: Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.

- ▷ Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Zündung eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen Fenster und Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ in Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▷ in Duplex-Garagen.
- ▷ beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▷ bei Tieren im Fahrzeug.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten



Taste der Fernbedienung innerhalb von 10 Sekunden erneut drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- ▷ Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung, siehe Seite 33.

- ▷ Bei Komfortzugang: Bei mitgeführter Fernbedienung Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fensterheber

Hinweis



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Schalten des Wählhebels in neutral.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln. ◀

Überblick



Öffnen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.
Das Fenster öffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- ▶  Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken.

Das Fenster öffnet automatisch. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Siehe auch: Komfortöffnen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.

Schließen

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist. ◀

- ▶  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen. Das Fenster schließt, solange der Schalter gehalten wird.
- ▶  Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen. Das Fenster schließt automatisch. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Siehe auch: Komfortschließen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.

Siehe auch: Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 39.

Nach Ausschalten der Zündung

Fenster können noch bedient werden:

- ▶ in der Radiobereitschaft über längere Zeit.
- ▶ bei ausgeschalteter Zündung ca. 1 Minute lang.

Einklemmschutz

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die

Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist. ◀

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, können den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen. ◀

Übersteigt beim Schließen eines Fensters die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster öffnet sich wieder etwas.

Schließen ohne Einklemmschutz

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist. ◀

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.
Der Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Fenster öffnet sich geringfügig, wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.
2. Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.
Das Fenster schließt ohne Einklemmschutz.

Sonnenschutzrollos

Sonnenschutzrollo für Heckscheibe

Allgemein

Lässt sich das Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe nach mehrfacher Betätigung un-mittelbar hintereinander nicht mehr bewegen, ist das System für eine begrenzte Zeit gesperrt, um ein Überhitzen zu vermeiden. System abkühlen lassen.

Bei niedrigen Innenraumtemperaturen kann das Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe nicht bewegt werden.

Sonnenschutzrollo für Heckscheibe aus- oder einfahren



Taste drücken.

Glasdach, elektrisch

Allgemein

Das Glasdach und die Schieblende können getrennt voneinander oder zusammen mit dem gleichen Schalter bedient werden.



Hinweise



WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und

Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist. ◀



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Schalten des Wählhebels in neutral.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln. ◀

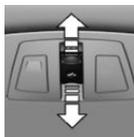
Glasdach anheben



Schalter kurz nach oben drücken.

- ▷ Geschlossenes Glasdach wird angehoben.
- ▷ Geöffnetes Glasdach schließt bis zur angehobenen Position. Die Schieblende bewegt sich nicht.

Glasdach und Schieblende öffnen/schließen



- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt in gewünschte Richtung schieben und halten.

Glasdach und Schieblende öffnen sich gemeinsam, solange der Schalter gehalten wird.

Das Glasdach schließt sich, solange der Schalter gehalten wird. Die Schieblende

kann von Hand geschlossen werden.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt in gewünschte Richtung drücken.

Glasdach und Schiebelende öffnen sich automatisch.

Das Glasdach schließt sich automatisch. Die Schiebelende kann von Hand geschlossen werden.

Drücken des Schalters nach oben stoppt die Bewegung.

Weitere Möglichkeiten:

- ▷ Komfortöffnen, siehe Seite 36, und Komfortschließen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.
- ▷ Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 39.

Komfortposition

Wird das Glasdach durch die Automatik nicht vollständig geöffnet, wurde die Komfortposition erreicht. In dieser Position sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten.

Wenn gewünscht, die Bewegung anschließend mit dem Schalter fortsetzen.

Nach Ausschalten der Zündung

Das Glasdach kann bei ausgeschalteter Zündung noch ca. 1 Minute lang bedient werden.

Einklemmschutz

Übersteigt beim Schließen des Glasdachs die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang ab ungefähr der Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus gehobener Position unterbrochen.

Das Glasdach öffnet sich wieder etwas.



WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und

Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist. ◀

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.
Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Glasdach öffnet sich geringfügig, wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.
2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz schließt. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Schließen ohne Einklemmschutz aus gehobener Position

Bei Gefahr von außen den Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach schließt ohne Einklemmschutz.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen.

System initialisieren

Das System kann bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor initialisiert werden.

Bei der Initialisierung schließt das Glasdach ohne Einklemmschutz.



WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist. ◀



Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

- ▷ Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden und ist abgeschlossen, wenn das Glasdach komplett geschlossen ist.
- ▷ Das Glasdach schließt ohne Einklemmschutz.

Einstellen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die Ihren Bedürfnissen angepasst ist.

Die Sitzposition spielt bei einem Unfall eine wichtige Rolle im Zusammenspiel mit:

- ▷ Sicherheitsgurten, siehe Seite 53.
- ▷ Kopfstützen, siehe Seite 55.
- ▷ Airbags, siehe Seite 103.

Sitze

Hinweise

! **WARNUNG**
Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen. ◀

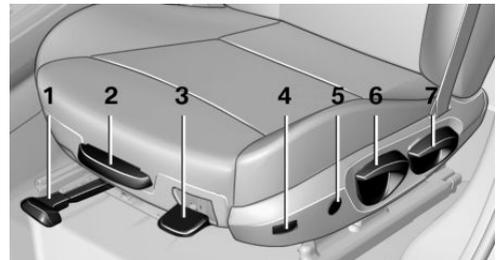
! **WARNUNG**
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Sitzlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es be-

steht bei einem Unfall die Gefahr unter dem Gurt durchzutauchen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Sitzlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern. ◀

! **WARNUNG**
Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist. ◀

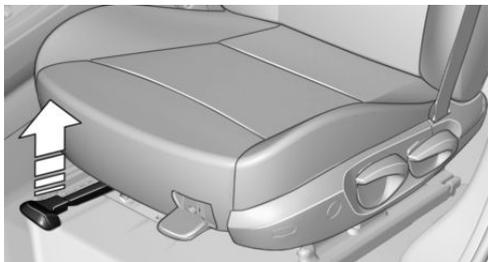
Manuell einstellbare Sitze

Überblick



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Lehnenbreite
- 5 Lordosenstütze
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

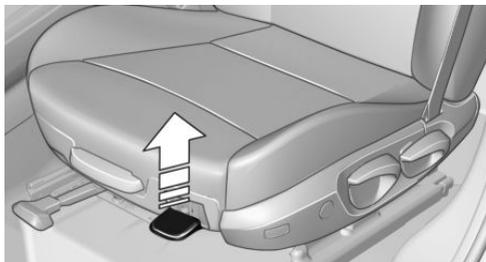
Längsrichtung



Hebel ziehen und Sitz in gewünschte Richtung schieben.

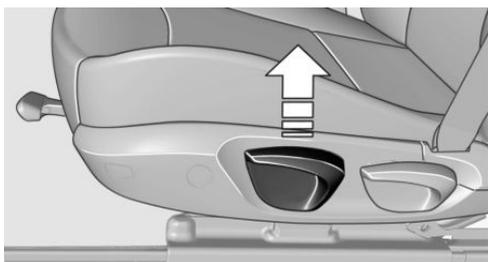
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

Sitzneigung



Den Hebel ziehen und Sitz bewegen, bis gewünschte Neigung eingestellt ist. Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz be- oder entlasten, damit er richtig einrastet.

Höhe



Hebel ziehen und den Sitz nach Bedarf be- oder entlasten.

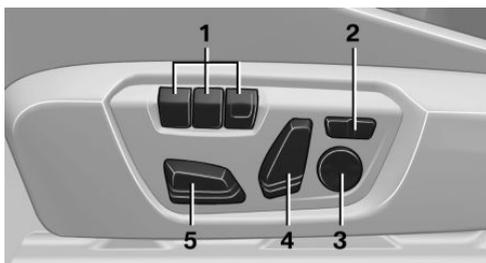
Lehnenneigung



Hebel ziehen und die Lehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Elektrisch einstellbare Sitze

Überblick



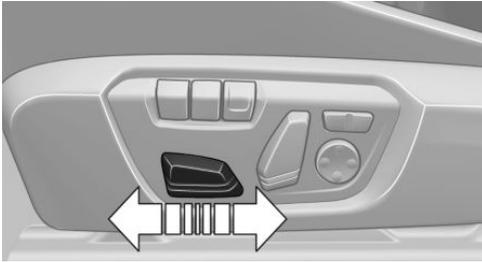
- 1 Sitz- und Spiegel-Memory
- 2 Lehnenbreite
- 3 Lordosenstütze
- 4 Lehnenneigung
- 5 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung

Allgemein

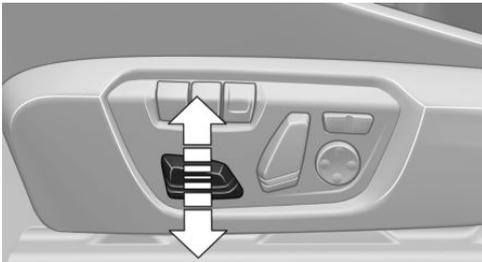
Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird für das momentan verwendete Profil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 42, dafür aktiviert ist.

Einstellungen im Detail

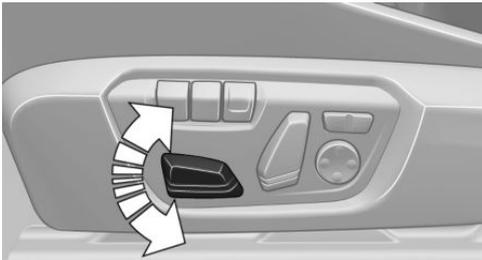
1. Längsrichtung.



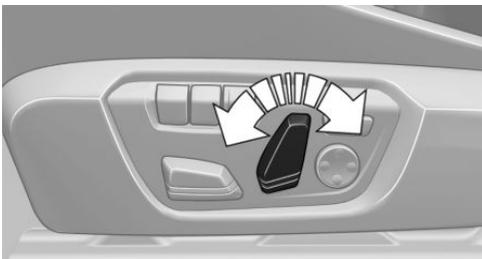
2. Höhe.



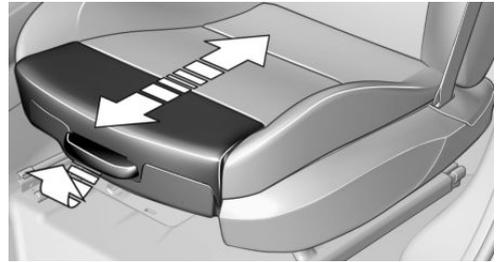
3. Sitzneigung.



4. Lehnenneigung.



Oberschenkelauflage



Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und Oberschenkelauflage einstellen.

Lordosenstütze

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.



- ▷ Schalter vorn/hinten drücken:
Wölbung wird verstärkt/
abgeschwächt.
- ▷ Schalter oben/unten drücken:
Wölbung wird nach oben/
unten verlagert.

Lehnenbreite



Die Breite der Rückenlehne über die Seitenbacken verändern, um den Seitenhalt anzupassen.

Sitzheizung vorn



Einschalten



Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wird die Fahrt innerhalb ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist ECO PRO, siehe Seite 188, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Ausschalten



Taste länger drücken.
LEDs erlöschen.

Einstieg nach hinten

Hinweise



WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist. ◀



WARNUNG

Durch eine unverriegelte Sitzlehne kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Sitzlehne kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Ver-

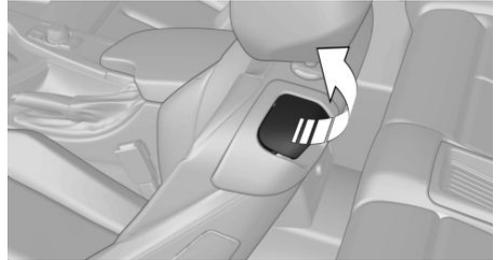
letzungsgefahr. Vor der Fahrt die Sitzlehnen zurückklappen und verriegeln. ◀

Manuelle Längseinstellung

Komforteinstieg

Der Komforteinstieg enthält eine Memory-Funktion für die Längs- und Lehneneinstellung.

1. Hebel bis zum Anschlag ziehen.



2. Lehne nach vorn klappen.
3. Sitz nach vorn schieben.

Ursprüngliche Position

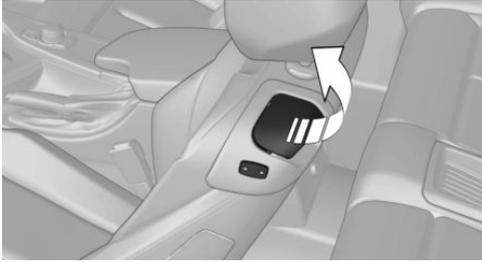
1. Sitz in die Ausgangsstellung zurückschieben.
2. Lehne zurückklappen, um den Sitz zu verriegeln.

Elektrische Längseinstellung

Komforteinstieg

Der Komforteinstieg enthält eine Memory-Funktion für die Längs- und Lehneneinstellung.

1. Hebel bis zum Anschlag ziehen.



2. Lehne nach vorn klappen.
3. Einstiegsbereich verändern:
 - ▷  Taste so lange gedrückt halten, bis der Sitz in die gewünschte Position gefahren ist. Loslassen stoppt die Bewegung.
 - ▷  Taste kurz drücken. Sitz fährt automatisch in die Endposition. Nochmaliges Drücken stoppt die Bewegung.

Ursprüngliche Position

1. Sitz in ursprüngliche Position fahren:
 - ▷  Taste so lange gedrückt halten, bis der Sitz in seine ursprüngliche Position gefahren ist. Loslassen stoppt die Bewegung.
 - ▷  Taste kurz drücken. Sitz fährt in seine ursprüngliche Position. Nochmaliges Drücken stoppt die Bewegung.
2. Lehne zurückklappen.

Sicherheitsgurte

Anzahl Sicherheitsgurte

Zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Beifahrer ist das Fahrzeug mit vier Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie richtig angelegt wurden.

Allgemein

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt auf allen belegten Plätzen anlegen.

Zum Schutz der Insassen löst die Gurtsperre frühzeitig aus. Den Gurt beim Anlegen langsam aus der Halterung führen.

Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung, ersetzen diese aber nicht.

Der Gurtbefestigungspunkt passt für Erwachsene aller Körpergrößen bei korrekter Sitzeinstellung.

Hinweise



WARNUNG

Wenn mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und entsprechend sichern. ◀



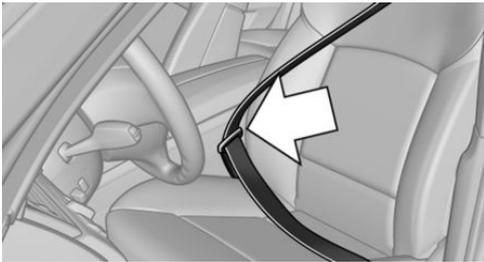
WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind. ◀

Korrektter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Gurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter möglichst eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Gurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Gurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Gurt nicht am Hals anlegen, an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder ein-klemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Gurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Gurt schließen



Gurtschloss muss hörbar einrasten.

Gurt automatisch straffen

Bei geschlossenem Gurt wird nach dem Losfahren das Gurtband einmalig automatisch gestrafft.

Gurt öffnen

1. Gurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Gurt zum Aufrollmechanismus führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist.

Bei einigen Länderausführungen wird die Gurterinnerung ab ca. 10 km/h auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Gurterinnerung für Fondsitze



Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

- ▷ Grün: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist angelegt.
- ▷ Rot: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist nicht angelegt.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Gurt der Fondsitze während der Fahrt abgelegt wird.

Beschädigung der Sicherheitsgurte



WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Gurte sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- ▷ Gurtstraffer oder Gurtaufroller wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstraffer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall

die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ◀

Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung:

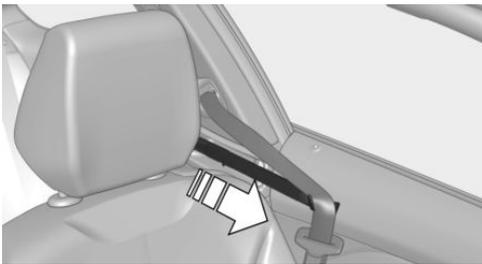
Gurtsystem einschließlich der Gurtstrammer ersetzen und die Gurtverankerung prüfen lassen.

Gurtbringer

Prinzip

Der Gurtbringer erleichtert das Anlegen des Sicherheitsgurts.

Allgemein



Nachdem die Tür geschlossen und der Fahrzeugschlüssel im Innenraum erkannt wurde, fährt der Gurtbringer automatisch aus und hält den Sicherheitsgurt zum Anlegen bereit, Pfeil. Nach dem Anlegen fährt er wieder in die Ruheposition zurück.

Wenn der Sicherheitsgurt noch nicht angelegt wurde, fährt der Gurtbringer unter folgenden Umständen zurück:

- ▷ Wartezeit ca. fünf Minuten.
- ▷ Öffnen der jeweiligen Tür.
- ▷ Nach einer kurzen Fahrstrecke.
- ▷ Verriegeln des Fahrzeugs.

Wird die jeweilige Tür geschlossen, wird der Gurtbringer bei erkanntem Fahrzeugschlüssel im Innenraum erneut aktiviert.

Einklemmschutz

! WARNUNG

Beim Aus- und Einfahren des Gurtbringers können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Gurtbringers frei ist. ◀

Trifft der Gurtbringer beim Aus- oder Einfahren auf einen Widerstand, fährt der Gurtbringer in der jeweils entgegengesetzten Richtung etwas zurück. Nach zwei Versuchen stoppt der Gurtbringer in dieser Position.

Um den Gurtbringer wieder zu aktivieren, Tür öffnen und schließen.

Kopfstützen

Hinweise

! WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebauter oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt auf den belegten Sitzen die Kopfstützen einbauen und sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt. ◀

! WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft ist.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden. ◀

Korrekt eingestellte Kopfstütze

Allgemein

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Höhe

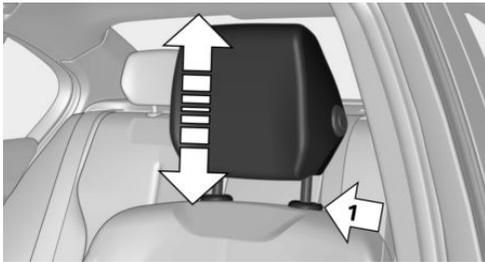
Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.

Abstand

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Den Abstand ggf. über die Neigung der Sitzlehne einstellen.

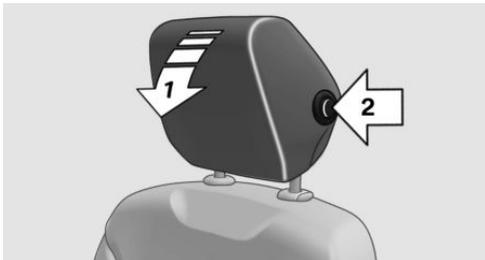
Höhe einstellen



- ▷ Nach oben: durch Schieben.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

Neigung

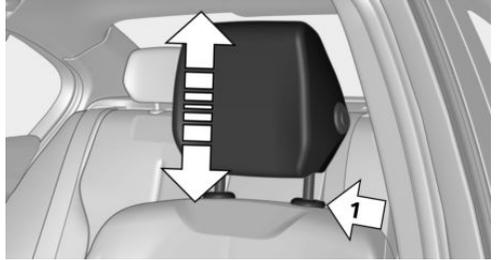
Drei verschiedene Positionen können eingestellt werden.



- ▷ Nach vorn: Kopfstützeoberkante nach vorn ziehen, Pfeil 1.
- ▷ Nach hinten: Knopf drücken, Pfeil 2. Die Kopfstütze klappt in die hinterste Position.

Ausbauen

Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf jeweiligem Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Sitz- und Spiegel-Memory

Hinweise



WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen ◀



WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist. ◀

Prinzip

Zwei Fahrersitz- und Außenspiegelpositionen können pro Profil gespeichert und abgerufen werden. Die Einstellungen der Lehnenbreite und Lordosenstütze werden nicht gespeichert.

Überblick



Speichern

1. Zündung einschalten.
2. Gewünschte Position einstellen.
3.  Taste kurz drücken. LED in der Taste leuchtet.
4. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. LED erlischt.

Wurde die SET-Taste versehentlich gedrückt:

-  Taste erneut drücken.
LED erlischt.

Abrufen

Allgemein

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Memory-Funktion abzurufen:

- ▷ Komfortfunktion, siehe Seite 57.
- ▷ Sicherheitsfunktion, siehe Seite 57.

Komfortfunktion

1. Fahrertür öffnen.
2. Ggf. Zündung ausschalten.
3. Gewünschte Taste 1 oder 2 kurz drücken.

Die entsprechende Sitzeinstellung wird automatisch vorgenommen.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Tasten gedrückt wird.

Sicherheitsfunktion

1. Fahrertür schließen oder Zündung einschalten.
2. Gewünschte Taste 1 oder 2 gedrückt halten, bis der Einstellvorgang abgeschlossen ist.

Abrufen wurde deaktiviert

Nach kurzer Zeit wird das Abrufen gespeicherter Sitzpositionen deaktiviert, um die Batterie zu schonen.

Abrufen wieder aktivieren:

- ▷ Tür oder Kofferraumklappe öffnen und schließen.
- ▷ Eine Taste der Fernbedienung drücken.
- ▷ Start-/Stopp-Knopf drücken.

Spiegel

Außenspiegel

Allgemein

Je nach Ausstattung wird die Spiegeleinstellung für das momentan verwendete Profil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Einstellung dafür aktiviert ist.

Hinweis



WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher als sie scheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand

zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen. ◀

Überblick



- 1 Einstellen 58
- 2 Links/rechts, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen 58

Spiegel auswählen

 Umschalten auf anderen Spiegel:
Schalter schieben.

Elektrisch einstellen

 Analog zur Tastenbewegung.

Positionen speichern

Sitz- und Spiegel-Memory, siehe Seite 56.

Manuell einstellen

Bei z. B. einem elektrischen Defekt an den Rändern des Spiegelglases drücken.

Bordsteinautomatik

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht z. B. beim Einparken auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1.  Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

Bei Anhängerbetrieb ist die Bordsteinautomatik ausgeschaltet.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

An- und Abklappen

 **ACHTUNG**
Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen. ◀

 Taste drücken.

Möglich bis ca. 20 km/h.

In folgenden Situationen vorteilhaft:

- ▷ In Waschanlagen.
- ▷ In engen Straßen.
- ▷ Um manuell weggeklappte Spiegel wieder zurückzuklappen.

Angeklappte Spiegel klappen bei ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

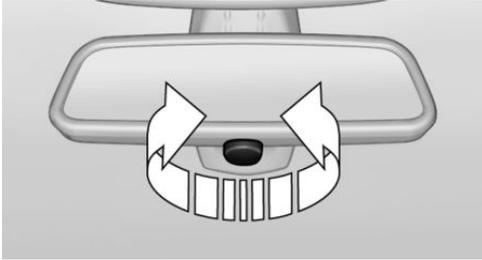
Beide Außenspiegel werden automatisch bei laufendem Motor beheizt.

Automatisch abblendend

Beide Außenspiegel werden automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel, siehe Seite 59.

Innenspiegel, manuell abblendend

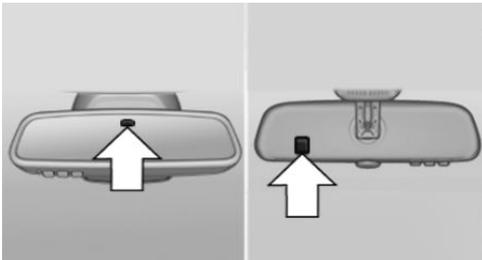
Knopf drehen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Knopf drehen.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Prinzip



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ im Spiegelglas.
- ▷ an der Rückseite des Spiegels.

Funktionsvoraussetzung

Zur einwandfreien Funktion:

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

Hinweis



WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. ◀

Elektrische Lenkradverriegelung

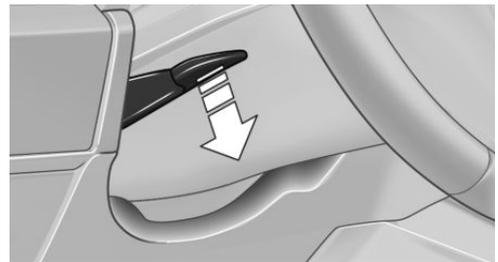
Bei manuellem Getriebe: Das Lenkrad verriegelt automatisch beim Öffnen der Fahrertür. Zum Entriegeln Zündung einschalten.



WARNUNG

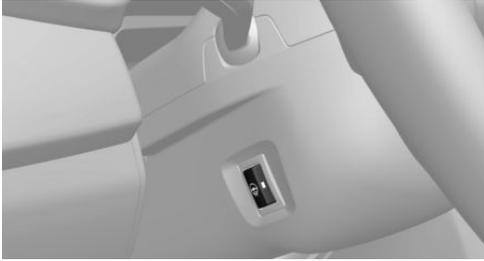
Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegungen des Fahrzeugs Zündung einschalten. ◀

Einstellen



1. Hebel nach unten klappen.
2. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Lenkradheizung



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Hinweis



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.

- ▷ Schalten des Wählhebels in neutral.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln. ◀

Geeignete Sitzplätze

Informationen zur Nutzbarkeit von Kindersitzen auf den jeweiligen Sitzen, wenn die Kindersitze

mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden — gemäß der Norm ECE-R 16:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz	Rücksitze, außen – b)	Rücksitz, mitte
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	U	U	X
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	U	U	X
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	U	U	X
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	U	U	X

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefährtes Alter	Beifahrersitz	Rücksitze, außen – b)	Rücksitz, mitte
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	U	U	X

U: Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

X: Nicht geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

b) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen, ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.

Kinder immer im Fond

WARNUNG

Personen unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Rückhaltesystemen sichern. ◀

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm, nur im Fond in geeigneten entsprechend dem Alter, Gewicht und der Größe vorzesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz, darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 105, möglich.

Hinweis

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet. ◀

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen. ◀

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme

Für jede Alters- oder Gewichtsklasse sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsprechende Kinderrückhaltesysteme erhältlich.

Hinweise

Bei Auswahl, Einbau und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

! WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann z. B. nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme und deren Befestigungssysteme vom Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und ggf. austauschen lassen. ◀

! WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen. ◀

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

! WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet. ◀

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 105.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

! GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet. ◀



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorne führen bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Lehnenbreite

Bei einstellbarer Lehnenbreite: Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrer-

ersitz die Lehnenbreite ganz öffnen. Die Lehnenbreite nicht mehr verändern und keine Memory-Position mehr abrufen.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Hinweis

Zum Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Bedienungs-

und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems beachten.

Richtige ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie – a)	Beifahrersitz	Rücksitze, außen	Rücksitz, mitte
0	bis 10 kg	ca. 9 Monate	E - ISO/R1	X	IL	X
0+	bis 13 kg	ca. 18 Monate	E - ISO/R1	X	IL	X
			D - ISO/R2	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	IL	X
I	9 - 18 kg	bis ca. 4 Jahre	D - ISO/R2	X	IL	X
			C - ISO/R3	X	IL	X
			B - ISO/F2	X	IL, IUF	X
			B1 - ISO/F2X	X	IL, IUF	X
			A - ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL: Der Sitz ist unter Beachtung der dem Kindersitz beiliegenden Fahrzeugliste für den Einbau eines ISOFIX Kindersitzes der Kategorie Semi-Universal geeignet.

IUF: Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX Kindersitzes mit der Zulassung Universal und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

X: Der Sitz ist nicht mit Befestigungspunkten für das ISOFIX System ausgestattet oder zugelassen.

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen, ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.

Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen

Hinweis



WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, kann die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt sein. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. ◀

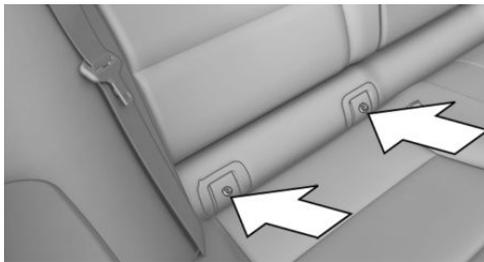
Position



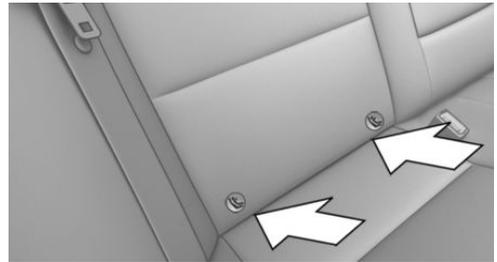
Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen.



Je nach Ausstattung können folgende Varianten verbaut sein:



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Gurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

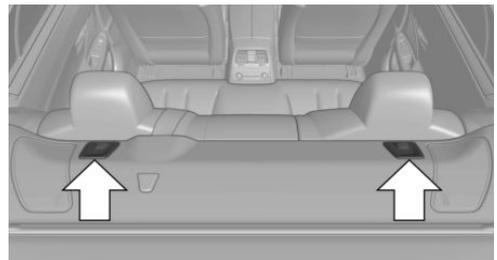
1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX Verankerungen richtig verrastet sind.

Oberer ISOFIX Haltegurt

Befestigungspunkte



Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.



Für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen gibt es zwei Befestigungspunkte.

Hinweis

⚠ ACHTUNG

Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Haltegurten befestigen. ◀

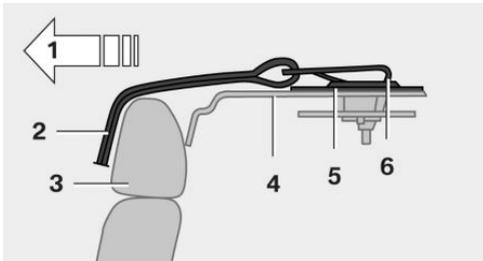
Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

1. Abdeckung des Befestigungspunkts nach oben klappen.
2. Oberen Haltegurt über die Kopfstütze führen.
3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
4. Haltegurt straff nach unten anziehen.

Führung des Haltegurts

⚠ WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem, kann die Schutzwirkung verringert sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungsgurt geführt wird. ◀



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Oberer Haltegurt
- 3 Kopfstütze
- 4 Hutablage
- 5 Befestigungspunkt
- 6 Haken des oberen Haltegurts

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip



Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Zündung ein- oder ausgeschaltet und der Motor gestartet.

Steptronic Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Manuelles Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Zündung ein

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Bremse dabei nicht treten.

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Zündung aus

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Bremse dabei nicht treten.

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination erlöschen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Hinweise

Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch die Wählhebelposition P eingelegt, wenn die Wählhebelposition D oder R eingelegt ist.

Die Zündung wird bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor bei folgenden Gegebenheiten automatisch ausgeschaltet:

- ▷ Beim Verriegeln, auch bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.
- ▷ Beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür, wenn der Fahrergurt abgelegt und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- ▷ Bei Ablegen des Fahrergurts, wenn die Fahrertür geöffnet ist und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Nach ca. 15 Minuten ohne weitere Bedienung wird von Abblendlicht auf Standlicht umgeschaltet.

Radiobereitschaft

Radiobereitschaft aktivieren: Bei laufendem Motor den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Einzelne Stromverbraucher bleiben betriebsbereit.

Die Radiobereitschaft wird in folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- ▷ Nach ca. 8 Minuten.
- ▷ Bei Verriegeln über die Zentralverriegelung.
- ▷ Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.

Radiobereitschaft bleibt aktiv wenn die Zündung z. B. aus folgenden Gründen automatisch ausgeschaltet wird:

- ▷ Öffnen oder Schließen der Fahrertür.
- ▷ Ablegen des Fahrergurts.
- ▷ Bei automatischem Umschalten des Abblendlichts auf Standlicht.

Bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Tür automatisch in die Radiobereitschaft geschaltet, wenn das Licht aus- oder mit entsprechender Ausstattung das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

Motorstart

Hinweise



GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen. ◀



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse festziehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil. ◀



ACHTUNG

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt. Der Katalysator kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden. ◀

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter ca. 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Steptronic Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Manuelles Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Motorstopp

Hinweise



WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Schalten des Wählhebels in neutral.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln. ◀



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse festziehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil. ◀

Vor Einfahrt in die Waschstraße

Damit das Fahrzeug in der Waschstraße rollen kann, die Informationen zum Waschen in automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen, siehe Seite 237, beachten.

Steptronic Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird abgestellt.
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
3. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
2. Ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Automatischer Betrieb

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft.

Die Funktion wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Motorstopp

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

Steptronic Getriebe:

- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten.

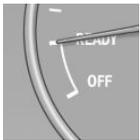
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Manuelles Getriebe:

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Anzeige READY im Drehzahlmesser signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.



Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

Funktionseinschränkungen

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Außentemperatur zu niedrig.
- ▷ Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaautomatik.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Motor ist noch nicht betriebswarm.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.
- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ In Höhenlagen.
- ▷ Motorhaube ist entriegelt.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.

- ▷ Stop-and-go-Verkehr.
- ▷ Wählhebelposition in N, M/S oder R.
- ▷ Verwendung von Kraftstoff mit hohem Ethanolanteil.

Motorstart

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Bedingungen automatisch:

- ▷ Steptronic Getriebe:
Durch Lösen des Bremspedals.
 - ▷ Manuelles Getriebe:
Kupplungspedal wird getreten.
- Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrergurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- ▷ Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Funktionseinschränkungen

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Bei Lenkvorgang.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition D auf N, R oder M/S.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition P auf N, D, R oder M/S.
- ▷ Anrollendes Fahrzeug.
- ▷ Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.

- ▶ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▶ Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- ▶ Niedriger Bremsunterdruck, z. B. durch mehrmaliges Treten des Bremspedals hintereinander.

System manuell deaktivieren/aktivieren

Über Taste



Taste drücken.

- ▶ LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.
Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf abgestellt oder gestartet werden.
- ▶ LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist aktiviert.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

1. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
Die Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt.
2. Parkbremse feststellen.

Motorstart wie gewohnt über den Start-/Stopp-Knopf.

Automatische Deaktivierung

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn Fahrerabwesenheit erkannt wird.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System überprüfen lassen.

Parkbremse

Anziehen

Der Hebel rastet nach dem Hochziehen selbsttätig ein.

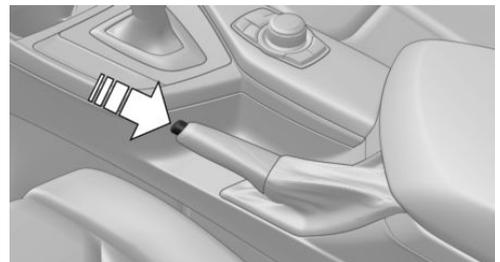


Kontrollleuchte leuchtet rot auf. Parkbremse ist festgestellt.

Ist ausnahmsweise der Einsatz während des Fahrens notwendig, die Parkbremse leicht anziehen und dabei den Knopf gedrückt halten.
Zur Vermeidung von Korrosion und einseitiger Bremswirkung die Parkbremse von Zeit zu Zeit beim Ausrollen leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.

Die Bremsleuchten leuchten nicht, wenn die Parkbremse angezogen wird.

Lösen



Hebel etwas hochziehen, den Knopf drücken und den Hebel nach unten führen.

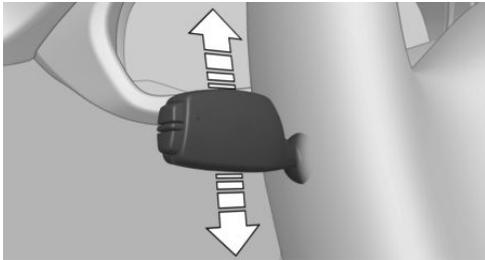
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Zum manuellen Ausschalten den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.

Tippblinken

Hebel leicht antippen.

Blinker blinkt dreimal.

Die Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tippblinken 3-mal“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Kurzzeitig Blinken

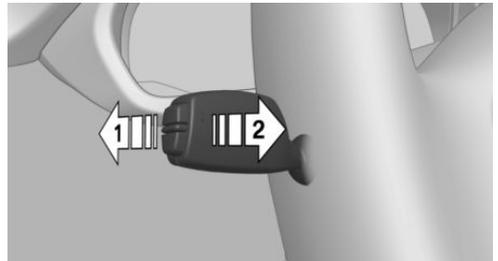
Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Funktionsstörung

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Im Anhängerbetrieb weist die Leuchte ggf. auch auf Ausfall einer Blinkerlampe des Anhängers hin.

Fernlicht, Lichthupe



- ▷ Fernlicht, Pfeil 1.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischanlage

Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleifen oder beschädigt werden.

Hinweise



ACHTUNG

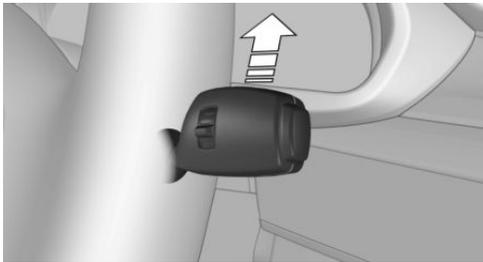
Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor überhitzen. Es besteht die

Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen. ◀

! WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Teile des Fahrzeugs beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind. ◀

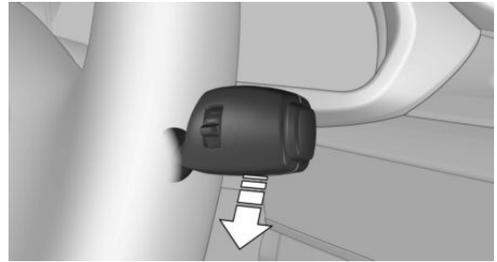
Einschalten



Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▶ **Normale Wischergeschwindigkeit:** Einmal nach oben tippen.
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▶ **Schnelle Wischergeschwindigkeit:** Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.
Im Stand wird auf normale Geschwindigkeit umgeschaltet.

Ausschalten und Kurzwischen



Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▶ **Kurzwischen:** Einmal nach unten drücken.
- ▶ **Ausschalten von normaler Wischergeschwindigkeit:** Einmal nach unten drücken.
- ▶ **Ausschalten von schneller Wischergeschwindigkeit:** Zweimal nach unten drücken.

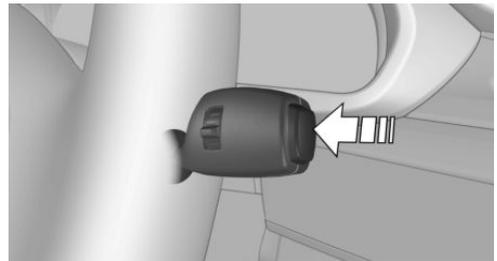
Intervallbetrieb oder Regensensor

Prinzip

Ohne Regensensor ist das Intervall für den Wischerbetrieb vorgegeben.

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität. Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Aktivieren/deaktivieren



Taste am Wischerhebel drücken.

Ein Wischvorgang wird gestartet. Bei Ausstattung mit Regensensor: LED im Wischerhebel leuchtet.

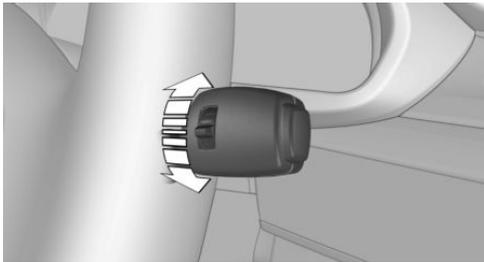
Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.



ACHTUNG

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren. ◀

Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen

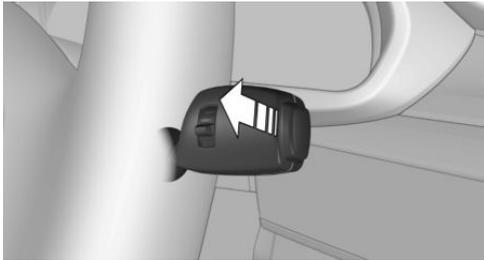


Das Rändelrad drehen, um die Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

Nach oben: Kurzes Intervall oder hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Langes Intervall oder geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheibe, Scheinwerfer reinigen



Wischerhebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung werden in sinnvollen Abständen gleichzeitig auch die Scheinwerfer gereinigt.



WARNUNG

Bei tiefen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden. ◀



ACHTUNG

Bei leerem Waschwasserbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschwasserbehälter benutzen. ◀

Scheibenwaschdüsen

Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

Abklappstellung der Wischer

Wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.



WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Teile des Fahrzeugs beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind. ◀

1. Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Bei Frostgefahr darauf achten, dass die Wischerblätter nicht angefroren sind.
3. Wischerhebel nach oben über den Druckpunkt drücken und ca. 3 Sekunden halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.

Nach Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Zündung einschalten.
2. Wischerhebel nach unten drücken. Wischer fahren in die Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Waschflüssigkeit

Hinweise



WARNUNG

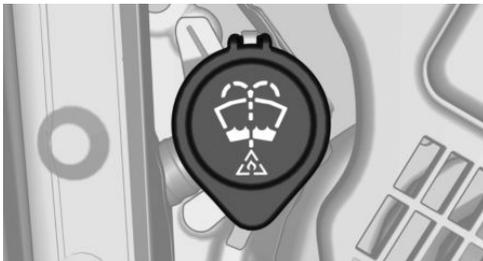
Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren. ◀



WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten unter der Frontklappe können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten unter der Frontklappe von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. ◀

Behälter für Waschflüssigkeit



Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter im Motorraum versorgt.

Füllung mit Mischung aus Scheibenreiniger-Konzentrat und Leitungswasser, bei Bedarf mit Zusatz von Frostschutzmittel nach Anweisung des Herstellers.

Waschflüssigkeit vor dem Einfüllen mischen, damit das Mischungsverhältnis eingehalten wird.

Scheibenreiniger-Konzentrat und Frostschutzmittel nicht unverdünnt einfüllen und kein reines Wasser einfüllen; das kann zu Schäden an der Wischanlage führen.

Keine Scheibenreiniger-Konzentrate unterschiedlicher Hersteller untereinander mischen, da es sonst zur Verstopfung der Waschdüsen kommen kann.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Manuelles Getriebe

Schalten



ACHTUNG

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken. ◀

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang einlegen.

Steptronic Getriebe

Wählhebelpositionen

D Drive

Wählhebelposition für den normalen Fahrtrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral

Das Fahrzeug kann rollen. Z. B. in Waschstraßen einlegen.

Bei Zündung aus, siehe Seite 67, wird automatisch die Wählhebelposition P eingelegt.

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

P wird automatisch eingelegt:

- ▶ Nach Abstellen des Motors in Radiobereitschaft, siehe Seite 67, oder Zündung aus, siehe Seite 67, wenn Wählhebelposition R oder D eingelegt ist.
- ▶ Bei Zündung aus, wenn Wählhebelposition N eingelegt ist.
- ▶ Wenn im Stand bei eingelegter Wählhebelposition D oder R der Gurt des Fahrersitzes abgelegt, die Fahrertür geöffnet und die Bremse nicht getreten wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Kick-down

Mit Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niederreten.

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Bremse bis zum Anfahren treten, da sich sonst bei eingelegtem Gang das Fahrzeug bewegt.

- ▶ Wählhebelposition P kann erst bei laufendem Motor und getretener Bremse verlassen werden.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus Wählhebelposition P oder N die Bremse treten, sonst wird der Schaltwunsch nicht ausgeführt: Shiftlock.

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in Wählhebelposition R und den versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P.

Wählhebelposition D, N, R einlegen



Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt.

Nach Loslassen des Wählhebels kehrt dieser in die Mittelstellung zurück.

Sperre aufheben



Unlock-Taste drücken, Pfeil.

Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken, Pfeil.

Sportprogramm und Manuellbetrieb

Sportprogramm aktivieren



Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Manuellbetrieb M/S aktivieren

1. Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.
2. Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Wenn es die Situation erfordert, schaltet das Steptronic Getriebe weiterhin automatisch.

Beispiel: Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

Im Manuellbetrieb schalten

- ▶ Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- ▶ Hochschalten: Wählhebel nach hinten ziehen.

Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Drehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz der ausgewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuell eingelegte Gang.

Steptronic Sport Getriebe: Automatisches Hochschalten im Manuellbetrieb M/S vermeiden

Das Steptronic Sport Getriebe schaltet im Manuellbetrieb M/S bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▶ DSC deaktiviert.
- ▶ TRACTION aktiviert.
- ▶ SPORT+ aktiviert.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitiges Betätigen des Kick-down

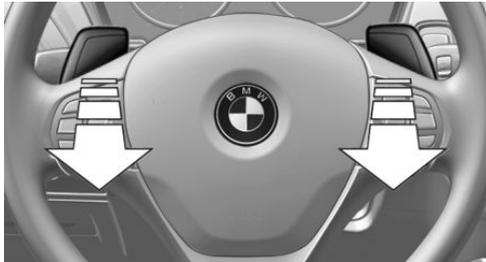
und der linken Schaltwippe in den niedrigst möglichen Gang zurückgeschaltet werden. Dieses Verhalten gilt jedoch nicht beim kurzzeitigen Wechsel über die Schaltwippen von Wählhebelposition D in den Manuellbetrieb.

Sportprogramm/Manuellbetrieb beenden

Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Schaltwippen



Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, ohne dabei die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

- ▷ Hochschalten: rechte Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Zurückschalten: linke Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch langes Ziehen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden.

Der Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Drehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Wird im Automatik-Betrieb über die Schaltwippen am Lenkrad geschaltet, wird kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Wenn sich bei entsprechender Getriebeausführung der Wählhebel weiterhin in Wählhebelposition D befindet, ist ein Wechsel in den Automatik-Betrieb möglich:

- ▷ Rechte Schaltwippe lang ziehen.
oder
- ▷ Zusätzlich zur kurz gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe kurz ziehen.

Wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum verhalten gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird, erfolgt ein Wechsel zurück in den Automatik-Betrieb.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B.: P.

Getriebesperre elektronisch entriegeln

Allgemein

Getriebesperre elektronisch entriegeln, um Fahrzeug aus Gefahrenbereich zu rangieren.

Entriegelung ist möglich, wenn der Anlasser den Motor durchdrehen kann.

Wählhebelposition N einlegen

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken. Der Anlasser muss hörbar anlaufen.
3. Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten.
Entsprechende Check-Control-Meldung wird angezeigt.
4. Wählhebel innerhalb von ca. 6 Sekunden erneut nach Wählhebelposition N drücken.

Wählhebelposition N wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

5. Bremse lösen, sobald der Anlasser stoppt.
6. Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Steptronic Sport Getriebe: Launch Control

Prinzip

Launch Control ermöglicht beim Anfahren auf griffiger Fahrbahn eine optimierte Beschleunigung.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 178, nutzen.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF gegebenenfalls bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Voraussetzungen

Launch Control steht bei betriebswarmem Motor, also nach einer ununterbrochenen Fahrt von mindestens 10 km, zur Verfügung.

Zum Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Mit Launch Control anfahren

Bei laufendem Motor:

1.  Taste drücken oder mit dem Fahrerlebnisschalter Sport+ wählen.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

2. Wählhebelposition S einlegen.
3. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
4. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten und halten, Kick-down.

In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.

5. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Innerhalb von 3 Sekunden die Bremse lösen.

Vor erneuter Nutzung von Launch Control das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen lassen.

Launch Control stellt sich bei erneuter Nutzung auf die Umgebungsbedingungen ein, z. B. nasse Fahrbahn.

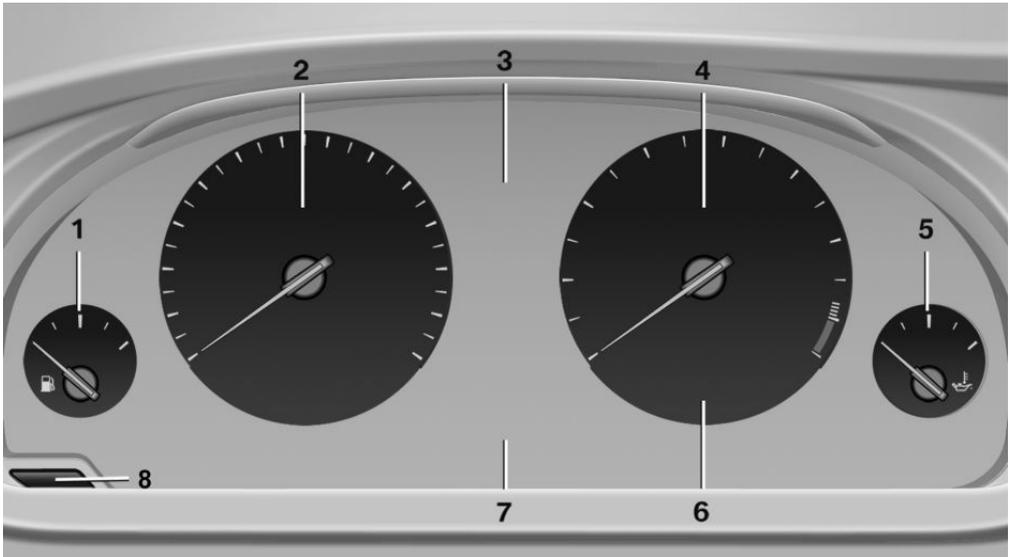
Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Überblick, Instrumentenkombination



- | | |
|--|---|
| 1 Kraftstoffanzeige 85 | 5 Motoröltemperatur 85 |
| 2 Geschwindigkeitsmesser | 6 Momentanverbrauch |
| 3 Meldungen, z. B. Check-Control | 7 Elektronische Anzeigen 80 |
| 4 Drehzahlmesser 85 | 8 Kilometer zurücksetzen 85 |

Elektronische Anzeigen

- ▷ Auswahllisten, siehe Seite [90](#).
- ▷ Außentemperatur, siehe Seite [85](#).
- ▷ Auto Start Stopp Funktion, siehe Seite [70](#).
- ▷ Bordcomputer, siehe Seite [91](#).
- ▷ Datum, siehe Seite [86](#).
- ▷ Energierückgewinnung, siehe Seite [87](#).

- ▷ Getriebeanzeige, siehe Seite 78.
- ▷ Gurterinnerung für Fondsitze, siehe Seite 54.
- ▷ Kilometer/Tageskilometer, siehe Seite 85.
- ▷ Meldungen, z. B. Check-Control, siehe Seite 81.
- ▷ Momentanverbrauch, siehe Seite 86.
- ▷ Navigationsanzeige
- ▷ Reichweite, siehe Seite 86.
- ▷ Status, Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 130.
- ▷ Servicebedarf, siehe Seite 87.
- ▷ Speed Limit Information, siehe Seite 89.
- ▷ Uhrzeit, siehe Seite 86.

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und eine Textmeldung am Control Display wird angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurterinnerung



Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Länderausführungen: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Blinkend oder leuchtend: Sicherheitsgurt auf der Fahrer- oder Beifahrerseite ist nicht angelegt. Die Gurterinnerung kann auch ausgelöst werden, wenn Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Fondsitze



Rot: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist nicht angelegt.

Grün: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist angelegt.

Airbagsystem



Airbagsystem und Gurtstraffer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse, Bremssystem



Weitere Informationen siehe Parkbremse lösen, siehe Seite 71.

Auffahrwarnung



Leuchtend: Vorwarnung, z. B. bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Abstand vergrößern.

Blinkend: Akutwarnung bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit rela-

tiv hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Fahrzeug nähert.

Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Personenwarnung



Symbol in der Instrumentenkombination.

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, leuchtet das Symbol auf und ein Signal ertönt.

Orange Leuchten

Aktive Geschwindigkeitsregelung



Die Anzahl der Querbalken zeigt den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an.

Weitere Informationen siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go Funktion, ACC, siehe Seite 134.

Fahrzugererkennung, Aktive Geschwindigkeitsregelung



Leuchtend: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Blinkend: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zu Ihrer aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.

Gelbe Leuchten

Anti-Blockier-System ABS



Abruptes Bremsen möglichst vermeiden. Bremskraftverstärkung ggf. defekt. Längeren Bremsweg berücksichtigen. Unverzüglich von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC



Blinkend: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Leuchtend: DSC ist ausgefallen. System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 128.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert



Dynamische Stabilitäts Control DSC ist ausgeschaltet oder Dynamische Traktions Control DTC ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 128, und Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 129.

Reifen Pannen Anzeige RPA



Die Reifen Pannen Anzeige meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen siehe Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 109.

Reifen Druck Control RDC



Leuchtend: Die Reifen Druck Control meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Blinkend und anschließend dauernd leuchtend: Es kann keine Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust erkannt werden.

- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- RDC konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Funktionsstörung: System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Reifen Druck Control, siehe Seite 106.

Lenksystem



Lenksystem ggf. defekt.

Lenksystem von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorfunktionen



Fahrzeug von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite 219.

Spurverlassenswarnung



System ist eingeschaltet und warnt unter bestimmten Voraussetzungen, wenn eine erkannte Fahrspur verlassen wird, ohne vorher zu blinken.

Weitere Informationen siehe Spurverlassenswarnung, siehe Seite 120.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Leuchtend: System ist eingeschaltet.
Blinkend: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten. Ggf. ertönt ein Signal.

Geschwindigkeit reduzieren oder System deaktivieren.

Nebelschlussleuchte



Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Nebelschlussleuchten, siehe Seite 101.

Grüne Leuchten

Blinker



Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen siehe Blinker, siehe Seite 72.

Standlicht, Fahrlicht



Standlicht oder Fahrlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Stand-/Abblendlicht, Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 97.

Nebelscheinwerfer



Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Nebelscheinwerfer, siehe Seite 101.

Fernlichtassistent



Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen siehe Fernlichtassistent, siehe Seite 99.

Geschwindigkeitsregelung



System ist eingeschaltet. Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Blaue Leuchten

Fernlicht



Fernlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Fernlicht, siehe Seite 72.

Allgemeine Leuchten

Check-Control



Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf, können über Check-Control abgerufen werden.

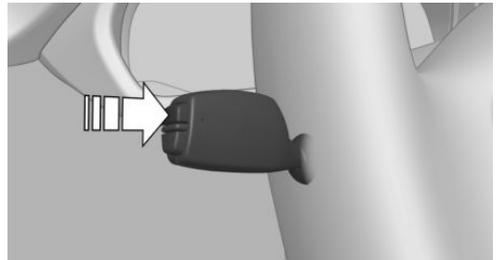
Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Symbole

Abhängig von der Check-Control-Meldung können folgende Funktionen ausgewählt werden.

- ▷  „Betriebsanleitung“
Zusätzliche Informationen zur Check-Control-Meldung in der integrierten Betriebsanleitung anzeigen.
- ▷  „Serviceanmeldung“
Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
- ▷  „Pannenhilfe“
Mit dem Mobilien Service in Verbindung setzen.

Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

- ▷ Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.
Diese Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.
- ▷ Andere Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Sie bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Zündung erneut angezeigt.

Kraftstoffanzeige



Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Je nach Ausstattung zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulen-

Symbol an, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Tankklappe ist.

Hinweise zum Tanken, siehe Seite 198.

Drehzahlmesser

Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Motoröltemperatur



- ▷ **Kalter Motor:** Der Zeiger befindet sich am niedrigen Temperaturwert. Mit mäßiger Drehzahl und Geschwindigkeit fahren.

- ▷ **Normale Betriebstemperatur:** Der Zeiger befindet sich in der Mitte oder in der linken Hälfte der Temperaturanzeige.

- ▷ **Heißer Motor:** Der Zeiger befindet sich am hohen Temperaturwert. Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmitteltemperatur

Falls das Kühlmittel und damit der Motor zu heiß werden, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite 216.

Kilometer- und Tageskilometerzähler

Anzeige



- ▷ Kilometerzähler, Pfeil 1.
- ▷ Tageskilometerzähler, Pfeil 2.

Kilometer zeigen/zurücksetzen



Knopf drücken.

- ▷ Bei ausgeschalteter Zündung werden die Uhrzeit, die Außentemperatur und der Kilometerzähler angezeigt.
- ▷ Bei eingeschalteter Zündung wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Außentemperatur



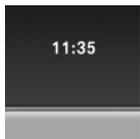
Falls die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Es besteht erhöhte Glättegefahr.

**WARNUNG**

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen. ◀

Uhrzeit



Die Uhrzeit wird unten in der Instrumentenkombination angezeigt.

Uhrzeit und Uhrzeitformat einstellen, siehe Seite 93.

Datum

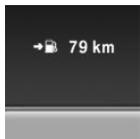


Das Datum wird im Bordcomputer angezeigt.

Datum und Datumsformat einstellen, siehe Seite 94.

Reichweite

Anzeige



Bei einer geringen Restreichweite:

- ▷ Eine Check-Control-Meldung wird kurz eingeblendet.

- ▷ Im Bordcomputer wird die verbleibende Reichweite angezeigt.
- ▷ Bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauernd angezeigt.

**ACHTUNG**

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sicher gestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. ◀

Reichweite anzeigen

Je nach Ausstattung kann die Reichweite auch als Balkenanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Analoge Zusatzanzeigen“

Momentanverbrauch

Instrumentenkombination



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Instrumentenkombination mit erweitertem Umfang



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Momentanverbrauch anzeigen

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Analoge Zusatzanzeigen“

Die Balkenanzeige für den Momentanverbrauch wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Energierückgewinnung

Anzeige



Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird bei Schubbetrieb in elektrische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugbatterie wird teilweise aufgeladen und der Kraftstoffverbrauch kann gesenkt werden.

Servicebedarf

Prinzip

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Zündung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus der Fernbedienung ausgelesen werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Serviceintervall ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
4. „§ Fahrzeuguntersuchung“
5. „Termin:“
6. Einstellungen vornehmen.
7. Bestätigen.

Datumseingabe wird gespeichert.

Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service Partner übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service Partner benachrichtigt wurde.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“

3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Letzter Teleservice Call“

Service Historie

Allgemein

Wartungsarbeiten bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen, siehe Seite 218.

Die eingetragenen Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Service Historie anzeigen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Servicebedarf“
4.  „Service Historie“
Durchgeführte Wartungen werden angezeigt.
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb des Steptronic Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Symbol	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigsten Gang hochschalten.
	In verbrauchsgünstigsten Gang zurückschalten.
	In Neutral schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Speed Limit Information mit No Passing Information

Prinzip

Speed Limit Information

Speed Limit Information zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrs-schilder am Fahrbahnrand ebenso wie variable Anzeigen von Schilderbrücken. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden auch erkannt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B. des Regensensors, abgeglichen und situationsabhängig angezeigt. Das System berücksichtigt die im Navigationssystem gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

No Passing Information

No Passing Information zeigt mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen an. Das System berücksichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▶ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▶ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▶ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen würden.

Hinweise

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

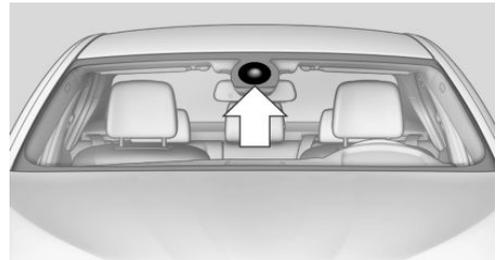


WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Speed Limit Info“

Ist Speed Limit Information eingeschaltet, kann diese über den Bordcomputer im Info Display in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

No Passing Information wird gemeinsam mit aktivierter Speed Limit Information angezeigt.

Anzeige

In der Instrumentenkombination wird Folgendes angezeigt:

Speed Limit Information



Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung.

Geschwindigkeitslimit aufgehoben – für deutsche Autobahnen.



Speed Limit Information nicht verfügbar.

Die Speed Limit Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

No Passing Information



- ▷ Überholverbot.
- ▷ Ende des Überholverbots.
- ▷ No Passing Information nicht verfügbar.

Die No Passing Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Wenn Schilder durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht.
- ▷ Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber etc. verdeckt ist.
- ▷ Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- ▷ Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen falsch sind.

- ▷ In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit Geschwindigkeitsaufkleber.
- ▷ Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Auswahllisten in der Instrumentenkombination

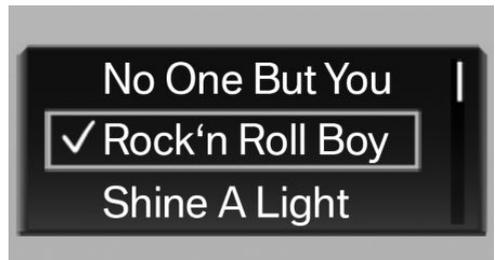
Prinzip

Je nach Ausstattung kann über die Tasten und das Rändelrad am Lenkrad und über die Anzeigen in Instrumentenkombination und Head-Up Display Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Wahlwiederholung beim Telefon.
- ▷ Aktivieren des Spracheingabesystems.

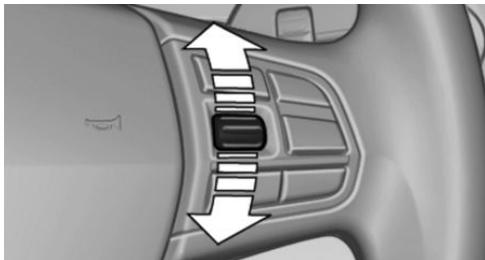
Zusätzlich werden Programme des Fahrerlebnisschalters angezeigt.

Anzeige



Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Darstellung abweichen.

Liste aktivieren und Einstellung vornehmen

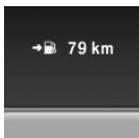


Auf der rechten Lenkradseite am Rändelrad drehen, um die entsprechende Liste zu aktivieren.

Über das Rändelrad die gewünschte Einstellung auswählen und durch Drücken des Rändelrads bestätigen.

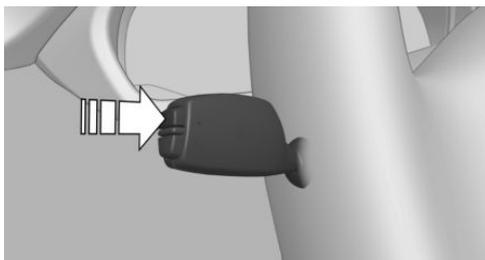
Bordcomputer

Anzeige im Info Display



Die Informationen des Bordcomputers werden im Info Display in der Instrumentenkombination angezeigt.

Informationen im Info Display abrufen



Taste am Blinkerhebel drücken.

Informationen werden im Info Display der Instrumentenkombination angezeigt.

Überblick der Informationen

Durch wiederholtes Drücken der Taste am Blinkerhebel werden folgende Informationen im Info Display angezeigt:

- ▷ Reichweite.
- ▷ Durchschnittsverbrauch, Kraftstoff.
- ▷ Momentanverbrauch, Kraftstoff.
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▷ Datum.
- ▷ Speed Limit Information.
- ▷ Ankunftszeit.
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ Entfernung zum Ziel.
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ ECO PRO Bonusreichweite.

Anzeigen für Info Display einstellen

Je nach Ausstattung kann eingestellt werden, welche Anzeigen des Bordcomputers im Info Display der Instrumentenkombination abgerufen werden können.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. Gewünschte Anzeigen auswählen.

Informationen im Detail

Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.

Sie wird unter Berücksichtigung der Fahrweise über die letzten 30 km hochgerechnet.

Reicht der Kraftstoff für weniger als 80 km, wechselt die Farbe der Anzeige.

Durchschnittsverbrauch

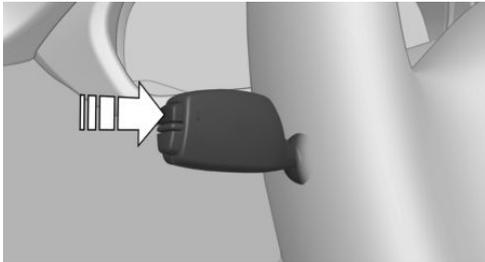
Der Durchschnittsverbrauch wird für die Zeit ermittelt, in der der Motor läuft.

Der Durchschnittsverbrauch wird auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Durchschnittswerte zurücksetzen



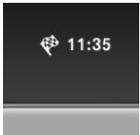
Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Entfernung zum Ziel

Die noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Die Entfernung zum Ziel wird automatisch übernommen.

Ankunftszeit



Die voraussichtliche Ankunftszeit wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Voraussetzung ist eine richtig eingestellte Uhrzeit.

Speed Limit Information

Beschreibung der Speed Limit Information, siehe Seite 89.

Reise-Bordcomputer

Zwei Arten von Bordcomputern stehen zur Verfügung.

- ▷ „Bordcomputer“: Werte können beliebig oft zurückgesetzt werden.
- ▷ „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über die aktuelle Fahrt.

Reise-Bordcomputer zurücksetzen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Reise-Bordcomputer“
3. „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.
„Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.

Anzeige am Control Display

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer am Control Display anzeigen.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“

Verbrauch oder Geschwindigkeit zurücksetzen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“
3. „Verbrauch“ oder „Geschw.“
4. „Ja“

Sportanzeigen

Prinzip

Am Control Display können bei entsprechender Ausstattung die aktuellen Werte für Leistung und Drehmoment angezeigt werden.

Sportanzeigen am Control Display anzeigen

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Sportanzeigen“

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Anzeige einer Geschwindigkeit, bei deren Erreichen gewarnt werden soll.

Erneute Warnung, wenn die eingestellte Geschwindigkeit einmal um mind. 5 km/h unterschritten wurde.

Geschwindigkeitswarnung anzeigen, einstellen oder ändern

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung bei:“
4. Controller drehen, bis gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
5. Controller drücken.

Geschwindigkeitswarnung wird gespeichert.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung“
4. Controller drücken.

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“

3. „Akt. Geschw. übernehmen“
4. Controller drücken.

Die momentan gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitswarnung gespeichert.

Einstellungen am Control Display

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Zeitzone:“
4. Gewünschte Zeitzone auswählen.

Die Zeitzone wird gespeichert.

Uhrzeit einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Uhrzeit:“
4. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
5. Controller drücken.
6. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
7. Controller drücken.

Die Uhrzeit wird gespeichert.

Uhrzeitformat einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Uhrzeitformat wird gespeichert.

Automatische Zeiteinstellung

Je nach Ausstattung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Zeiteinstellung autom.“

Datum

Datum einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Datum:“
4. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
5. Controller drücken.
6. Einstellung für Monat und Jahr entsprechend vornehmen.

Das Datum wird gespeichert.

Datumsformat einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Datumsformat wird gespeichert.

Sprache

Sprache einstellen

Sprache am Control Display einstellen:

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprache:“
4. Gewünschte Sprache auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Sprachdialog einstellen

Sprachdialog für das Spracheingabesystem, siehe Seite 26.

Maßeinheiten

Maßeinheiten einstellen

Maßeinheiten für Verbrauch, Weg/Entfernungen und Temperatur einstellen:

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
4. Gewünschte Einheit auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Helligkeit

Helligkeit einstellen

Helligkeit des Control Displays einstellen:

1. „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung evtl. nicht unmittelbar erkennbar.

Fahrerassistenz-Info

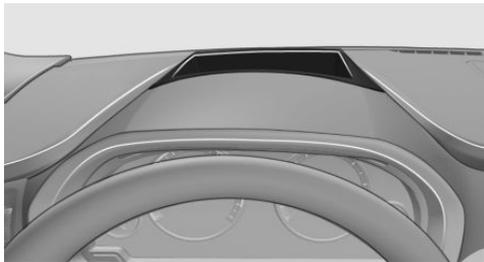
Anzeige am Control Display

Erläuterungen zu Fahrerassistenzsystemen können bei Aktivierung am Control Display angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Fahrerassistenz-Info“

Head-Up Display

Überblick



Prinzip

Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Der Fahrer kann Informationen aufnehmen, ohne den Blick von der Straße abzuwenden.

Hinweise

Hinweise zur Reinigung des Head-Up-Displays beachten, siehe Seite 240.

Erkennbarkeit des Displays

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Bestimmte Sitzpositionen.
- ▷ Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.
- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wird das Bild verzerrt dargestellt, die Grundeinstellungen von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Ein-/Ausschalten

1. „Einstellungen“

2. „Head-Up Display“

3. „Head-Up Display“

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ Navigationssystem.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Auswahlliste aus der Instrumentenkombination.
- ▷ Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Angezeigte Informationen“
4. Gewünschte Anzeigen im Head-Up Display auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
5. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Beleuchtungsstärke des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung zusätzlich beeinflusst werden.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Höhe einstellen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Höhe“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Rotation einstellen

Das Bild des Head Up-Displays kann um die eigene Achse rotiert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Rotation“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Die Form der Frontscheibe ermöglicht eine präzise Abbildung.

Eine Folie in der Frontscheibe verhindert die Abbildung von Doppelbildern.

Die spezielle Frontscheibe deshalb von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Überblick

Schalter im Fahrzeug



Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Lichtfunktionen

Symbol	Funktion
	Nebelschlussleuchten
	Nebelscheinwerfer
	Automatische Fahrlichtsteuerung Adaptives Kurvenlicht

Symbol	Funktion
	Licht aus Tagfahrlicht
	Standlicht
	Abblendlicht
	Instrumentenbeleuchtung

Stand-, Abblend- und Parklicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 ,  , 

Wird bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, wird die Außenbeleuchtung bei diesen Schalterstellungen automatisch ausgeschaltet.

Standlicht

Schalterstellung: 

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und der Motor kann ggf. nicht mehr gestartet werden.

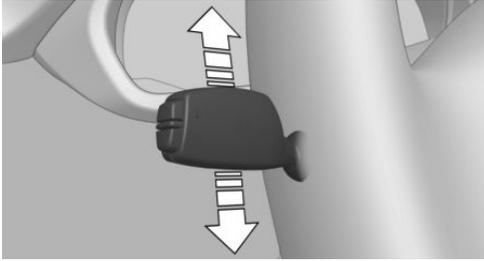
Zum Parken das einseitige Parklicht, siehe Seite 98, einschalten.

Abblendlicht

Schalterstellung: 

Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Parklicht



Das Fahrzeug kann einseitig beleuchtet werden.

Einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.

Ausschalten

Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

Begrüßungslicht und Heimleuchten

Begrüßungslicht

Je nach Ausstattung beim Abstellen des Fahrzeugs Schalterstellung  oder .

Stand- und Innenlicht leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit kurz auf.

Aktivieren/deaktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Begrüßungslicht“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Heimleuchten

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn bei ausgeschalteter Radiobereitschaft die Lichthupe aktiviert wird.

Dauer einstellen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Heimleuchten“
4. Dauer einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit selbsttätig ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Bei Tunnelausfahrten am Tag wird das Abblendlicht nicht sofort, sondern erst nach ca. 2 Minuten ausgeschaltet.

Abblendlicht bleibt immer eingeschaltet, wenn das Nebellicht eingeschaltet ist.

Aktivieren

Schalterstellung: 

Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder dieses Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.

Tagfahrlicht

Schalterstellung: 0, 

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht deaktiviert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tagfahrlicht“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Adaptives Kurvenlicht

Prinzip

Adaptives Kurvenlicht ist eine variable Scheinwerferlichtsteuerung, die eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn ermöglicht.

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Scheinwerferlicht dem Straßenverlauf.

Die variable Lichtverteilung sorgt, abhängig von der Geschwindigkeit, für eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst. Das Stadtlicht wird eingeschaltet, wenn beim Beschleunigen die

Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten oder beim Bremsen die Geschwindigkeit von 40 km/h unterschritten wird. Das Autobahnlicht wird bei einer Geschwindigkeit höher 110 km/h nach ca. 30 Sekunden oder ab einer Geschwindigkeit von 140 km/h eingeschaltet.

In engen Kurven, z. B. Serpentina, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit einer der beiden Nebelscheinwerfer als Abbiegelicht zugeschaltet. Dadurch wird der kurveninnere Bereich besser ausgeleuchtet.

Aktivieren

Schalterstellung  bei eingeschalteter Zündung.

Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, schwenkt das Adaptive Kurvenlicht im Stand nicht zur Fahrerseite.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird das Abbiegelicht ggf. unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Adaptives Kurvenlicht ist gestört oder ausgefallen. Das System möglichst bald überprüfen lassen.

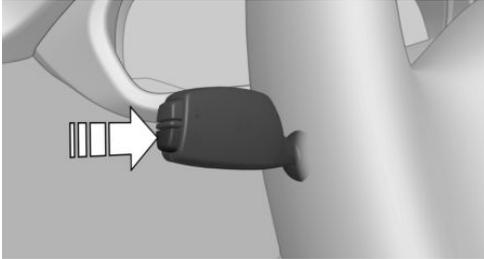
Fernlichtassistent

Prinzip

Bei eingeschaltetem Abblendlicht schaltet dieses System das Fernlicht automatisch ein und wieder aus oder blendet die Bereiche aus, die den Gegenverkehr blenden. Eine Kamera an der Vorderseite des Innenspiegels steuert diesen Vorgang. Der Assistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wann immer es die Verkehrssituation erlaubt. Es kann jederzeit eingegriffen und das Fernlicht wie ge-

wohnt ein- und ausgeschaltet werden. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Aktivieren



1. Je nach Ausstattung Lichtschalter in Stellung oder drehen.
2. Taste am Blinkerhebel drücken, Pfeil.



Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

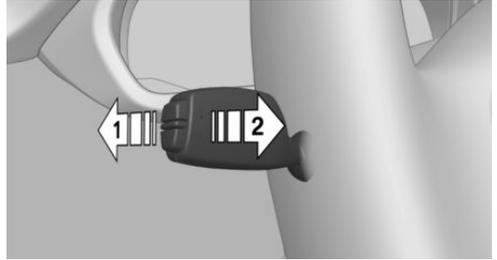
Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird automatisch auf- und abgeblendet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs sowie auf ausreichende Beleuchtung, z. B. in Ortschaften.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird. Abhängig von der im Fahrzeug verbauten Variante des Systems wird das Fernlicht bei entgegenkommenden Fahrzeugen ggf. nicht ausgeschaltet, sondern nur die Bereiche ausgeblendet, die den Gegenverkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Manuell auf- und abblenden



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Beim manuellen Auf- und Abblenden kann der Fernlichtassistent deaktiviert werden.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel, siehe Seite 100, drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über das Nutzen des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden beispielhaften Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße und bei Wildwechsel.
- ▷ in engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ in schlecht beleuchteten Ortschaften und bei stark reflektierenden Schildern.

- ▷ wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Nebelscheinwerfer

Stand- oder Abblendlicht muss eingeschaltet sein.



Taste drücken. Die grüne Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 98, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Führungs-Nebellicht

In Schalterstellung  wird ein Führungs-Nebellicht für eine breitere Ausleuchtung bis zu einer Geschwindigkeit von 110 km/h zugeschaltet.

Nebelschlussleuchten

Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer müssen eingeschaltet sein.



Taste drücken. Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 98, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelschlussleuchten automatisch eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Xenon-Scheinwerfer

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

Adaptives Kurvenlicht

Bei Fahrten in einem Land, in dem auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, nicht mit Schalterstellung  fahren, sonst könnte es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

LED-Scheinwerfer

Der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt hält Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.

Adaptives Kurvenlicht

Bei Fahrten in einem Land, in dem auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, nicht mit Schalterstellung  fahren, sonst könnte es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

Instrumentenbeleuchtung

Einstellen



Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenlicht

Allgemein

Das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten und Vorfeldbeleuchtung werden automatisch gesteuert.

Die Helligkeit einiger Ausstattungen wird vom Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung beeinflusst.

Überblick



- 1 Innenlicht
- 2 Leselicht

Innenlicht manuell ein- und ausschalten



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden lang drücken.

Wieder einschalten: Taste drücken.

Leseleuchten



Taste drücken.

Leseleuchten befinden sich vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Abhängig von der Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Farbschema auswählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“

3. „Ambiente:“

4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Ist das Farbschema der Line ausgewählt und das Begrüßungslicht aktiviert, ist das Begrüßungslicht beim Entriegeln in der Farbe der Line eingeschaltet.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des ambienten Lichts kann über das Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung oder am Control Display eingestellt werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Helligkeit:“
4. Helligkeit einstellen.

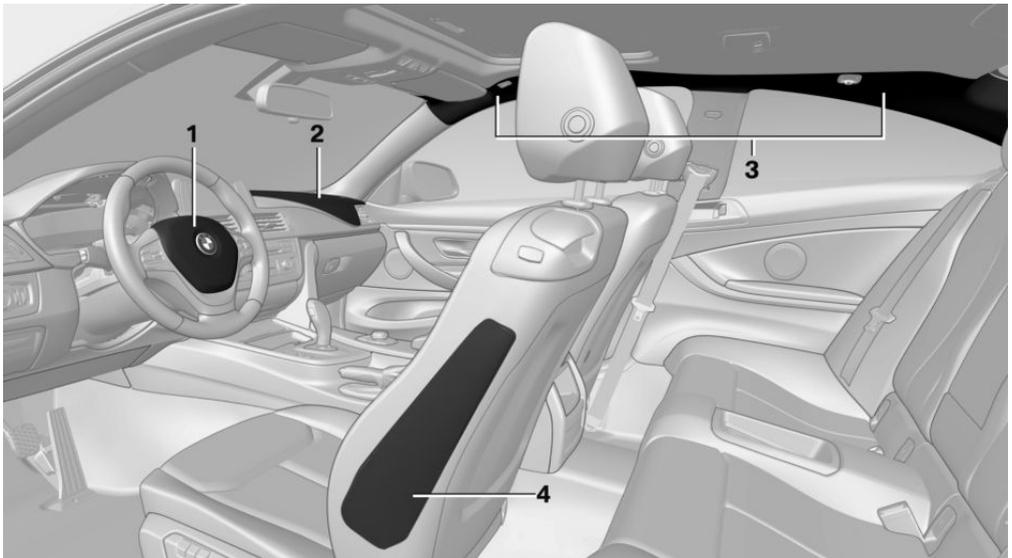
Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Airbags



- 1 Frontairbag, Fahrer
- 2 Frontairbag, Beifahrer

- 3 Kopfairbag
- 4 Seitenairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz von Sicherheitsgurten alleine nicht mehr ausreichen würde.

Seitenairbag

Der Seitenairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Schutzwirkung

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen oder durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten. ◀

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in der 3-Uhr- und 9-Uhr-Position, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt, nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- ▷ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Handy anbringen.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstige Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze

mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.

- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- ▷ Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht ganz ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Hinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen der Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen. ◀

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall, trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. ◀

Korrekte Funktion



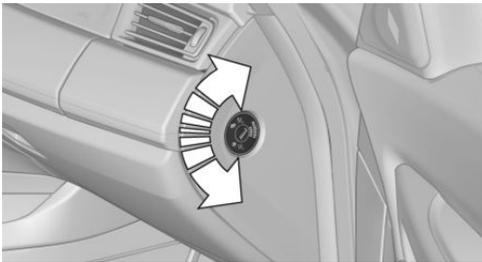
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Airbagsystem gestört

- Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- Warnleuchte leuchtet permanent.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags

Allgemein



Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Beifahrerairbags deaktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte am Dachhimmel, siehe Seite 105, angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags



Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.



- ▷ Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd.
- ▷ Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte nicht.

Reifen Druck Control RDC

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck deutlich abgefallen ist. Dafür messen Sensoren in den Reifenventilen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Hinweis

Für die Bedienung des Systems auch die weiteren Informationen und Hinweise unter Reifenfülldruck, siehe Seite 202, beachten.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System muss bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlustes nicht gewährleistet.

Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

Immer Räder mit RDC-Elektronik verwenden, damit eine fehlerfreie Funktion des Systems gewährleistet ist.

Statusanzeige

Am Control Display kann der momentane Status der Reifen Druck Control RDC angezeigt werden, z. B. ob RDC aktiv ist.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“

3. (!) „Reifen Druck Control“

Der Status wird angezeigt.

Zustandsanzeige

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Alle Räder grün

System ist aktiv und warnt auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrucke.

Ein Rad gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust im angezeigten Reifen.

Alle Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in mehreren Reifen.

Räder grau

Das System kann keine Reifenpanne erkennen. Gründe dafür sind:

- ▷ Reset des Systems wird durchgeführt.
- ▷ Funktionsstörung.

Zusatzinformationen

In der Zustandsanzeige werden zusätzlich die aktuellen Reifenfülldrucke und modellabhängig Reifentemperaturen angezeigt. Die angezeigten Werte sind momentane Messwerte und können sich durch den Fahrbetrieb oder witterungsbedingt ändern.

Reset durchführen

Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

Am Control Display und am Fahrzeug:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“

3.  „Reset durchführen“
4. Motor starten – nicht losfahren.
5. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
6. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und der Status wird angezeigt.

Nach kurzer Fahrzeit über 30 km/h werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Sollwerte übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und „Reifen Druck Control aktiv.“ wird angezeigt.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldung bei niedrigem Reifenfülldruck



Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

- ▶ Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.
 - ▶ Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System warnt somit auf die Reifenfülldrücke des letzten Resets.
1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
 2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.
Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 205, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.



WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrecht erhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten. ◀

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.
Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.
Dafür kann ggf. die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 206, verwendet werden.
Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.
Wenn eine Identifizierung nicht möglich ist, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne am beschädigten Reifen beheben, ggf. mit Mobility System.
Die Verwendung von Reifendichtmittel, z.B. Mobility System, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durch geführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw., vermeiden.

Da die mögliche Fahrstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.



WARNUNG

Bei beschädigtem Reifen mit Notlaufeigenschaften mit geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. ◀



WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können besonders schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten.

Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen. ◀

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Meldung bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Eine Check-Control-Meldung wird in folgenden Situationen angezeigt:

- ▶ Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.
- ▶ Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt.

- Der Reifenfülldruck ist gegenüber der letzten Bestätigung abgefallen.

In diesem Fall:

- Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
- Bei Radwechsel ein Reset des Systems durchführen.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Der Reifenfülldruck ist abhängig von der Temperatur des Reifens. Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck. Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt. Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warn Grenzen zu einer Warnung kommen.

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Funktionsstörung



Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauernd. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es

kann keine Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust erkannt werden.

Anzeige in folgenden Situationen:

- Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Funktionsstörung: System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- RDC konnte den Reset nicht abschließen. Reset des Systems erneut durchführen.
- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen

des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Prinzip

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Dies wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Das System muss bei korrektem Reifenfülldruck initialisiert worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung einer Reifenpanne nicht gewährleistet. Nach jeder Korrektur des Reifenfülldrucks und nach jedem Reifen- oder Radwechsel das System erneut initialisieren.

Statusanzeige

Am Control Display kann der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (⚠) „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reset durchführen“
4. Motor starten – nicht losfahren.
5. Mit „Reset durchführen“ die Initialisierung starten.
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldung einer Reifenpanne



Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 205, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.



WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrecht erhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften

ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten. ◀

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Grenzen des Systems

Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querschleunigung.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Dafür kann ggf. die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 206, verwendet werden.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Wenn eine Identifizierung nicht möglich ist, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne am beschädigten Reifen ggf. mit dem Mobility System, siehe Seite 206, beheben.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw., vermeiden.

Da die mögliche Fahrstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.



WARNUNG

Bei beschädigtem Reifen mit Notlaufeigenschaften mit geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. ◀



WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können besonders schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten.

Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen. ◀

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Je nach Ausstattung besteht Intelligent Safety aus einem oder mehreren Systemen, die helfen können, eine drohende Kollision zu vermeiden. Diese Systeme sind automatisch aktiv

nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf:

- ▷ Auffahrwarnung, siehe Seite 112.
- ▷ Personenwarnung, siehe Seite 118.

Hinweise



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten. ◀

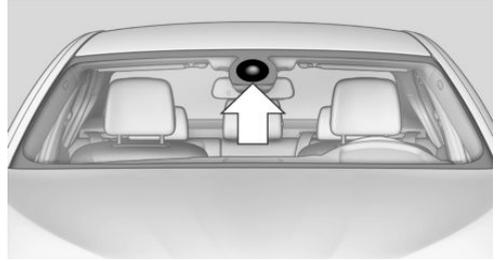
Überblick

Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Die Intelligent Safety-Systeme sind automatisch nach jedem Fahrtantritt aktiv.



Taste drücken: Systeme werden ausgeschaltet. Die LED erlischt.

Taste erneut drücken: Systeme werden eingeschaltet. Die LED leuchtet.

Es können Einstellungen am Control Display vorgenommen werden.

Auffahrwarnung

Je nach Ausstattung besteht die Auffahrwarnung aus einem der beiden Systeme:

- ▷ Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 112.
- ▷ Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion, siehe Seite 115.

Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Kann ein Unfall nicht vermieden werden, hilft

das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremsengriff erfolgt mit begrenzter Kraft und Dauer.

Das System wird über eine Kamera im Bereich des Innenspiegels gesteuert.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

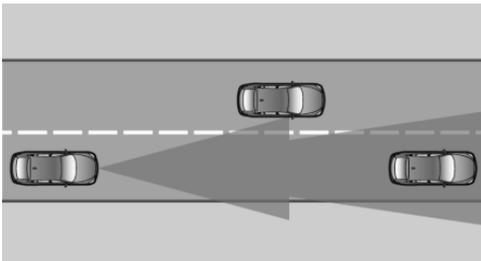
Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremsengriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bis ca. 60 km/h erfolgt ggf. ein Bremsengriff.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, wenn diese vom System erkannt werden.

Hinweise



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät

oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten. ◀

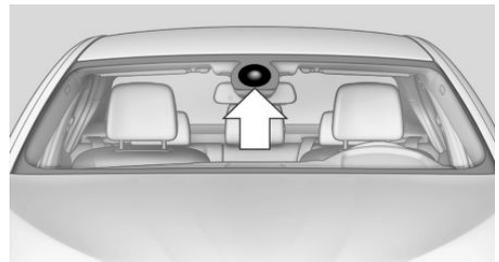
Überblick

Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Ausschalten



Taste drücken: Das System wird ausgeschaltet. Die LED erlischt.

Taste erneut drücken: Das System wird eingeschaltet. Die LED leuchtet.

Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann über iDrive eingestellt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Auffahrwarnung“
3. Gewünschten Zeitpunkt am Control Display einstellen.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

Droht eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.




Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr

geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Fahrer muss bei Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Anbremsfunktion

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Der Fahrer muss bei Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr wird der Fahrer ggf. durch einen geringen automatischen Bremsengriff unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremsengriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsengriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsengriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und die Dynamische Traktions Control DTC nicht aktiviert ist.

Der Bremsengriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▶ Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▶ Plötzlich einscherende oder stark verzögernde Fahrzeuge.
- ▶ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▶ Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▶ In scharfen Kurven.
- ▶ Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▶ Wenn, je nach Ausstattung, das Sichtfeld der Kamera im Spiegel oder der Radarsensor verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▶ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▶ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, um so mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher

auch vermehrt zu falschen Warnungen kommen.

Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Kann ein Unfall nicht vermieden werden, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremseneingriff erfolgt mit beschränkter Bremskraft und ist zeitlich begrenzt.

Bei Ausstattung mit Aktiver Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go Funktion wird die Auffahrwarnung über den Radarsensor der Geschwindigkeitsregelung gesteuert.

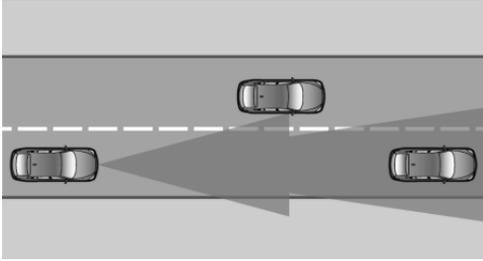
Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseneingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, wenn diese vom System erkannt werden.

Hinweise



WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten. ◀

Überblick

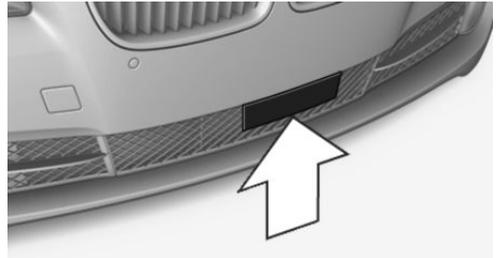
Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

Radarsensor

Zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen dient ein Radarsensor im Stoßfänger.



Radarsensor sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Ausschalten



Taste drücken: Das System wird ausgeschaltet. Die LED erlischt.

Taste erneut drücken: Das System wird eingeschaltet. Die LED leuchtet.

Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann über iDrive eingestellt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Auffahrwarnung“
3. Gewünschten Zeitpunkt am Control Display einstellen.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

Droht eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Fahrer muss bei Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Anbremsfunktion

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Der Fahrer muss bei Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr wird der Fahrer

ggf. durch einen automatischen Bremsengriff unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremsengriff

Das Erkennen von Objekten kann aufgrund technischer Systemgrenzen eingeschränkt sein, z. B. bei Fußgängern oder stehenden Objekten. Grenzen des Erkennungsbereichs und Funktionseinschränkungen beachten.

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen automatischen Bremsengriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsengriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsengriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und die Dynamische Traktions Control DTC nicht aktiviert ist.

Oberhalb ca. 210 km/h erfolgt der Bremsengriff als kurzer Anbremsruck. Es findet keine automatische Verzögerung statt.

Der Bremsengriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark verzögernde Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▷ Vorausfahrende Zweiräder.
- ▷ Fußgänger.
- ▷ Stehende Objekte.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn der Radarsensor verschmutzt oder verdeckt ist.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, um so mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu falschen Warnungen kommen.

Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und beinhaltet eine Anbremsfunktion.

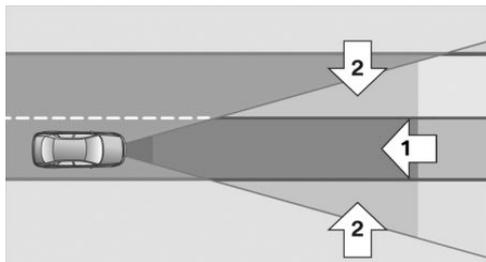
Das System wird über die Kamera im Bereich des Innenspiegels gesteuert.

Allgemein

Das System warnt bei ausreichender Helligkeit ab ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt mit Bremsengriff kurz vor einer Kollision.

Dabei werden Personen berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- ▷ Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ Erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Hinweise



WARNUNG

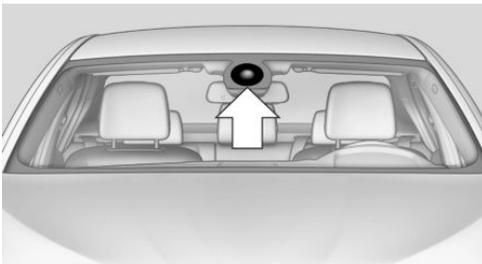
Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

**WARNUNG**

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten. ◀

Überblick**Taste im Fahrzeug**

Intelligent Safety-Taste

Kamera

Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten**Automatisch einschalten**

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Ausschalten

Taste drücken: Systeme werden ausgeschaltet. Die LED erlischt.

Taste erneut drücken: Systeme werden eingeschaltet. Die LED leuchtet.

Warnung mit Anbremsfunktion**Anzeige**

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.



Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremsenriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsenriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsenriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und die Dynamische Traktions Control DTC nicht aktiviert ist.

Der Bremsengriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsberichts und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ Teilweise verdeckte Fußgänger.
- ▷ Fußgänger, die aufgrund Blickwinkel oder Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Fußgänger außerhalb des Erkennungsberichts.
- ▷ Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Dieses System warnt ab einer bestimmten Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug auf Straßen mit Spurbegrenzungslinien im Begriff ist, die Fahrspur zu verlassen. Diese Geschwindigkeit liegt je nach Länderausführung zwischen 55 km/h und 70 km/h.

Beim Einschalten des Systems unterhalb dieser Geschwindigkeit wird eine Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt.

Das Lenkrad beginnt bei Warnungen leicht zu vibrieren. Der Zeitpunkt der Warnung kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das System warnt nicht, wenn vor Verlassen der Fahrspur geblinkt wird.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen. ◀

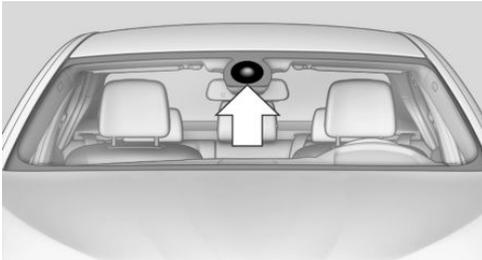
Überblick

Taste im Fahrzeug



Spurverlassenswarnung

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Anzeige in der Instrumentenkombination



- ▷ Linien: System ist aktiviert.

- ▷ Pfeile: Mindestens eine Spurbegrenzungslinie wurde erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Ausgabe der Warnung

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzungslinie beginnt das Lenkrad zu vibrieren.

Wird vor dem Spurwechsel der Blinker gesetzt, erfolgt keine Warnung.

Abbruch der Warnung

Die Warnung wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Automatisch nach ca. 3 Sekunden.
- ▷ Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- ▷ Bei starkem Bremsen.
- ▷ Beim Blinken.

Grenzen des Systems

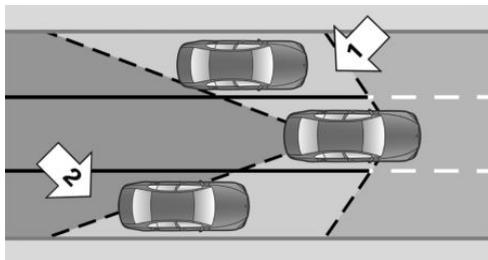
Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Begrenzungslinien wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien nicht weiß sind.
- ▷ Wenn Begrenzungslinien durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht.
- ▷ Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Spurwechselwarnung

Prinzip



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen ab ca. 20 km/h den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Bei einigen Ausstattungen sind die Radarsensoren ab ca. 50 km/h aktiv.

Das System zeigt, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2.

Die Leuchte im Außenspiegelgehäuse leuchtet gedimmt auf.

Vor einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinker warnt das System in den zuvor genannten Situationen.

Die Leuchte im Außenspiegelgehäuse blinkt und das Lenkrad vibriert.

Hinweise

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Überblick

Taste im Fahrzeug



Spurwechselwarnung

Radarsensoren



Die Radarsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Ein-/Ausschalten



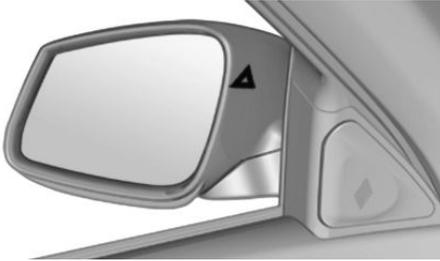
Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Anzeige

Leuchte im Außenspiegelgehäuse



Informationsstufe

Die gedimmte Leuchte im Außenspiegelgehäuse zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Warnung

Wird der Blinker gesetzt, während sich ein Fahrzeug im kritischen Bereich befindet, vibriert das Lenkrad kurzzeitig und die Leuchte im Außenspiegelgehäuse blinkt hell.

Die Warnung wird beendet, wenn das Blinken beendet wird oder das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat.

Kurzes Aufblitzen

Ein kurzes Aufblitzen der Leuchte beim Entriegeln des Fahrzeugs dient dem Selbsttest des Systems.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Wenn die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sehr viel höher ist als die eigene Geschwindigkeit.
- ▶ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▶ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▶ Wenn der Stoßfänger verschmutzt, vereist oder Aufkleber darauf angebracht sind.

Bei belegter Anhängersteckdose, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, kann das System nicht eingeschaltet werden. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei eingeschränkter Funktion wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab einem Wert von 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

In besonderen Situationen kann das Geschwindigkeitslimit bewusst durch kräftiges Gas geben überschritten werden.

Überschreitet die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird eine Warnung ausgegeben.

Kein Bremseingriff

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug so lange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	System ein-/ausschalten, siehe Seite 124
	Wippe: Geschwindigkeitslimit ändern, siehe Seite 124

Bedienung

Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und ggf. in den Fahrmodus COMFORT gewechselt.

Ausschalten

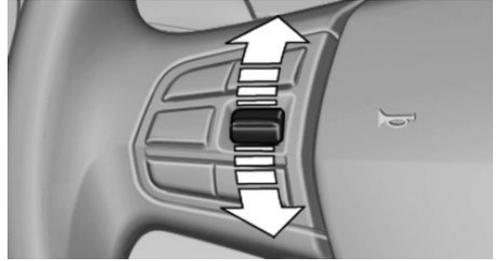
 Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich ebenfalls aus, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- ▷ Beim Ausschalten des Motors.
- ▷ Bei Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Beim Aktivieren einiger Programme über den Fahrerlebnisschalter.

Die Anzeigen erlöschen.

Geschwindigkeitslimit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um ca. 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug so lange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine akustische Warnung.

Um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten, das Gaspedal komplett nach unten durchtreten.

Fällt die gefahrene Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird die Begrenzung automatisch wieder aktiv.

Warnung

Optische Warnung

LIM Bei Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits blinkt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- ▷ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt nach ca. 5 Sekunden ein Signal.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert, ertönt das Signal nach ca. 30 Sekunden.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Markierung des Geschwindigkeitslimits

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser:



- ▷ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

- LIM**
- ▷ Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.
 - ▷ Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Kurze Statusanzeige

LIMIT 90 Kurze Anzeige des eingestellten Geschwindigkeitslimits.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip



- ▷ Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
 - ▷ Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.
- Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Warnblinkanlage deaktivieren:

- ▷ Beschleunigen.
- ▷ Taste Warnblinkanlage drücken.

Active Protection

Allgemein

Das Sicherheitspaket Active Protection besteht aus voneinander unabhängigen Systemen:

- ▷ Aufmerksamkeitsassistent.
- ▷ PreCrash.
- ▷ PostCrash.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Das System kann zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen, erkennen. In dieser Situation wird empfohlen, eine Pause einzulegen.

Hinweis



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. ◀

Funktion

Das System ist bei jedem Motorstart eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, so dass eine zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt folgende Kriterien:

- ▷ persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- ▷ Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer.

Das System ist ab ca. 70 km/h aktiv und kann eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Bei größer werdender Unaufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display angezeigt mit der Empfehlung, eine Pause einzulegen.

Eine Pausenempfehlung wird nur einmal während einer ununterbrochenen Fahrt angezeigt.

Nach einer Pause kann frühestens nach ca. 45 Minuten wieder eine Pausenempfehlung angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und es wird keine oder eine falsche Warnung ausgegeben:

- ▷ wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist.
- ▷ wenn die gefahrene Geschwindigkeit überwiegend unter ca. 70 km/h beträgt.
- ▷ bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- ▷ in aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- ▷ bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▷ bei starkem Seitenwind.

PreCrash

Prinzip

Mit dem System können ab 30 km/h kritische Fahrsituationen erkannt werden, die zu einem Unfall führen könnten. In diesen Situationen werden automatisch vorbeugende Schutzmaßnahmen ergriffen, um die Risiken bei einem Unfall möglichst gering zu halten.

Kritische Fahrsituationen sind z. B.:

- ▷ Vollbremsungen.
- ▷ Starkes Untersteuern.
- ▷ Starkes Übersteuern.

Bei Ausstattung mit Auffahrwarnung oder Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion können, innerhalb der Systemgrenzen, zudem drohende Kollisionen auf vorausfahrende oder angehaltene Fahrzeuge erkannt werden.

Hinweis



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen könnten kritische Situationen nicht zuverlässig oder rechtzeitig erkannt werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Funktion

Nach dem Schließen des Gurts werden die vorderen Gurte nach dem Losfahren einmalig automatisch vorgespannt.

In fahrkritischen Situationen werden, je nach Bedarf, folgende Einzelfunktionen aktiv:

- ▷ die vorderen Gurte werden automatisch vorgespannt.
- ▷ Automatisches Schließen der Fenster.
- ▷ Automatisches Schließen des Glasdachs.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall, werden die vorderen Gurte wieder gelockert. Alle anderen Systeme können wieder in die gewünschte Einstellung gebracht werden.

Wenn sich die Gurtspannung nicht automatisch lockert, anhalten und den Gurt mit der roten Taste im Schlossteil öffnen. Vor Weiterfahrt den Gurt wieder schließen.

PostCrash

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen können dadurch verringert werden.

Durch Treten des Bremspedals kann das Fahrzeug stärker abgebremst werden. Die automatische Bremsung wird dadurch abgebrochen. Durch Treten des Gaspedals wird die automatische Bremsung ebenfalls abgebrochen.

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst. Das Fahrzeug dann gegen Wegrollen sichern.

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Anti-Blockier-System ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, dadurch wird die aktive Fahrsicherheit erhöht.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

Bremsassistent

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt dieses System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile von ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Prinzip

DSC verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren und Beschleunigen.

DSC erkennt darüber hinaus instabile Fahrzustände wie ein Ausbrechen des Fahrzeugs oder das Schieben über die Vorderäder. DSC hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremseneingriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.

Hinweis

Fahrweise an Situation anpassen, da eine angepasste Fahrweise immer in der Verantwortung des Fahrers bleibt.

Auch mit DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.



WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren. ◀

Überblick

Taste im Fahrzeug





DSC OFF-Taste

Kontroll- und Warnleuchten



Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

DSC deaktivieren: DSC OFF

Allgemein

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren



Taste so lange drücken, jedoch nicht länger als ca. 10 Sekunden, bis in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet und DSC OFF angezeigt wird.

Das System DSC ist ausgeschaltet.

Die Lenkung und je nach Ausstattung auch das Fahrwerk sind sportlich abgestimmt.

DSC aktivieren



Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.



Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Dynamische Traktions Control DTC

Prinzip

Das System DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Fahrbahnzuständen, z. B. nicht geräumte Schneefahrbahnen oder losem Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Bei aktivierter Dynamischer Traktions Control DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Deshalb entsprechend vorsichtig fahren.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- ▶ Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- ▶ Freischaukeln oder Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- ▶ Fahren mit Schneeketten.

Dynamische Traktions Control DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren



Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren



Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

xDrive

xDrive ist das Allradssystem Ihres Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von xDrive und DSC werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert. Das Allradsystem xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Dynamische Dämpfer Control

Prinzip

Das System reduziert unerwünschte Fahrzeugbewegungen bei dynamischer Fahrweise oder unebener Fahrbahn.

Abhängig von Fahrbahnzustand und Fahrweise werden dadurch die Fahrdynamik und der Fahrkomfort erhöht.

Programme

Das System bietet unterschiedliche Programme.

Die Programme lassen sich über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 130, auswählen.

SPORT

Konsequent sportliche Regelung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

SPORT+

Konsequent sportliche Regelung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren bei eingeschränkter Fahrstabilisierung.

COMFORT/ECO PRO

Ausgewogene Regelung des Fahrzeugs.

Variable Sportlenkung

Die variable Sportlenkung verstärkt bei großem Lenkradeinschlag, z. B. bei engem Kurvenver-

lauf oder beim Einparken, den Lenkeinschlag der Vorderräder. Die Lenkung wird direkter.

Zusätzlich variiert sie, abhängig von der Geschwindigkeit, die beim Lenken benötigte Kraft.

So wird ein sportliches Lenkverhalten ermöglicht. Darüber hinaus wird das Lenken beim Parken und Rangieren erleichtert.

Fahrerlebnisschalter

Prinzip

Mit dem Fahrerlebnisschalter können bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs angepasst werden. Dazu stehen verschiedene Programme zur Auswahl. Über die Taste des Fahrerlebnisschalters und über die DSC OFF Taste kann jeweils ein Programm aktiviert werden.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Bedienung der Programme

Taste	Programm
	DSC OFF TRACTION
	SPORT+ SPORT COMFORT ECO PRO

Automatischer Programmwechsel

In folgenden Situationen wird ggf. automatisch in COMFORT gewechselt:

- ▷ Bei Ausfall der Dynamischen Dämpfer Control.
- ▷ Bei Ausfall der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.
- ▷ Bei einer Reifenpanne.
- ▷ Beim Einschalten des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzers, siehe Seite 123.
- ▷ Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung im Modus TRACTION oder DSC OFF.

DSC OFF

Bei DSC OFF, siehe Seite 129, ist die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

TRACTION

Bei TRACTION besteht maximale Traktion auf losem Untergrund. Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 129, ist aktiviert. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

SPORT+

Sportliches Fahren mit optimiertem Fahrwerk und angepasster Motorsteuerung bei eingeschränkter Fahrstabilisierung.

Dynamische Traktions Control ist eingeschaltet.

Der Fahrer übernimmt einen Teil der Stabilisierungsaufgabe.

SPORT+ aktivieren

 Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT+ angezeigt wird und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

Automatischer Programmwechsel

Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung wird automatisch in den Modus SPORT gewechselt.

Kontroll- und Warnleuchten

In der Instrumentenkombination wird SPORT+ angezeigt.

 Kontrollleuchte DSC OFF leuchtet: Dynamische Traktions Control ist aktiviert.

SPORT

Je nach Ausstattung, konsequent sportliche Abstimmung des Fahrwerks, der Lenkung und der Motorsteuerung für höhere Agilität beim Fahren mit maximaler Fahrstabilisierung.

Das Programm kann individuell konfiguriert werden. Die Konfiguration wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

SPORT aktivieren

 Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT konfigurieren

Bei aktivierter Anzeige am Control Display, siehe Seite 132, kann der Fahrmodus SPORT individuell eingestellt werden.

- ▷ SPORT aktivieren.
- ▷ „SPORT konfigurieren“
- ▷ Fahrmodus SPORT konfigurieren.

SPORT kann auch konfiguriert werden, bevor es aktiviert wird:

1. „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „SPORT konfigurieren“
4. Fahrmodus konfigurieren.

Bei der Aktivierung des Fahrmodus SPORT wird diese Konfiguration abgerufen.

COMFORT

Für ausgewogene Abstimmung bei maximaler Fahrstabilisierung.

COMFORT aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination COMFORT angezeigt wird.

In bestimmten Situationen wird automatisch in das Programm COMFORT gewechselt, automatischer Programmwechsel, siehe Seite 131.

ECO PRO

ECO PRO, siehe Seite 188, bietet eine konsequent verbrauchsmindernde Abstimmung für maximale Reichweite bei maximaler Fahrstabilisierung.

Komfortfunktionen und die Motorsteuerung werden angepasst.

Das Programm kann individuell konfiguriert werden.

ECO PRO aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination ECO PRO angezeigt wird.

ECO PRO konfigurieren

1. ECO PRO aktivieren.
 2. „ECO PRO konfigurieren“
- Gewünschte Einstellungen vornehmen.

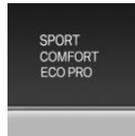
Fahrprogramm konfigurieren

Unter Fahrmodus konfigurieren können Einstellungen für folgende Fahrprogramme vorgenommen werden:

- ▷ SPORT, siehe Seite 131.
- ▷ ECO PRO, siehe Seite 189.

Anzeigen

Programmauswahl



Beim Drücken der Taste wird eine Liste mit den auswählbaren Programmen angezeigt. Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Darstellung abweichen.

Ausgewähltes Programm



Das ausgewählte Programm wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Anzeige am Control Display

Programmwechsel können am Control Display angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Fahrmodus-Info“

Anfahrassistent

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen. Die Parkbremse wird dazu nicht benötigt.

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig anfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Bei entsprechender Ausstattung beträgt die mögliche Haltedauer 2 Minuten.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug auch leicht zurückrollen.

Servotronic

Prinzip

Die Servotronic variiert die beim Lenken benötigte Lenkkraft, abhängig von der Geschwindigkeit. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird die Lenkkraft stark unterstützt, d. h. beim Lenken ist eine geringe Kraft notwendig. Mit zunehmender Geschwindigkeit wird die Unterstützung der Lenkkraft reduziert.

Zusätzlich wird die Lenkkraft je nach Fahrprogramm angepasst, so dass ein sportlich-direktes bzw. komfortables Einlenkverhalten vermittelt wird.

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go Funktion, ACC

Prinzip

Mit diesem System kann eine Wunschgeschwindigkeit gewählt werden, die bei freier Fahrt vom Fahrzeug selbsttätig gehalten wird.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten passt das System die Geschwindigkeit automatisch an ein langsamer vorausfahrendes Fahrzeug an.

Der Abstand, den das System zum vorausfahrenden Fahrzeug hält, kann variiert werden.

Er ist aus Sicherheitsgründen geschwindigkeitsabhängig.

Um Abstand zu halten, reduziert das System automatisch die Geschwindigkeit, bremst eventuell leicht und beschleunigt wieder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand bremst und innerhalb einer kurzen Zeit wieder losfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen. Das eigene Fahrzeug wird automatisch abgebremst und wieder beschleunigt.

Fährt das vorausfahrende Fahrzeug nach einer längeren Zeit wieder los, kurz das Gaspedal betätigen oder die entsprechende Taste drücken, um das System wieder zu aktivieren. Das Fahrzeug wird wieder automatisch beschleunigt.

Sobald die Fahrbahn frei ist, wird auf die Wunschgeschwindigkeit beschleunigt.

Diese wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten, kann jedoch an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Allgemein

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse festziehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.

- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil. ◀

Überblick

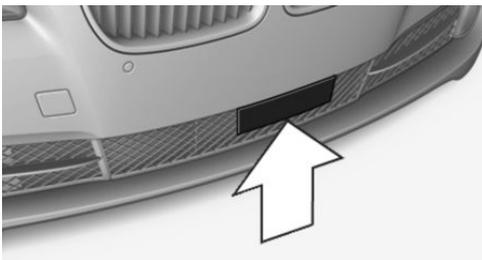
Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen, siehe Seite 135
	Geschwindigkeit abrufen, siehe Seite 137
	Abstand verringern, siehe Seite 136
	Abstand vergrößern, siehe Seite 136
	Wippe: Geschwindigkeit halten, speichern, ändern, siehe Seite 136

Die Anordnung der Tasten variiert je nach Ausstattung oder Ländervariante.

Radarsensor

Zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen dient ein Radarsensor im Stoßfänger.



Radarsensor sauber und frei halten.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Geschwindigkeitsregelung kann genutzt werden.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Bei Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.



Taste am Lenkrad drücken.

- ▷ Im aktivierten Zustand: zweimal drücken.
- ▷ Im unterbrochenen Zustand: einmal drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Unterbrechen



Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn gebremst wird.
- ▷ Wenn die Wählhebelposition D herausgenommen wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ Wenn DSC regelt.
- ▷ Wenn mit dem Fahrerlebnisschalter SPORT+ aktiviert wird.

- ▷ Wenn bei stehendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt und die Fahrertür geöffnet wird.
- ▷ Wenn das System für länger keine Objekte erkennt, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- ▷ Wenn der Erkennungsbereich des Radars gestört ist, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- ▷ Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zu Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit halten, speichern, ändern

Hinweise

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

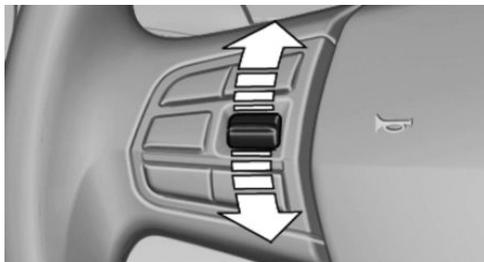
WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich ausscherendes Fahrzeug auf die eigene Fahrspur.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Geschwindigkeit halten, speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Diese wird im Geschwindigkeitsmesser und kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 138.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wippe in einer Stellung halten, um die entsprechende Aktion zu wiederholen.

Abstand

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kom-

men. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten. ◀

Abstand verringern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand, siehe Seite 138, wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand vergrößern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Gewählter Abstand, siehe Seite 138, wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Wunschgeschwindigkeit und Abstand abrufen

Während der Fahrt



Bei eingeschaltetem System Taste drücken.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▶ Beim Ausschalten des Systems.
- ▶ Beim Ausschalten der Zündung.

Im Stand

Das Fahrzeug wurde durch das System bis zum Stillstand abgebremst:

- ▶ Grüne Markierung im Geschwindigkeitsmesser:

Das eigene Fahrzeug beschleunigt automatisch, sobald das Fahrzeug im Bereich des Radarsensors losfährt.

- ▶ Markierung im Geschwindigkeitsmesser wechselt auf orange: Kein automatisches Losfahren.

Um automatisch auf Wunschgeschwindigkeit zu beschleunigen, kurz Gaspedal betätigen oder RES-Taste drücken.

Rollierende Balken in der Abstandsanzeige zeigen an, dass das Fahrzeug im Erkennungsbereich des Radarsensors losgefahren ist.

Das System wurde unterbrochen, oder das eigene Fahrzeug wurde aktiv durch Treten der Bremse bis zum Stillstand abgebremst und steht hinter einem anderen Fahrzeug:

1.  Taste drücken, um eine gespeicherte Wunschgeschwindigkeit abzurufen.
2. Die Bremse loslassen.
3. Kurz Gaspedal betätigen, RES-Taste oder Wippe drücken, wenn das Fahrzeug vor Ihnen losfährt.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln



WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen. ◀

Auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung umschalten:



Taste drücken und halten oder



Taste drücken und halten.

Um auf Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung zurückzuschalten, Taste erneut kurz drücken.

Nach dem Umschalten wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Wunschgeschwindigkeit



- ▶ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▶ Markierung leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- ▶ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Kurze Statusanzeige



Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

Abstandsanzeige



Abstand 1



Abstand 2



Abstand 3

Ist nach Einschalten des Systems automatisch eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.



Abstand 4



System unterbrochen oder Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal betätigt wird, ohne erkanntes Fahrzeug.

Abstandsanzeige



Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal betätigt wird, mit erkanntem Fahrzeug.

Rollierende Balken: Erkanntes Fahrzeug ist losgefahren.

ACC beschleunigt nicht weiter. Um weiter zu beschleunigen, ACC aktivieren durch kurzes Gaspedal betätigen, RES-Taste oder Wippe drücken.

Kontroll- und Warnleuchten



Symbol leuchtet orange:

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.



Symbol blinkt orange:

Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zu Ihrer aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.



Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt:

Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Geschwindigkeitsbereich

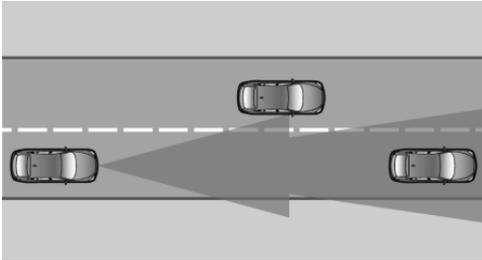
Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die minimal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Bei der Nutzung die jeweils gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten. Nach Umschalten auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

Z. B. können vorausfahrende Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

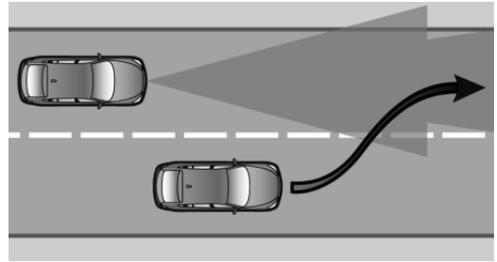
Verzögerung

Das System verzögert nicht bei einem stehenden Hindernis auf derselben Fahrspur, z. B. bei einem Fahrzeug an einer roten Ampel oder am Stauende.

Das System reagiert ebenfalls nicht in folgenden Situationen:

- ▶ Bei Fußgängern oder ähnlichen langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▶ Bei roten Ampeln.
- ▶ Bei stehenden Objekten.
- ▶ Bei Querverkehr.
- ▶ Bei entgegenkommendem Verkehr.

Ausscherende Fahrzeuge



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

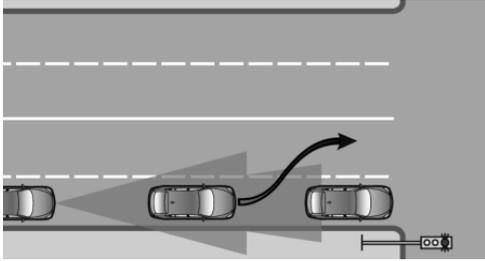
Bei plötzlichem Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand unter Umständen nicht selbsttätig wiederherstellen. Dies trifft auch für hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.



WARNUNG

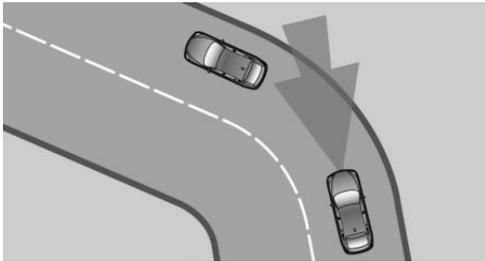
Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Unverhoffter Spurwechsel



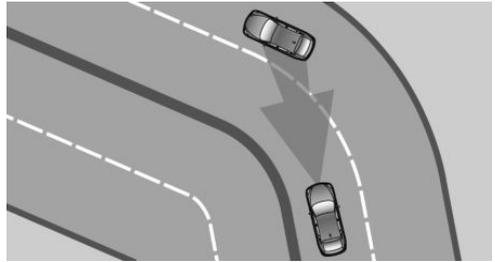
Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hinter einem stehenden Fahrzeug unverhofft auf eine andere Spur wechselt, selbst reagieren, da das System nicht auf stehende Fahrzeuge reagiert.

Kurvenfahrt



Ist die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert, allerdings werden Kurven nicht vorausschauend erkannt. Daher mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

In engen Kurven kann es aufgrund des eingeschränkten Erkennungsbereichs des Systems zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden.

Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch losfahren:

- ▶ An starken Steigungen.
- ▶ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▶ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Gaspedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen, z. B. bei Regen, Schneefall, Schneematsch, Nebel oder Gegenlicht, kann es zu einer verschlechterten Erkennung von Fahrzeugen sowie zu kurzzeitigen Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen kommen. Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Funktionsstörung

Das System kann nicht aktiviert werden, wenn der Radarsensor nicht korrekt ausgerichtet ist, verursacht z. B. durch einen Parkschaden.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Das System hält eine über die Tasten am Lenkrad vorgegebene Geschwindigkeit ein. Dazu bremsst das System, wenn auf abschüssiger Strecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

Allgemein

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Hinweise



WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Regen oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist. ◀

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein, aus, unterbrechen, siehe Seite 141.
	Geschwindigkeit abrufen, siehe Seite 143.
	Wippe: Geschwindigkeit ändern, halten, speichern, siehe Seite 142.

Bedienung

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Geschwindigkeitsregelung kann genutzt werden.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



Taste am Lenkrad drücken.

- ▷ Im aktivierten Zustand: zweimal drücken.
- ▷ Im unterbrochenen Zustand: einmal drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Unterbrechen

 Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn gebremst wird.
- ▷ Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ Wenn für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- ▷ Wenn Wählhebelposition D herausgenommen wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Traktions Control aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ Wenn DSC regelt.
- ▷ Wenn mit dem Fahrerlebnisschalter SPORT+ aktiviert wird.

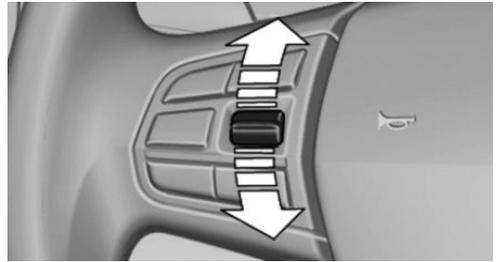
Geschwindigkeit halten, speichern, ändern

Hinweise

 **WARNUNG**

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Geschwindigkeit halten, speichern



Wippe im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Diese wird im Geschwindigkeitsmesser und kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 143.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

- ▷ Wippe bis zum Druckpunkt drücken und halten beschleunigt oder verzögert das Fahrzeug ohne Treten des Gaspedals. Nach Loslassen der Wippe wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken

über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Wunschgeschwindigkeit abrufen

 Taste am Lenkrad drücken.

Gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Kontrollleuchte

 Je nach Ausstattung zeigt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination an, ob das System eingeschaltet ist.

Wunschgeschwindigkeit



- ▷ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Markierung leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- ▷ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Kurze Statusanzeige

 Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Park Distance Control PDC

Prinzip

PDC unterstützt beim Einparken. Langsame Annäherung an ein Objekt hinter oder, bei Ausstattung mit PDC vorn, auch vor dem Fahrzeug wird gemeldet durch:

- ▷ Signaltöne.
- ▷ Optische Anzeige.

Bei entsprechender Ausstattung: Hindernisse an der Seite des Fahrzeugs, die von den Sensoren des Parkassistenten erkannt werden, können ebenfalls von der PDC gemeldet werden. Siehe Flankenschutz, siehe Seite 145.

Allgemein

Zur Messung dienen Ultraschallsensoren in den Stoßfängern.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Akustische Warnung erfolgt erst bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ Bei den Sensoren vorn und den beiden Ecksensoren hinten bei ca. 60 cm.
- ▷ Bei den mittleren Sensoren hinten bei ca. 1,50 m.
- ▷ Bei drohender Kollision.
- ▷ Mit Parkassistent: Bei den seitlichen Sensoren bei ca. 60 cm.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

**WARNUNG**

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktiviertem PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während PDC noch nicht aktiv ist. ◀

Überblick**Mit PDC vorn: Taste im Fahrzeug**

Park Distance Control PDC

Ultraschallsensoren

PDC-Sensoren am Fahrzeug.

Funktionsvoraussetzungen

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger.
- ▷ Sensoren sauber und eisfrei halten.

Zum Säubern: Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.

Ein-/Ausschalten**Automatisch einschalten**

PDC schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
Zusätzlich schaltet sich die Rückfahrkamera ein.
- ▷ Bei Ausstattung mit Parkassistent: Wenn Hindernisse hinter oder vor dem Fahrzeug von PDC erkannt werden und die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ausgeschaltet werden:

1. „Einstellungen“
2. „Parken“
3. Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Mit PDC vorn: Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Taste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Anzeige

Signaltöne

Die Annäherung an ein Objekt wird der Position entsprechend durch einen Intervallton signalisiert. Wird z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm, ertönt ein Dauerton.

Mit PDC vorn: Befinden sich Objekte sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Der Signalton wird abgeschaltet, wenn am Steptronic Getriebe die Wählhebelposition P eingelegt wird.

Lautstärke

Das Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltöns zur Lautstärke des Entertainments kann eingestellt werden.

1. „Multimedia“, „Radio“ oder „Einstellungen“
2. „Klang“
3. „Lautstärkenausgleich“
4. „PDC“
5. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
6. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Optische Warnung

Die Annäherung an ein Objekt kann am Control Display angezeigt werden. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signalton ertönt.

Eine Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC umgeschaltet werden:

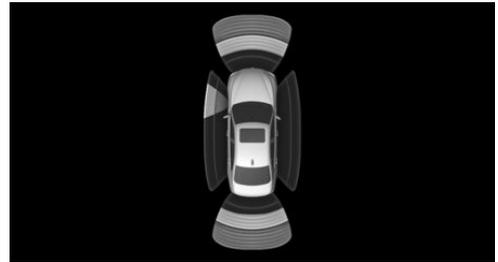
 „Rückfahrkamera“

Bei entsprechender Ausstattung: Flankenschutz

Prinzip

Hindernisse an der Seite des Fahrzeugs werden von den Sensoren des Parkassistenten erfasst. PDC warnt vor diesen Hindernissen über akustische Signale oder am Control Display.

Anzeige



Seitliche Hindernisse in der Anzeige von PDC.

- ▶ Farbige Markierungen: Warnung vor Hindernissen erkannt.
- ▶ Graue Markierungen: Der Bereich wurde noch nicht erfasst.
- ▶ Keine Markierungen: Es wurden keine Hindernisse erkannt.

Grenzen des Flankenschutzes

Das System erkennt nur stehende Hindernisse die zuvor beim Vorbeifahren in den Bereich der Sensoren geraten sind.

Das System erkennt, wenn sich das eigene Fahrzeug aufgrund Eigenbewegung oder Lenkeinschlag dem stehenden Hindernis nähert.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis bewegt. Daher werden die Markierungen in

der Anzeige bei Stillstand nach einer gewissen Zeit grau dargestellt.

Grenzen des Systems

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose

Die hinteren Sensoren können keine sinnvollen Messungen vornehmen. Sie werden deshalb abgeschaltet.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- ▷ Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▷ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▷ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Fehlwarnungen

PDC kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- ▷ Bei starkem Regen.
- ▷ Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- ▷ Bei schneebedeckten Sensoren.
- ▷ Bei rauen Straßenoberflächen.
- ▷ Bei Bodenebenenheiten, z. B. Tempeschwellen.
- ▷ In großen, rechtwinkeligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- ▷ In Waschanlagen und Waschstraßen.
- ▷ Durch starke Abgase.
- ▷ Bei schief sitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.
- ▷ Durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahlreiniger oder Neonröhren.

Die Funktionsstörung wird gemeldet durch einen abwechselnden Dauerton zwischen den Lautsprechern vorn und hinten. Sobald die Störung durch andere Ultraschallquellen nicht mehr besteht, ist das System wieder voll funktionsfähig.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Am Control Display wird der Erfassungsbereich der Sensoren schraffiert dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System überprüfen lassen.

Surround View

Prinzip

Surround View enthält verschiedene Kamera-assistenzsysteme, die beim Einparken, Rangieren sowie bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen unterstützen.

- ▷ Rückfahrkamera, siehe Seite 147.
- ▷ Side View, siehe Seite 150.
- ▷ Top View, siehe Seite 151.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display abgebildet.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

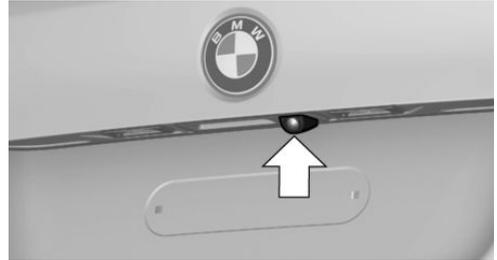
Überblick

Taste im Fahrzeug



Rückfahrkamera

Kamera



Das Kameraobjektiv befindet sich in der Griffleiste der Kofferraumklappe. Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Kameraobjektiv reinigen, siehe Seite 240.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Bei laufendem Motor Wählhebelposition R einlegen.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display wird PDC angezeigt.

Wenn beim Drücken der Taste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Ansicht über iDrive wechseln

Bei aktiviertem PDC oder eingeschaltetem Top View:

 „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Anzeige am Control Display

Funktionsvoraussetzung

- ▷ Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- ▷ Kofferraumklappe ist vollständig geschlossen.

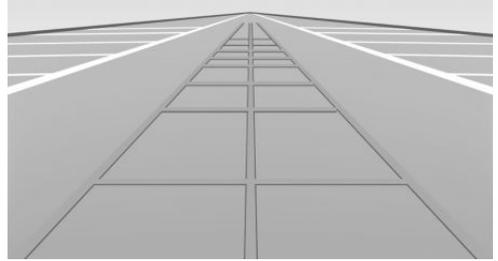
Assistenzfunktionen aktivieren

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Die Zoomfunktion für den Anhängerbetrieb kann nur einzeln aktiviert werden.

- ▷ Parkhilfslinien
 „Parkhilfslinien“
 Fahrspur- und Wendekreislinien werden angezeigt.
- ▷ Hindernismarkierung
 „Hindernismarkierung“
 Räumlich geformte Markierungen werden angezeigt.
- ▷ Anhängerkupplung
 „Zoom Anhängerkupplung“
 Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt.

Fahrspurlinien

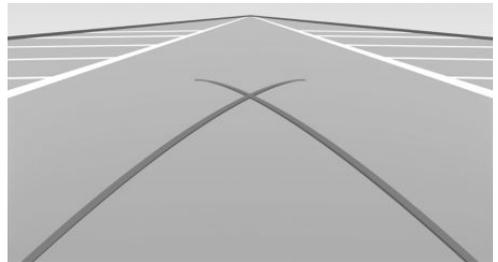


Fahrspurlinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Fahrspurlinien helfen den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom aktuellen Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien

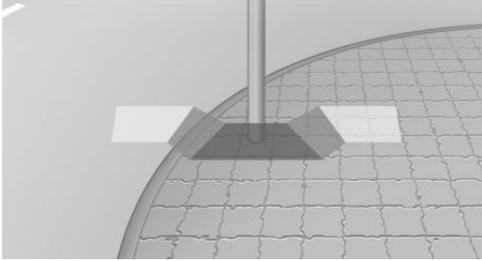


Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit Fahrspurlinien in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Hindernismarkierung



Hindernismarkierungen können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen von PDC.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung kann mithilfe zweier statischer Kreissegmente abgeschätzt werden.

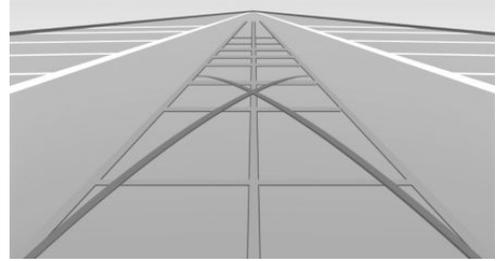
Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Die Zoomfunktion kann bei eingeschalteter Kamera aktiviert werden.

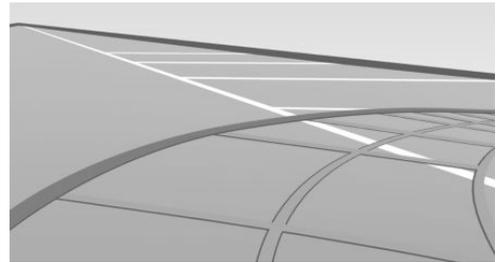
Anhängerkupplung über iDrive einblenden, siehe Seite 148.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass Wendekreislinien in die Begrenzung der Parklücke führen.



2. Lenkrad so einschlagen, dass die Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.



Einstellungen der Anzeige

Helligkeit

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ☀ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. 🌑 Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Grenzen des Systems

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Assistenzfunktionen berücksichtigen auch Daten der PDC.

Hinweise im Kapitel PDC beachten, siehe Seite 143.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind unter Umständen näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Side View

Prinzip

Side View ermöglicht bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen einen frühzeitigen Blick auf den Querverkehr. Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt sind, werden vom Fahrersitz aus erst sehr spät erkannt. Um die Sicht zu verbessern, erfassen zwei Kameras im vorderen Fahrzeugbereich den seitlichen Verkehrsraum.

Hinweise

Die Bilder beider Kameras werden gleichzeitig am Control Display angezeigt.



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

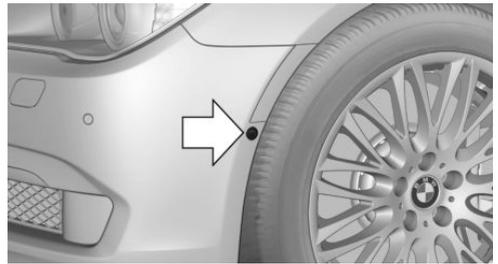
Überblick

Taste im Fahrzeug



 Side View

Kameras



Zur Erfassung dienen zwei in den Stoßfängern integrierte Kameras.

Die beiden Kameraobjektive befinden sich seitlich im Stoßfänger.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Kameraobjektive reinigen, siehe Seite 240.

Ein-/Ausschalten

Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

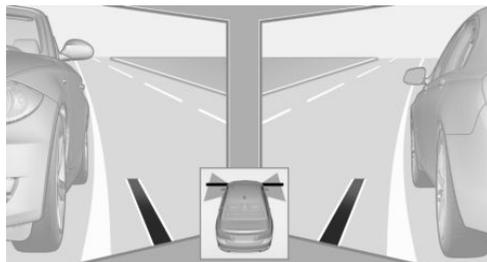
Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Anzeige

Der seitliche Verkehrsraum wird am Control Display angezeigt.



Hilfslinien am unteren Bildrand zeigen die Position der Fahrzeugfront an.

Helligkeit

Bei eingeschaltetem Side View:

1. ☀ „Helligkeit“
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschaltetem Side View:

1. ● „Kontrast“
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Grenzen des Systems

Der Erfassungsbereich der Kameras beträgt max. 100 m.

Top View

Prinzip

Top View unterstützt beim Einparken und Rangieren. Dazu wird der Tür- und Fahrbahnbereich des Fahrzeugs am Control Display abgebildet.

Allgemein

Zur Erfassung dienen zwei in den Außenspiegeln integrierte Kameras und die Rückfahrkamera.

Die Reichweite beträgt seitlich und hinten mindestens 2 m.

Hindernisse bis zur Höhe der Außenspiegel werden so frühzeitig erkannt.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

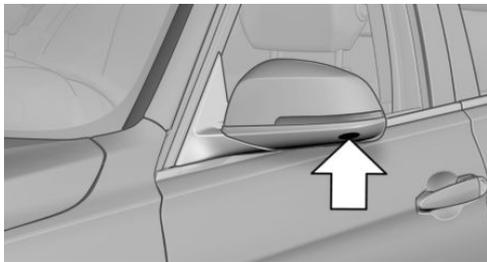
Überblick

Taste im Fahrzeug



Top View

Kameras



Die Objektive der Top View Kameras befinden sich unten in den Spiegelgehäusen. Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Kameraobjektive reinigen, siehe Seite 240.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Bei laufendem Motor Wählhebelposition R einlegen.

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt. Um auf Top View umzuschalten:

 „Rückfahrkamera“

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Top View wird angezeigt.

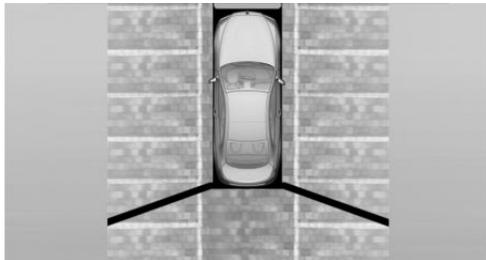
Wenn beim Drücken der Taste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Anzeige

Optische Warnung

Die Annäherung an ein Objekt kann am Control Display angezeigt werden.

Bei geringem Abstand vorn zu einem Objekt wird entsprechend der PDC-Anzeige ein roter Balken vor dem Fahrzeug dargestellt.



Die Anzeige wird eingeblendet, sobald Top View aktiviert wird.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf Top View umgeschaltet werden:

 „Rückfahrkamera“

Helligkeit

Bei eingeschaltetem Top View:

1.  Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschaltetem Top View:

1.  Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Wendekreis- und Fahrspurlinie einblenden

- ▶ Die statische, rote Wendekreislinie zeigt den seitlichen Platzbedarf bei vollem Lenkeinschlag an.
- ▶ Die variable, grüne Fahrspurlinie hilft den tatsächlichen seitlichen Platzbedarf abzuschätzen.

Die Fahrspurlinie ist abhängig von dem eingelegten Gang und vom aktuellen Lenkeinschlag. Die Fahrspurlinie wird bei Lenkradbewegung kontinuierlich angepasst.

☞ „Parkhilfslinien“

Wendekreis- und Fahrspurlinien werden angezeigt.

Grenzen des Systems

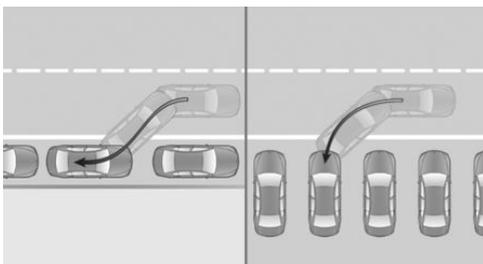
In folgenden Situationen kann Top View nicht genutzt werden:

- ▶ Bei geöffneter Tür.
- ▶ Bei geöffneter Kofferraumklappe.
- ▶ Bei angeklapptem Außenspiegel.
- ▶ Bei schlechten Lichtverhältnissen.

In einigen dieser Situationen wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Parkassistent

Prinzip



Das System unterstützt beim Einparken in folgenden Situationen:

- ▶ Beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.
- ▶ Beim rückwärts Einparken quer zur Fahrbahn.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs die Lenkung.

Beim Einparken zusätzlich die optischen und akustischen Informationen und Hinweise der PDC, des Parkassistenten und der Rückfahrkamera beachten und entsprechend reagieren.

Bestandteil des Parkassistenten ist die Park Distance Control PDC, siehe Seite 143.

Hinweise



WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀



WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann der Parkassistent wegen verdeckten Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, den Parkassistenten nicht benutzen. ◀



ACHTUNG

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

Ein von der Auto Start Stopp Funktion abgestellter Motor wird beim Aktivieren des Parkassistenten automatisch gestartet.

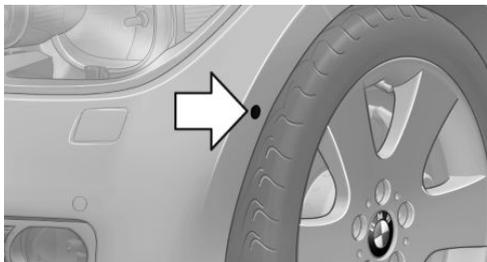
Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkassistent

Ultraschallsensoren



Die vier Ultraschallsensoren zum Vermessen der Parklücken befinden sich vorn und hinten seitlich am Fahrzeug.

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- ▷ Sensoren sauber und eisfrei halten.
- ▷ Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.
- ▷ Sensoren nicht überkleben.

Voraussetzungen

Zur Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Allgemein:

- ▷ Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 0,5 m lang ist.
- ▷ Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 0,5 m lang sind.

Längsparken, parallel zur Fahrbahn:

- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- ▷ Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

Querparken:

- ▷ Breite der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m bis maximal 5 m.
- ▷ Mindesttiefe: eigene Fahrzeuglänge.

Die Tiefe von Querparklücken muss vom Fahrer selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Zum Parkvorgang

- ▷ Türen und Kofferraumklappe geschlossen.
- ▷ Parkbremse gelöst.
- ▷ Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss ggf. der entsprechende Blinker gesetzt werden.

Ein-/Ausschalten

Einschalten mit der Taste



Taste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

 Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Aktivieren:  „Parkassistent“

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden über:

- ▷  Taste drücken.
- ▷ Zündung ausschalten.

Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

Status des Systems



- ▷ Symbol P, siehe Pfeil, auf der Fahrzeugdarstellung. Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- ▷ Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem

Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben.

- ▷ Bei eindeutig erkannten Quer- oder Längsparklücken stellt das System automatisch die passende Parkmethode ein. Bei Parklücken in die sowohl längs als auch quer eingeparkt werden kann, wird ein Auswahlménü angezeigt. In diesem Fall die gewünschte Parkmethode manuell auswählen.

- ▷  Parkvorgang aktiv. Lenkung ist übernommen.

- ▷ Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Mit dem Parkassistenten einparken

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. ◀

1. Parkassistenten einschalten und ggf. aktivieren.
Der Status der Parklückensuche wird am Control Display angezeigt.
2. Den Anweisungen am Control Display folgen.
Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.
Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display angezeigt.

3. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

- ▷  „Parkassistent“ Symbol am Control Display auswählen.
- ▷  Taste drücken.

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Control Display entspricht.
- ▷ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.
- ▷ Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.
- ▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.
- ▷ Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.
- ▷ Bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- ▷ Beim Deaktivieren von DSC.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu Anweisungen am Control Display beachten.

Grenzen des Systems

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.
- ▷ Bei deaktiviertem DSC.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.
- ▷ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.

- ▶ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- ▶ Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▶ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▶ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System überprüfen lassen.

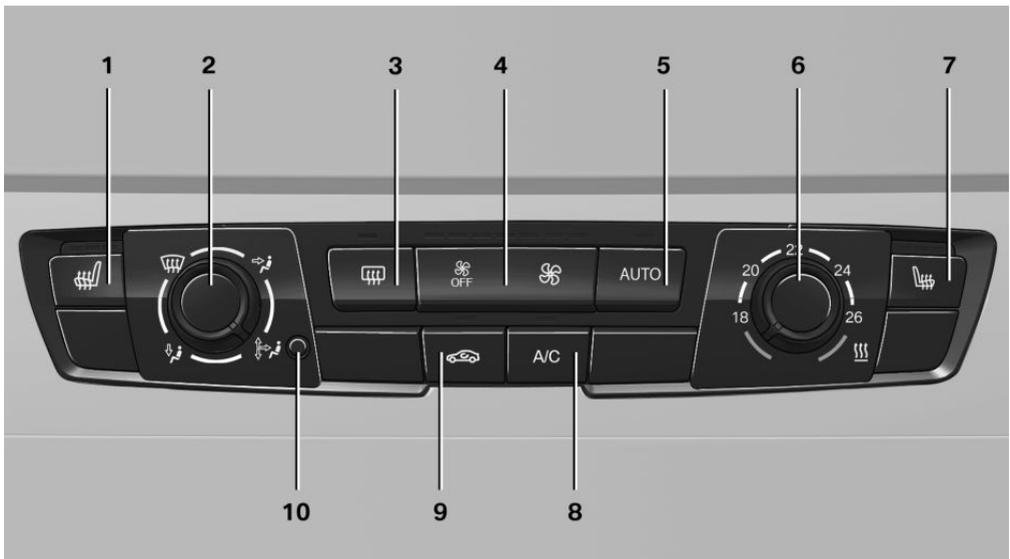
Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Klimaautomatik



1 Sitzheizung, links [52](#)

2 Luftverteilung

3 Heckscheibenheizung

4 Luftmenge

5 AUTO-Programm

6 Temperatur

7 Sitzheizung, rechts [52](#)

8 Kühlfunktion

9 Umluftbetrieb

10 Innenraumtemperaturfühler

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit Ausnahme

- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Sitzheizung.

Ausschalten



In kleinster Stufe Taste links drücken.

Temperatur



Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Die Klimaautomatik regelt diese Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur einzuregeln.

Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.



Taste drücken.

Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart können je nach Witterung die Frontscheibe und Seitenscheiben für einen Moment beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, siehe Seite 180, das unter dem Fahrzeug austritt.

AUTO-Programm



Taste drücken.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Abhängig von der gewählten Temperatur und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 159, mit eingeschaltet.

Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LED aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- ▷ LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei tiefen Außentemperaturen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftmenge erhöhen.

Luftmenge manuell



Taste links oder rechts drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Die Luftmenge der Klimaanlage wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell



Am Rad drehen, um das gewünschte Programm oder die gewünschte Zwischenstellung auszuwählen.

- ▷ Scheiben.
- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Luftverteilung auf Scheiben lenken, Luftmenge und Temperatur erhöhen und ggf. die Kühlfunktion mit einschalten.

Heckscheibenheizung



Taste drücken.

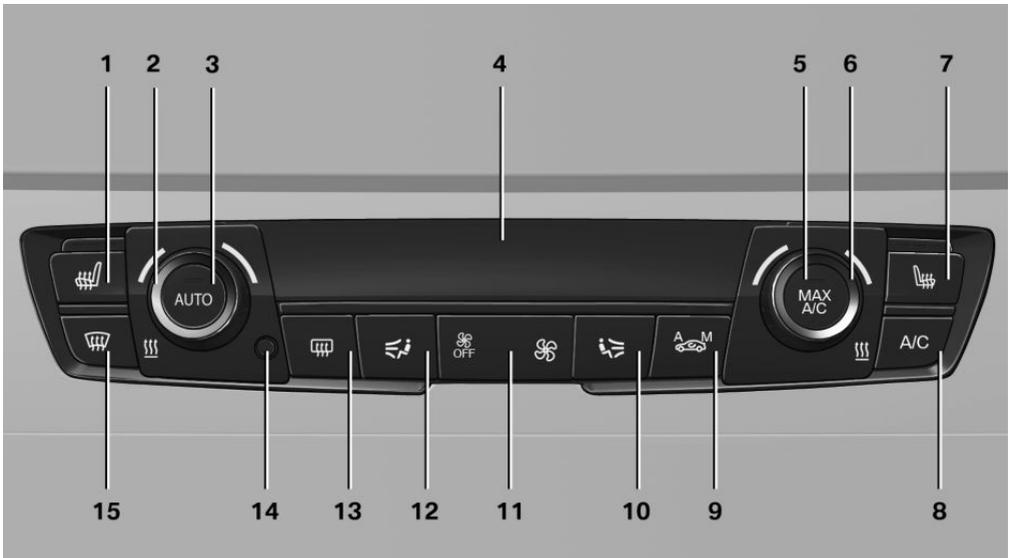
Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Mikrofilter

Der Mikrofilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub und Blütenpollen.

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite 218, Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

Klimaautomatik mit erweitertem Umfang



- 1 Sitzheizung, links 52
- 2 Temperatur, links
- 3 AUTO-Programm

- 4 Display
- 5 Maximales Kühlen
- 6 Temperatur, rechts

- 7 Sitzheizung, rechts [52](#)
- 8 Kühlfunktion
- 9 AUC/Umluftbetrieb
- 10 Luftverteilung, rechts
- 11 Luftmenge, AUTO-Intensität
- 12 Luftverteilung, links

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit Ausnahme

- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Sitzheizung.

Ausschalten



In kleinster Stufe Taste links drücken.

Temperatur



Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Die Klimaautomatik regelt diese Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur einzuregeln.

Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.



Taste drücken.

13 Heckscheibenheizung

14 Innenraumtemperaturfühler — immer freihalten

15 Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart können je nach Witterung die Frontscheibe und Seitenscheiben für einen Moment beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, siehe Seite [180](#), das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen



Taste drücken.

Das System stellt auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei laufendem Motor verfügbar.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

AUTO-Programm



Taste drücken.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Abhängig von gewählter Temperatur, Intensität AUTO-Programm und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seiten-

scheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 161, mit eingeschaltet.

Ein Beschlagsensor steuert gleichzeitig das Programm so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Intensität AUTO-Programm

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden.



Taste links oder rechts drücken: Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Automatische Umluft Control AUC/ Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LEDs aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- ▷ Linke LED ein, AUC-Betrieb: Ein Sensor erkennt Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.
- ▷ Rechte LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei tiefen Außentemperaturen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Si-

cherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Luftmenge manuell

Um die Luftmenge manuell regeln zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.



Taste links oder rechts drücken: Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell



Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben und Fußraum: nur auf Fahrerseite.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum: nur auf Fahrerseite.

Bei Scheibenbeschlag die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen



Taste drücken.

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Dazu die seitlichen Ausströmer ggf. auf die Seitenscheiben ausrichten.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag auch die Kühlfunktion einschalten oder die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

Heckscheibenheizung



Taste drücken.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

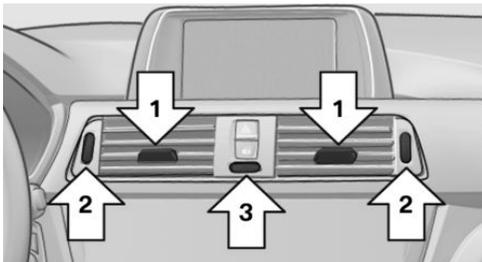
Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikro-/Aktivkohlefilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub, Blütenpollen und gasförmigen Schadstoffen.

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite 218, Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

Belüftung

Belüftung vorn



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelräder zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.
- ▷ Rändelrad zum Variieren der Temperatur im Oberkörperbereich, Pfeil 3.
Nach Blau: kälter.
Nach Rot: wärmer.
Die eingestellte Innenraumtemperatur für Fahrer und Beifahrer wird nicht verändert.

Einstellung der Belüftung

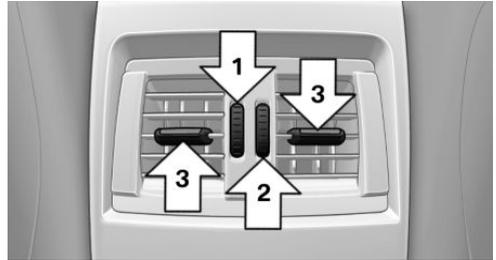
- ▷ Belüftung zum Kühlen:

Ausströmer so ausrichten, dass die Luft in Ihre Richtung gelenkt wird, z. B. bei aufgeheiztem Fahrzeug.

- ▷ Zugfreie Belüftung:

Ausströmer so ausrichten, dass die Luft an Ihnen vorbei streicht.

Belüftung im Fond



- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 1.
- ▷ Rändelrad zum Variieren der Temperatur, Pfeil 2.
Nach Blau: kälter.
Nach Rot: wärmer.
- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 3.

Standlüftung

Prinzip

Die Standlüftung belüftet den Innenraum und senkt ggf. dessen Temperatur.

Das System kann bei jeder Außentemperatur über zwei vorgewählte Einschaltzeiten oder direkt ein- und ausgeschaltet werden. Es bleibt 30 Minuten eingeschaltet.

Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Standlüftung aktivieren“

☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt bei eingeschaltetem System.

Einschaltzeit vorwählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Einschaltzeit 1:“ oder „Einschaltzeit 2:“
4. Gewünschte Zeit einstellen.

Einschaltzeit aktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Einschaltzeit 1 aktivieren“ oder „Einschaltzeit 2 aktivieren“

☞ Symbol an der Klimaautomatik leuchtet bei aktivierter Einschaltzeit.

☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt, wenn sich das System eingeschaltet hat.

Das System schaltet sich nur innerhalb der nächsten 24 Stunden ein. Danach muss neu aktiviert werden.

Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Make-up-Spiegel

Ein Make-up-Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher/Anzünder

Ascher

Öffnen



Abdeckung nach vorn schieben.

Einsetzen



Der Ascher kann in beide Getränkehalter eingesetzt werden.

Ausleeren

Den Einsatz herausnehmen.

Anzünder



WARNUNG

Berührungen des heißen Heizelements oder der heißen Fassung des Zigarettenanzünders können Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an ent-

sprechende Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Zigarettenanzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen und sich verbrennen können, z. B. durch Mitnehmen der Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs. ◀

ACHTUNG

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken. ◀



Abdeckung nach vorn schieben.



Der Anzünder befindet sich zwischen den Getränkehaltern.



Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Anschluss elektrischer Geräte

Hinweise



ACHTUNG

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-V-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen. ◀



ACHTUNG

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken. ◀

Steckdosen

Allgemein

Die Anzünderfassung kann bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung als Steckdose für Elektrogeräte benutzt werden.

Hinweis

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Mittelkonsole vorn



Abdeckung nach vorn schieben.



Abdeckung der Steckdose oder Anzünder abnehmen.

Mittelkonsole hinten



Abdeckung abnehmen.

Im Gepäckraum



Die Steckdose befindet sich links im Gepäckraum.

USB-Schnittstelle zur Datenübertragung

Prinzip

Anschluss zum Importieren und Exportieren von Daten auf USB-Medium, z. B.:

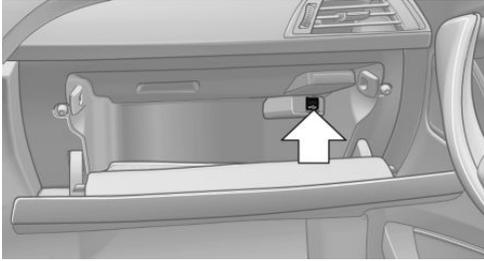
- ▷ Personal Profile Einstellungen, siehe Seite 33.
- ▷ Musiksammlung.
- ▷ Importieren von Reisen.

Hinweise

Beim Anschließen Folgendes beachten:

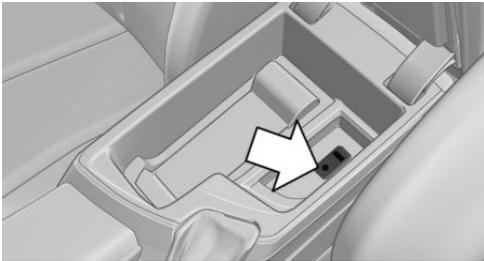
- ▷ Den Stecker nicht gewaltsam in die USB-Schnittstelle stecken.
- ▷ An die USB-Schnittstelle keine Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen anschließen.
- ▷ Keine USB-Festplatten anschließen.
- ▷ Die USB-Schnittstelle nicht zum Aufladen externer Geräte nutzen.

Ohne Telefon: Überblick



Die USB-Schnittstelle befindet sich im Handschuhkasten.

Mit Telefon: Überblick



Die USB-Schnittstelle befindet sich in der Mittelarmlehne.

Durchladesystem

Prinzip

Der Gepäckraum kann durch Umklappen der Rücksitzlehne im Fond vergrößert werden.

Die Rücksitzlehne ist geteilt im Verhältnis 60–40.

Bei Ausstattung mit Durchladesystem: Die Rücksitzlehne ist geteilt im Verhältnis 40–20–40.

Es können die Seiten einzeln oder die gesamte Rücksitzlehne umgeklappt werden.

Hinweise



WARNUNG

Beim Umklappen der Rückenlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne frei ist. ◀

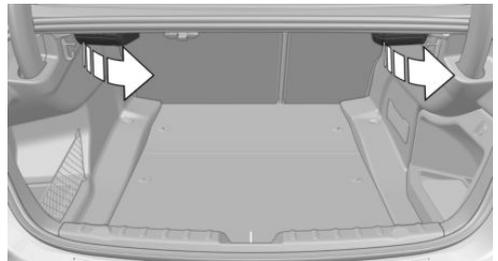


WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen. ◀

Öffnen

1. Entsprechenden Hebel im Gepäckraum ziehen, um Rücksitzlehne zu entriegeln.



2. Entriegelte Lehne bewegt sich etwas nach vorn.



3. Lehne nach vorn klappen.

Schließen



WARNUNG

Durch eine unverriegelte Sitzlehne kann ungesicherte Ladung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen der Sitzlehne die Verriegelung eingerastet ist. ◀

Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.

Zur Sicherung des Ladeguts, siehe Seite 181, mit Netzen oder Zugbändern befinden sich Verzurrösen im Gepäckraum.

Mittelteil umklappen



In die Mulde greifen und Mittelteil nach vorn ziehen.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Hinweise

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände im Innenraum können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände im Innenraum sichern. ◀

⚠️ ACHTUNG

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden. ◀

Ablagemöglichkeiten

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite, siehe Seite 170.
- ▷ Handschuhkasten auf der Fahrerseite, siehe Seite 171.

- ▷ Ablagefach vorn, vor den Getränkehaltern, siehe Seite 171.
- ▷ Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn, siehe Seite 171.
- ▷ Fächer in den Türen, siehe Seite 171.
- ▷ Netze an den Rückenlehnen der Vordersitze.
- ▷ Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond, siehe Seite 172.
- ▷ Ablagefach zwischen den Fondsitzen, siehe Seite 172.

Handschuhkasten

Beifahrerseite

Hinweis

⚠️ WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen. ◀

Öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel zuklappen.

Abschließen

Der Handschuhkasten kann mit einem integrierten Schlüssel abgeschlossen werden. Somit ist kein Zugriff zum Handschuhkasten möglich.

Nach dem Abschließen des Handschuhkastens kann dann die Fernbedienung ohne den integrierten Schlüssel ausgehändigt werden, z. B. im Hotel.

Fahrerseite

Hinweis



WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen. ◀

Öffnen



Griff ziehen.

Schließen

Deckel zuklappen.

Ablagefach vorn



In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

Fächer in den Türen



WARNUNG

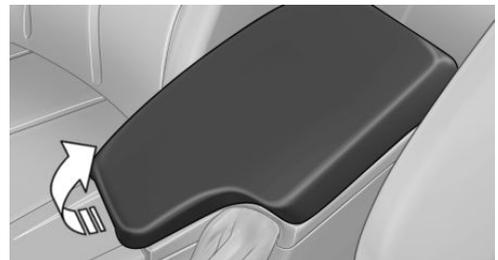
Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen, können bei einem Unfall zu Bruch gehen. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Keine zerbrechlichen Gegenstände im Innenraum unterbringen. ◀

Mittelarmlehne

Vorn

In der Mittelarmlehne zwischen den Vordersitzen befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen



Mittelarmlehne nach oben klappen.

Verschieben

Die Mittelarmlehne kann in Längsrichtung verschoben werden. Sie rastet in den Endlagen ein.

Anschluss für externes Audiogerät



In der Mittelarmlehne kann über den AUX-In-Anschluss oder die USB-Audio-Schnittstelle ein externes Audiogerät, z. B. ein MP3-Spieler, angeschlossen

werden.

Ablagefach im Fond

In der Mittelkonsole im Fond befindet sich ein Ablagefach.

Ablagefach zwischen den Fondsitzen

Zwischen den Fondsitzen befindet sich ein Ablagefach.

Getränkehalter

Hinweis



WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter und heiße Getränke können die Getränkehalter beschädigen und bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöhen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Leichte, bruchsichere und verschleißbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. ◀

Vorn



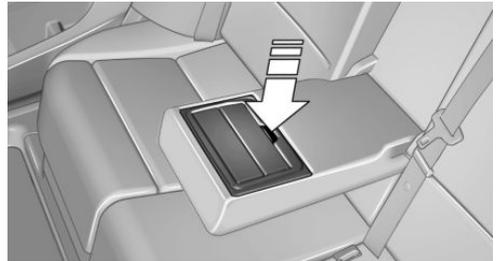
In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

Zum Öffnen: Abdeckung nach vorn schieben.

Zum Schließen: Abdeckung nach hinten schieben.

Hinten

In der Mittelarmlehne.



Mittelarmlehne an Schlaufe nach vorn ziehen.

Zum Öffnen: Taste drücken.

Zum Schließen: Beide Abdeckungen nacheinander nach innen zurückdrücken.



ACHTUNG

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird. ◀

Kleiderhaken



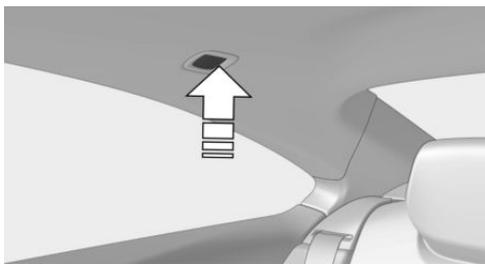
WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist. ◀



WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen. ◀



Zum Aufklappen an den oberen Rand drücken.

Ablagen im Gepäckraum

Ablagefach

Auf der linken Seite befindet sich ein Ablagefach.

Auf der rechten Seite befindet sich ein Ablagefach für Bordwerkzeug, siehe Seite 220, und Verbandtasche, siehe Seite 231.

Netz

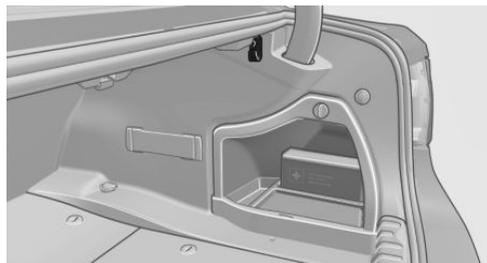
Kleinere Gegenstände können im Netz auf der linken Seite verstaut werden.

Taschenhalter



WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Halter kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Einkaufstaschen, an die Halter hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren. ◀



Im Gepäckraum befindet sich auf jeder Seite ein Taschenhalter.

Spannband

An der rechten Seitenverkleidung befindet sich ein Spannband zur Befestigung kleiner Gegenstände.

Verzurrösen im Gepäckraum

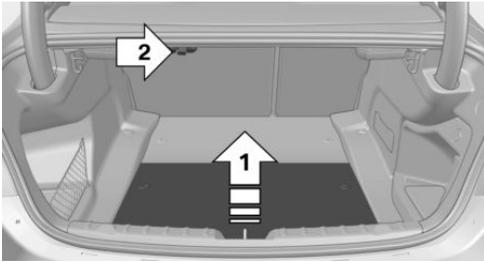
Zur Sicherung der Ladung, siehe Seite 181, befinden sich vier Verzurrösen im Gepäckraum.

Bodennetz

Zur Sicherung der Ladung, siehe Seite 181, und zur Aufbewahrung von Kleinteilen kann auch das Bodennetz verwendet werden.

Ablagefach unter dem Gepäckraumboden

Für das Ablagefach unter dem Gepäckraumboden eine maximal zulässige Zuladung von 20 kg nicht überschreiten.



Den Gepäckraumboden anheben, Pfeil 1, und ggf. oben einrasten, Pfeil 2.

Fach teilen

Das Fach kann mit einem steckbaren Trennelement geteilt werden.



Fahrtipps

Das Kapitel Fahrtipps unterstützt Sie mit Informationen, die Sie in bestimmten Fahrsituationen oder bei besonderen Betriebsarten benötigen.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Einfahren

Allgemein

Bewegliche Teile sollten sich aufeinander einspielen können.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control, siehe Seite 79, nicht nutzen.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▷ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- ▷ Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls im späteren Fahrbetrieb zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Allgemeine Fahrhinweise

Kofferraumklappe schließen



WARNUNG

Eine geöffnete Kofferraumklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Kofferraumklappe fahren. ◀

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- ▷ alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▷ gemäßigt fahren.

Heiße Auspuffanlage



WARNUNG

Im Fahrbetrieb können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen in Kontakt kommen können. Heiße Auspuffanlage nicht berühren. ◀

Dieselpartikelfilter

Im Dieselpartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt und periodisch unter hohen Temperaturen verbrannt.

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▷ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▷ Geräusche und leichte Rauchentwicklung aus dem Auspuff bis kurz nach dem Abstellen des Motors.
- ▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.

Mobilfunk im Fahrzeug



WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit, im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Handys, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten. ◀

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser



ACHTUNG

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten. ◀

Nur bei ruhigem Wasser und nur bis zu einer Wasserhöhe von max. 25 cm und bei dieser Höhe max. mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h fahren.

Sicher bremsen

Ihr Fahrzeug ist serienmäßig mit ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, am besten voll bremsen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass ABS regelt.

In bestimmten Bremssituationen können die gelochten Bremsscheiben Funktionsgeräusche verursachen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der Bremse.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale und im Fußraum

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug als geeignet eingestuft sind und entsprechend sicher befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung. ◀

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Die entstehende Wärme trocknet Bremsscheiben und Bremsbeläge.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

WARNUNG

Leichter aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden. ◀

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unter-

stützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor fahren. ◀

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge wird begünstigt durch folgende Gegebenheiten:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.
- ▷ Geringe Beanspruchung.

Die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung wird dadurch nicht erreicht.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind normal.

Beladung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Hinweise



WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. ◀



WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten. ◀



ACHTUNG

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten. ◀



WARNUNG

Lose Gegenstände im Innenraum können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder

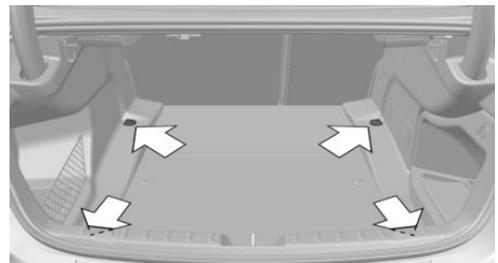
Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände im Innenraum sichern. ◀

Ladegut verstauen

- ▷ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▷ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▷ Sehr schweres Ladegut: Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- ▷ Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn Ladegut entsprechend verstaut werden soll.
- ▷ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.

Ladegut sichern

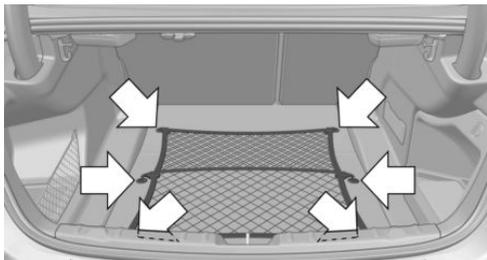
Verzurrösen im Gepäckraum



Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich vier Verzurrösen im Gepäckraum.

Bodennetz

Zur Sicherung des Ladeguts und zur Aufbewahrung von Kleinteilen kann auch das Bodennetz verwendet werden.



Das Bodennetz in die Ösen im Gepäckraumboden einhängen.

Ladegut sichern

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanövern. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern. ◀

- ▷ Kleinere und leichtere Stücke: Mit Spannbändern, dem Bodennetz oder mit Zugbändern sichern.
- ▷ Größere und schwere Stücke: Mit Zurrmitteln sichern.

Zurrmittel, Spannbänder oder Zugbänder an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Dachgepäckträger

Hinweis

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Befestigung

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Dachleiste mit Klappen



Die Aufnahmepunkte befinden sich in der Dachleiste oberhalb der Türen.

Abdeckung nach außen aufklappen.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- ▷ Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Kofferraumklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung kennt der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg möglichst nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs darf dadurch nicht überschritten werden.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck, siehe Seite 202, für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Reifen Pannen Anzeige

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks und An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Reifen Druck Control

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks und An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Druck Control neu initialisieren.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel gibt es als Sonderzubehör bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Anhängers prüfen.

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten der Stromverbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Fahren mit Anhänger

Hinweise



WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen. ◀



WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten. ◀

Steigungen

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Sind höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Um ein Rückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärts fahren.

Hohe Lasten und Außentemperatur



ACHTUNG

Bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten, hoher Außentemperatur und geringem Tankinhalt kann sich das Kraftstoffsystem überhitzen und sich die Motorleistung reduzieren. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. Darauf achten, dass bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten und hoher Außentemperatur der Kraftstofftank mehr als 1/4 gefüllt ist. ◀

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Das System unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Es erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Ist die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

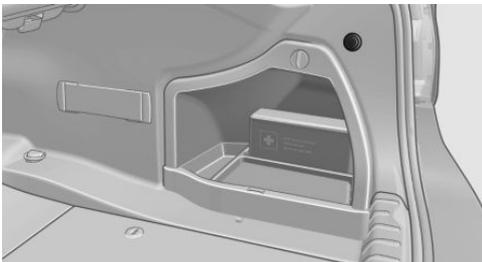
- Das System kann nicht eingreifen, wenn der Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- Das System ist außer Betrieb, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder ausgefallen ist.

Anhängerkupplung mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf

Allgemein

Der schwenkbare Kugelkopf befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

LED leuchtet grün, wenn das System betriebsbereit ist.



Die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelkopfs befindet sich im Gepäckraum.

Kugelkopf ausschwenken

1. Gepäckraum öffnen.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelkopfs hinter dem Fahrzeug treten.
3.  Taste im Gepäckraum drücken.
Der Kugelkopf schwenkt aus. LED in der Taste blinkt grün.
4. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf, kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Die LED in der Taste leuchtet rot, wenn der Kugelkopf nicht richtig verriegelt ist. ◀

Kugelkopf einschwenken

1. Anhänger oder Lastenträger abkuppeln, Anbauteile für Spurstabilisierungseinrichtungen entfernen und Stecker für die Stromversorgung des Anhängers sowie ggf. Adapter aus der Steckdose ziehen.
2.  Taste im Gepäckraum drücken.
Der Kugelkopf schwenkt ein. LED in der Taste blinkt grün.
3. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Automatische Unterbrechung des Schwenkvorgangs

Der Schwenkvorgang wird automatisch unterbrochen oder nicht ausgeführt, wenn Stromgrenzwerte überschritten werden, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder mechanischen Widerständen.

LED in der Taste leuchtet rot:

 Taste so lange drücken, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

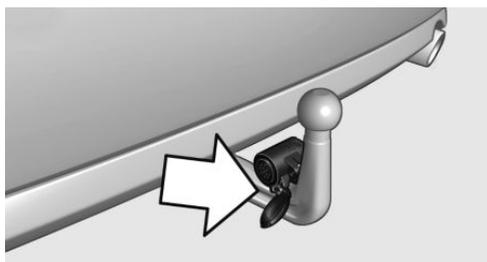
LED in der Taste leuchtet grün:

Motor starten über den Start-/Stopp Knopf.

 Taste im Gepäckraum drücken.

Der Kugelkopf schwenkt aus. LED in der Taste blinkt grün.

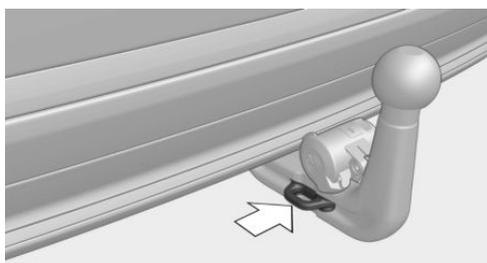
Anhängersteckdose



Die Anhängersteckdose befindet sich an der Anhängerkupplung.

Abdeckung nach unten klappen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Arretierung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Kraftstoff sparen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Allgemein

Ihr Fahrzeug enthält umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, wie z. B. eine gemäßigte Fahrweise und regelmäßige Wartung, können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und reduzieren damit die Reichweite.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Verschleiß der Reifen.

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor wird dadurch am schnellsten betriebswarm.

Vorausschauend fahren

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Hohe Drehzahlen vermeiden

Grundsätzlich gilt: Fahren mit niedriger Drehzahl senkt den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Den 1. Gang nur zum Anfahren nutzen. Ab dem 2. Gang zügig beschleunigen. Dabei hohe Drehzahlen vermeiden und frühzeitig hochschalten.

Beim Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit in den höchst möglichen Gang schalten und möglichst mit niedriger Drehzahl und konstanter Geschwindigkeit fahren.

Ggf. die Schaltpunktanzeige des Fahrzeugs beachten, siehe Seite 88.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Motor bei längerem Halt abstellen

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion Ihres Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufenden Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise,

Fahrbahnzustand, Wartung oder Umweltfaktoren, ab.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung benötigen viel Energie und vermindern die Reichweite, besonders im Stadtverkehr und Stop & Go Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Das Fahrprogramm ECO PRO unterstützt den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen. Diese Funktionen werden automatisch teilweise oder vollständig deaktiviert.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. Die Wartung von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem, siehe Seite 218, beachten.

ECO PRO

Prinzip

ECO PRO unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, angepasst.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise angezeigt werden, die helfen, verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite als Bonusreichweite angezeigt werden.

Überblick

Das System umfasst folgende EfficientDynamics-Funktionen und -Anzeigen:

- ▷ ECO PRO Bonusreichweite, siehe Seite 189.
- ▷ Fahrhinweis ECO PRO Tipps, siehe Seite 190.
- ▷ ECO PRO Klimatisierung, siehe Seite 189.
- ▷ Fahrhinweis ECO PRO Vorausschauassistent, siehe Seite 191.
- ▷ Fahrzustand ECO PRO Segeln, siehe Seite 192.
- ▷ ECO PRO Fahrstilanalyse, siehe Seite 194.

ECO PRO aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination ECO PRO angezeigt wird.

ECO PRO konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. ECO PRO aktivieren.
2. „ECO PRO konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

Über iDrive

1. „Einstellungen“
2. „Modus ECO PRO“

oder

1. „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „ECO PRO konfigurieren“

Programm konfigurieren.

ECO PRO Tipp

- ▷ „Hinweis bei“:
ECO PRO Geschwindigkeit einstellen.
- ▷ „ECO PRO Limit“:
Die Leistung wird reduziert, wenn die eingestellte ECO PRO Geschwindigkeit erreicht wird.

Segeln

Beim Ausrollen kann durch Segeln, siehe Seite 192, der Motor verbrauchsgünstig im Leerlauf betrieben werden.

Die Funktion steht nur im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

ECO PRO Klimatisierung

„ECO PRO Klimatisierung“

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

Eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur, d.h. ein langsames Aufheizen bzw. Abkühlen des Innenraums, ist daher zugunsten des Verbrauchs möglich.

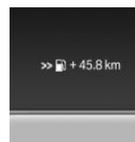
Die Spiegelheizung wird bei tiefen Außentemperaturen zur Verfügung gestellt.

ECO PRO Potenzial

Es wird angezeigt, wie viel Prozent des möglichen Einsparpotenzials mit der aktuellen Konfiguration erreicht werden kann.

Anzeige in der Instrumentenkombination

ECO PRO Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

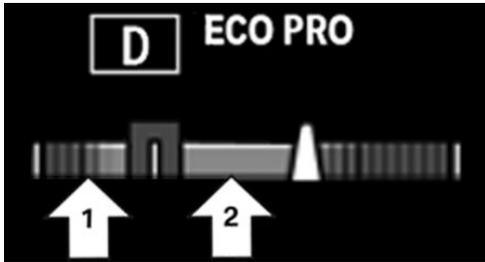
Diese kann als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

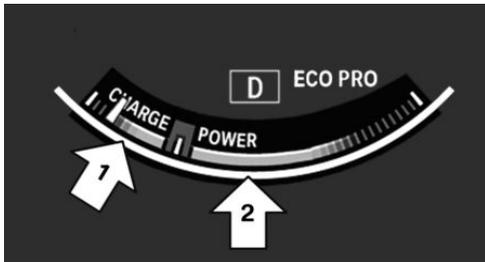
Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

Effizienzanzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Anzeige in der Instrumentenkombination mit erweitertem Umfang



Eine Markierung in der Effizienzanzeige informiert über die momentane Fahrweise.

Markierung im Bereich Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.

Markierung im Bereich Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Die Effizienz der Fahrweise wird durch die Farbe des Balkens angezeigt:

- ▷ Blaue Anzeige: effiziente Fahrweise, solange sich die Markierung im blauen Bereich bewegt.

- ▷ Graue Anzeige: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

Die Anzeige wechselt auf Blau, sobald alle Bedingungen für ein verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

ECO PRO Tipp, Fahrhinweis



Der Pfeil zeigt an, dass die Fahrweise z. B. durch Gas wegnehmen verbrauchsgünstig angepasst werden kann.

Hinweis

Die Effizienzanzeige sowie die ECO PRO Tipps in der Instrumentenkombination werden angezeigt, wenn die Anzeige ECO PRO aktiviert ist.

Anzeige Fahrweise und ECO PRO Tipps aktivieren:

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „ECO PRO Info“

ECO PRO Tipp, Symbole

Ein zusätzliches Symbol und ein Texthinweis werden angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Für effiziente Fahrweise weniger Gas geben oder vorausschauend verzögern.
	Geschwindigkeit auf gewählte ECO PRO Geschwindigkeit reduzieren.
	Steptronic Getriebe: Von M/S nach D schalten.
	Steptronic Getriebe / Manuelles Getriebe: Schalthinweise befolgen.
	Manuelles Getriebe: Leerlauf einlegen für Motorstopp.

Anzeigen am Control Display

EfficientDynamics

Während der Fahrt lassen sich Informationen zu Verbrauch und Technik anzeigen.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „EfficientDynamics“

Verbrauchshistorie anzeigen

Der durchschnittliche Verbrauch lässt sich in einer einstellbaren Zeitspanne anzeigen.

Vertikale Balken zeigen den Verbrauch während der gewählten Zeitspanne.

Fahrtunterbrechungen werden unterhalb der Balken auf der Zeitachse dargestellt.

 „Verbrauchshistorie“

Zeitspanne Verbrauchshistorie einstellen

 Symbol auswählen.

Verbrauchshistorie zurücksetzen

1. „Optionen“ aufrufen.
2. „Verbrauchshistorie zurücks.“

EfficientDynamics Info anzeigen

Die momentane Wirkungsweise lässt sich anzeigen.

 „EfficientDynamics Info“

Folgende Systeme werden angezeigt:

- Auto Start Stopp Funktion.
- Energierückgewinnung.
- Klimaleistung.
- Segeln.

ECO PRO Tipps anzeigen

 „ECO PRO Tipps“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Vorausschauassistent

Prinzip

Das System hilft Kraftstoff zu sparen und unterstützt eine vorausschauende Fahrweise. Es kann anhand der Navigationsdaten bestimmte vorausliegende Streckenabschnitte frühzeitig erkennen und darauf hinweisen.

Die erkannten Streckenabschnitte, wie z. B. vorausliegende Ortschaften oder Abbiegungen, erfordern eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

Der Hinweis erfolgt, auch wenn der vorausliegende Streckenabschnitt beim Fahren noch nicht wahrgenommen werden kann.

Der Hinweis wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann durch Gaswegnehmen und Ausrollen die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts verbrauchsschonend abgebaut werden.

Funktionsvoraussetzungen

Das System hängt von der Aktualität und Qualität der Navigationsdaten ab.

Die Navigationsdaten können aktualisiert werden.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als ECO PRO Tipp zum vorausschauenden Verzögern.



Im Drehzahlmesser zeigt ein langer Pfeil bis zum Nullpunkt der Effizienzanzeige an, dass ein vorausliegender Streckenabschnitt erkannt wurde.

Anzeige im Head-Up Display



Der Hinweis zur Vorausschau kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Anzeigen am Control Display



Eine Anzeige am Control Display wird angezeigt, wenn ein entsprechender Streckenabschnitt vorausliegt.

Ein zusätzliches Symbol im Splitscreen des Control Displays zeigt den erkannten Streckenabschnitt an.

Symbol	Vorausliegender Streckenabschnitt
	Geschwindigkeitslimit, bzw. Ortseingang.
	Kreuzung bzw. Abbiegevorgang, Abfahrt von einer Schnellstraße.
	Kurve.
	Kreisverkehr.



Geschwindigkeitslimit, bzw. Ortseingang.



Kreuzung bzw. Abbiegevorgang, Abfahrt von einer Schnellstraße.



Kurve.



Kreisverkehr.

Vorausschauassistent nutzen

Ein vorausliegender Streckenabschnitt wird angezeigt:

1. Gas wegnehmen.
2. Fahrzeug bis zum Erreichen des angezeigten Streckenabschnitts ausrollen lassen.

3. Ggf. Geschwindigkeit durch Bremsen anpassen.

Grenzen des Systems

Das System steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▷ Geschwindigkeit unterhalb von 50 km/h.
- ▷ Temporäre und variable Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. an Baustellen.
- ▷ Qualität der Navigationsdaten ungenügend.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung aktiv.
- ▷ Anhängerbetrieb.

Segeln

Prinzip

Das System hilft Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald Bremse oder Gaspedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Hinweise

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus ECO PRO, siehe Seite 188.

Durch Aufrufen des Fahrmodus ECO PRO über den Fahrerlebnisschalter ist Segeln automatisch aktiviert.

Die Funktion steht in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft dabei, die Funktion möglichst häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Sicherheitsfunktion

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▶ DSC OFF oder TRACTION aktiviert.
- ▶ Fahren im dynamischen Grenzbereich sowie an starken Steigungen oder Gefällen.
- ▶ Batterieladezustand temporär zu niedrig oder zu hoher Strombedarf im Bordnetz.
- ▶ Geschwindigkeitsregelung aktiviert.
- ▶ Anhängerbetrieb.

Funktionsvoraussetzungen

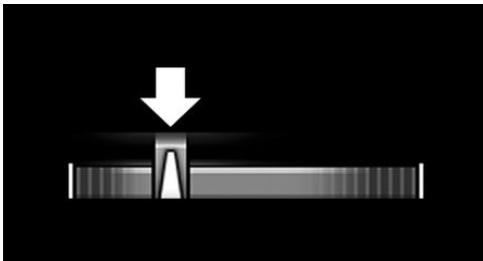
Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO im Geschwindigkeitsbereich von ca. 50 km/h bis 160 km/h zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Gaspedal und Bremspedal werden nicht betätigt.
- ▶ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▶ Motor und Getriebe sind betriebswarm.

Der Fahrzustand Segeln ist über die Schaltwippen beeinflussbar.

Anzeige

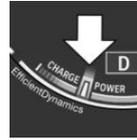
Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Markierung in der Effizienzanzeige ist blau hinterlegt und befindet sich im Nullpunkt. Der Drehzahlmesser zeigt in etwa Leerlaufdrehzahl an.

Die Segelpunktanzeige wird im Nullpunkt während des Segelns beleuchtet.

Anzeige in der Instrumentenkombination mit erweitertem Umfang



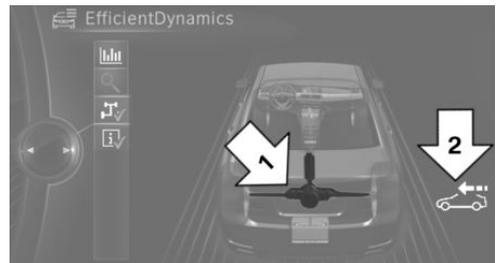
Die Markierung in der Effizienzanzeige unterhalb des Drehzahlmessers ist blau hinterlegt und befindet sich im Nullpunkt. Der Drehzahlmesser zeigt in etwa Leerlaufdrehzahl an.

Die Segelpunktanzeige wird im Nullpunkt während des Segelns beleuchtet.

Anzeigen am Control Display

In der EfficientDynamics Info wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird durch einen Zähler angezeigt.



Einfärbung blau, Pfeil 1, und Symbol, Pfeil 2: Fahrzustand Segeln.

EfficientDynamics Info anzeigen

1. „Fahrzeuginfo“
2. „EfficientDynamics“
3.  „EfficientDynamics Info“

System manuell deaktivieren

Die Funktion kann im Menü ECO PRO konfigurieren, siehe Seite 189, deaktiviert werden, z. B. um die Bremswirkung des Motors bei Gefälle zu nutzen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

ECO PRO Fahrstilanalyse

Prinzip

Das System hilft dabei, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mithilfe dieser Anzeige kann die individuelle Fahrweise kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Bewertet werden die letzten fünfzehn Minuten einer Fahrt.

So kann durch eine effiziente Fahrweise die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden.

Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

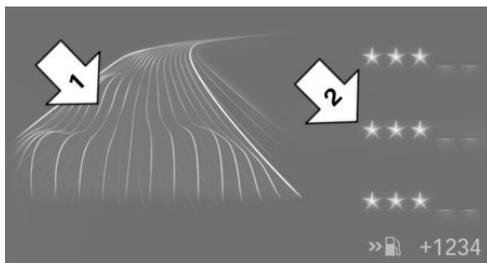
Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Modus ECO PRO zur Verfügung.

ECO PRO Fahrstilanalyse aufrufen

1. ECO PRO aktivieren.
2. „EfficientDynamics“
3.  Symbol auswählen.

Anzeige am Control Display



Die Anzeige der ECO PRO Fahrstilanalyse besteht aus einem symbolisierten Straßenverlauf und einer Wertetabelle.

Die Straße symbolisiert die Effizienz der Fahrweise. Je effizienter die Fahrweise, desto ebener wird der abgebildete Straßenverlauf, Pfeil 1.

Die Wertetabelle beinhaltet Sterne. Je effizienter die Fahrweise, desto mehr Sterne sind in der Tabelle enthalten und desto schneller steigt die Bonusreichweite, Pfeil 2.

Bei ineffizienter Fahrweise dagegen wird eine welligere Straße und eine reduzierte Anzahl von Sternen angezeigt.

Zur Unterstützung einer effizienten Fahrweise werden während der Fahrt ECO PRO Tipps angezeigt.

Tipps zur energiesparenden Fahrweise, Kraftstoff sparen, siehe Seite 187.





Mobilität

Damit Ihre Mobilität immer sichergestellt ist, erfahren Sie im Folgenden Wichtiges zu den Themen Betriebsstoffe, Räder und Reifen, Wartung und Pannenhilfe.

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Hinweise

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität, siehe Seite 200, beachten.

ACHTUNG

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sicher gestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. ◀

Bei Dieselmotoren

Der Einfüllstutzen ist für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

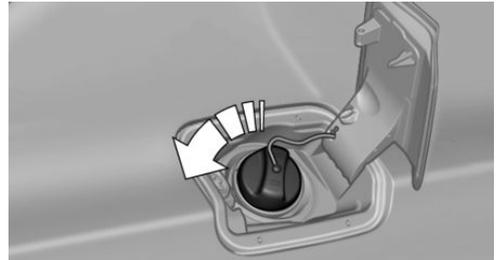
Tankverschluss

Öffnen

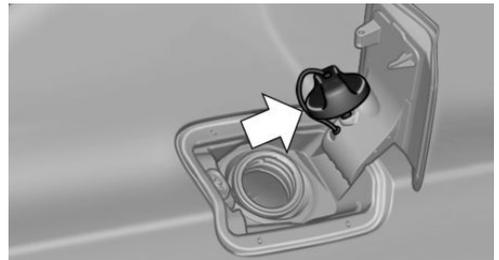
1. Tankklappe am hinteren Rand antippen.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Schließen

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.

2. Tankklappe schließen.



WARNUNG

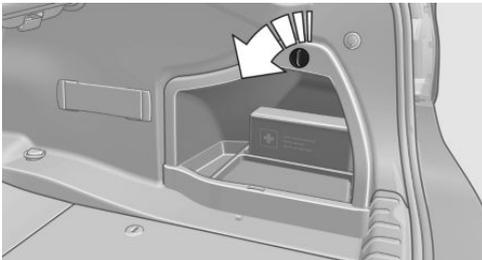
Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden und Kraftstoffdämpfe oder Kraftstoff kann austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird. ◀

Tankklappe manuell entriegeln

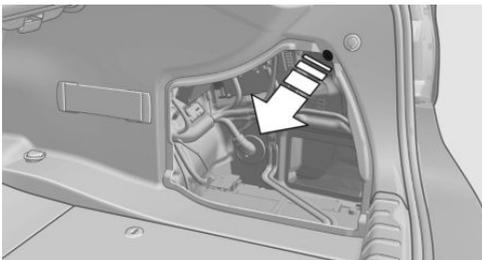
Z. B. bei elektrischem Defekt.

Die Entriegelung befindet sich im Gepäckraum.

1. Abdeckung der rechten Seitenverkleidung aufklappen. Dazu den Verschluss drehen.



2. Grünen Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen. Tankklappe wird entriegelt.



Beim Tanken beachten



ACHTUNG

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen, können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden. ◀

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Kraftstoff

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff der im Winter angeboten wird erleichtert z. B. den Kaltstart.

Hinweis



ACHTUNG

Auch Kraftstoffe, die den Spezifikationen entsprechen, können von niedriger Qualität sein. Es können Motorprobleme auftreten, z. B. schlechtes Motorstartverhalten, verschlechterte Fahreigenschaften oder verschlechterte Fahrleistungen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Motorproblemen die Tankstelle wechseln oder Kraftstoff von Markenherstellern mit einer höheren Oktanzahl tanken. ◀

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.



ACHTUNG

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen. ◀

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



ACHTUNG

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken und keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100. ◀

Der Motor ist klopf geregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Benzinqualität

Superbenzin mit ROZ 95.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

**ACHTUNG**

Kraftstoff unter der angegebenen Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Benzin unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken. ◀

Diesel**ACHTUNG**

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren folgendes beachten:

- ▷ Kein Rapsmethylester RME tanken.
- ▷ Kein Biodiesel tanken.
- ▷ Kein Benzin tanken.
- ▷ Keine Dieselzusätze.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stoppknopf drücken. Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen. ◀

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Information zur Sicherheit

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt. ◀

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Reifen erwärmen sich beim Fahren und mit der Temperatur des Reifens steigt der Reifenfülldruck. Die Reifenfülldruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen bzw. Reifen mit Umgebungstemperatur.

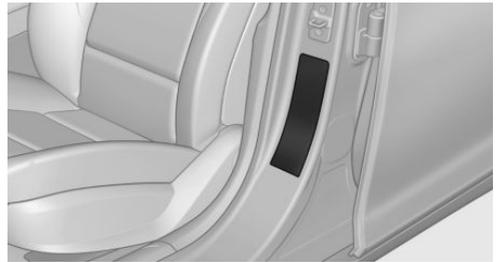
Reifenfülldruck nur bei kalten Reifen prüfen. D. h. nach max. 2 km Fahrt oder wenn das Fahrzeug für mindestens 2 Stunden abgestellt war.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Bei Reifen Pannen Anzeige: Nach Korrektur des Reifenfülldrucks die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control: Nach Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert, einen Reset der Reifen Druck Control durchführen.

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckangaben für die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuftes Reifengrößen befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Ist der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden, gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Größe. Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifen mit Umgebungstemperatur.

Reifengrößen

Die Druckangaben gelten für die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuftes Reifengrößen und empfohlenen Reifenfabrikate.

Mehr Informationen zu Räder und Reifen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Reifenprofil

Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten.

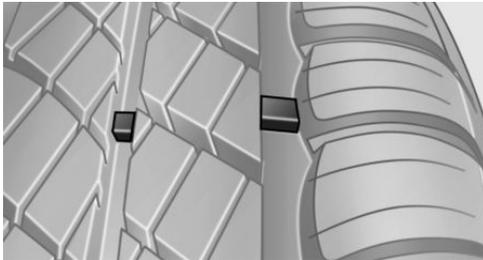
Unter 3 mm Reifenprofiltiefe besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten.

Unter 4 mm ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Sie sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper und Abnutzung kontrollieren.

Hinweise

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ ungewohnte Vibrationen während der Fahrt.
- ▷ ungewohntes Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden o. Ä. verursacht werden.



WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifenfülldruck verlieren, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zum nächsten Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf dorthin schleppen oder transportieren lassen. ◀



WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifenfülldruck verlieren, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen. ◀

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig vom Verschleiß Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Auf der Reifenseitenwand:

DOT ... 0115: der Reifen wurde in der 1. Woche 2015 gefertigt.

Austausch von Rädern und Reifen

Montage

Montage und Auswuchten von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-Reifenkombination

Die richtige Rad-Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Durch falsche Rad-Reifenkombinationen werden verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. ABS oder DSC.

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden.

Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-Reifenkombination wiederherstellen.

WARNUNG

Räder und Reifen die vom Fahrzeughersteller nicht als geeignet eingestuft sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngroße. Es besteht Unfallgefahr. Räder und Reifen verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. ◀

Empfohlene Reifenfabrikate



Je Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller Ihres Fahrzeugs empfohlen. Diese sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden. ◀

Winterreifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein entsprechendes Hinweisschild im Blickfeld anbringen. Das Schild ist bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und einhalten.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Weitere Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. richtigstellen.

Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifen- oder Felgenabmessungen an Vorder- und Hinterachse ist ein solcher Wechsel nicht zulässig.

Lagerung

Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.

Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Kennzeichnung



RSC-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand.

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Weitere Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- ▷ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.

- ▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Mobility System

Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzfristig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

Hinweise

- ▷ Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- ▷ Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- ▷ Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- ▷ Eingedrungene Fremdkörper möglichst im Reifen belassen.
- ▷ Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung von dem Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- ▷ Die Verwendung von Dichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit prüfen und ggf. ersetzen lassen.



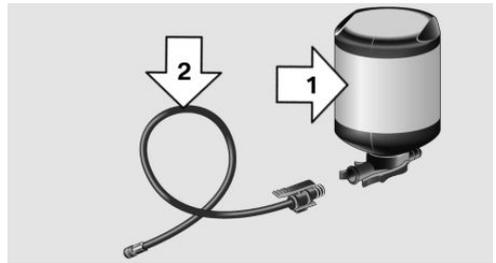
GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen. ◀

Unterbringung

Das Mobility System befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

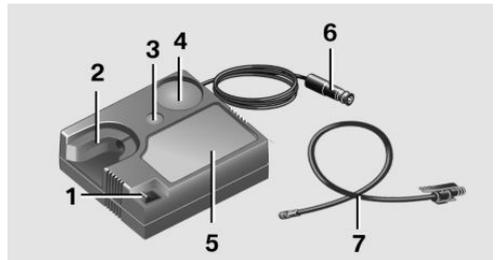
Dichtmittelbehälter



- ▷ Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.
- ▷ Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Kompressor



- 1 Ein-/Ausschalter
- 2 Aufnahme für Flasche

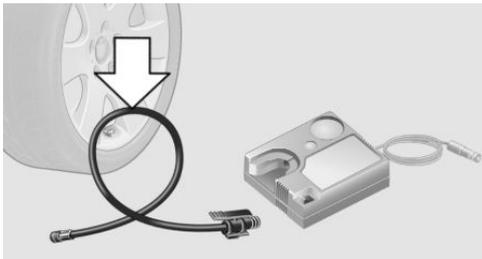
- 3 Reifenfülldruck verringern
- 4 Anzeige des Reifenfülldrucks
- 5 Kompressor
- 6 Stecker/Kabel für Steckdose
- 7 Verbindungsschlauch – im Kompressorboden verstaut

Dichtmittel einfüllen

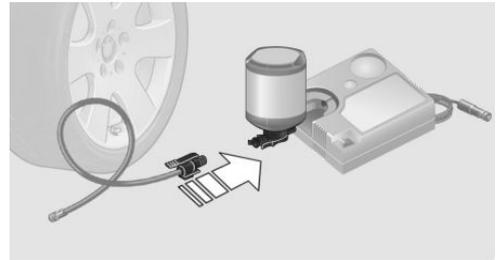
1. Dichtmittelbehälter schütteln.



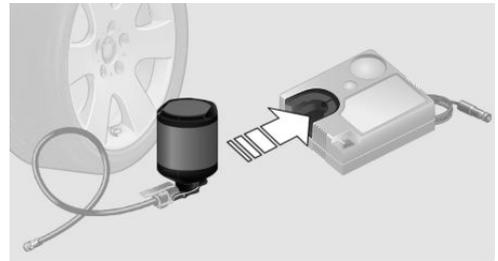
2. Verbindungsschlauch vollständig aus dem Kompressorgehäuse nehmen. Schlauch nicht knicken.



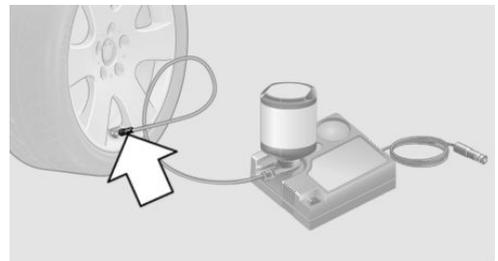
3. Verbindungsschlauch bis zum hörbaren Einrasten auf den Anschluss des Dichtmittelbehälter stecken.



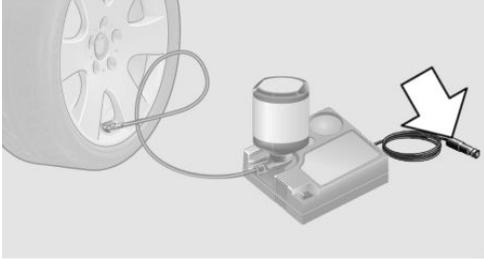
4. Dichtmittelbehälter aufrecht bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors schieben.



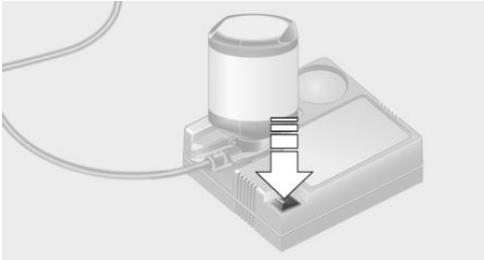
5. Verbindungsschlauch auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.



- Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.



- Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.



⚠ ACHTUNG

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen. ◀

Kompressor ca. 3 bis 8 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

Wird der Reifenfülldruck von 2 bar nicht erreicht:

- Kompressor ausschalten.
- Einfüllschlauch vom Rad abschrauben.
- 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
- Reifen mit Kompressor erneut aufpumpen.

Wird der Reifenfülldruck von 2 bar nicht erreicht, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Mobility System verstauen

- Verbindungsschlauch des Dichtmittelbehälters vom Rad abziehen.
- Verbindungsschlauch vom Dichtmittelbehälter abziehen.
- Leeren Dichtmittelbehälter und Verbindungsschlauch verpacken, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.
- Mobility System wieder im Fahrzeug verstauen.

Dichtmittel verteilen

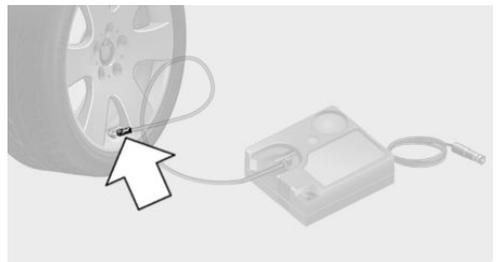
Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

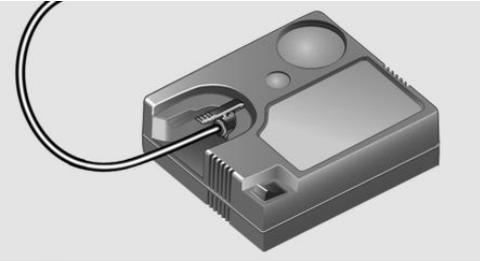
Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Reifenfülldruck korrigieren

- An geeigneter Stelle anhalten.
- Verbindungsschlauch auf Reifenventilschrauben.



3. Verbindungsschlauch direkt auf Kompressor stecken.



4. Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.



5. Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
- ▷ Druck erhöhen: Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
 - ▷ Druck verringern: Taste am Kompressor drücken.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Reifen Druck Control neu initialisieren.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems möglichst bald ersetzen lassen.

Schneeketten

Feingliedrige Schneeketten

Nur bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet, als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Hinterrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▷ 225/55 R 16.
- ▷ 225/50 R 17.
- ▷ 225/45 R 18.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Kettenherstellers nachspannen.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten die Reifen Druck Control nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control kurzzeitig aktivieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

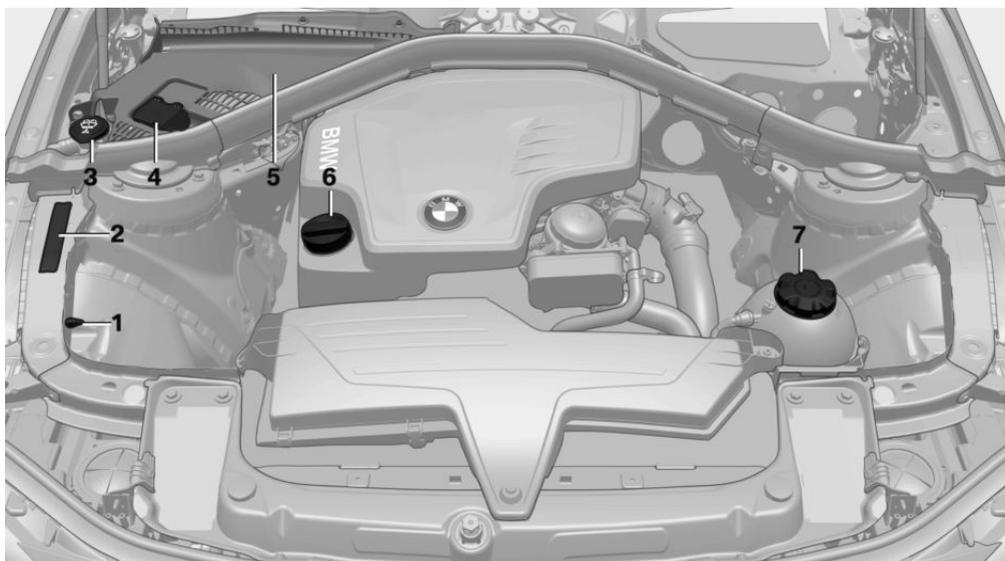
Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Wichtiges im Motorraum



- 1 Starthilfe, Batterieminuspol
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 Behälter für Waschflüssigkeit
- 4 Starthilfe, Batteriepluspol
- 5 Sicherungskasten Motorraum

- 6 Öleinfüllstutzen
- 7 Kühlmittelbehälter

Bei 6-Zylinder- und Dieselmotoren befindet sich der Kühlmittelbehälter auf der gegenüberliegenden Seite des Motorraums.

Motorhaube

Hinweise

! WARNUNG
 Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. ◀

! WARNUNG
 Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile können sich auch im Motorraum bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fern halten. ◀

! ACHTUNG
 Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen. ◀

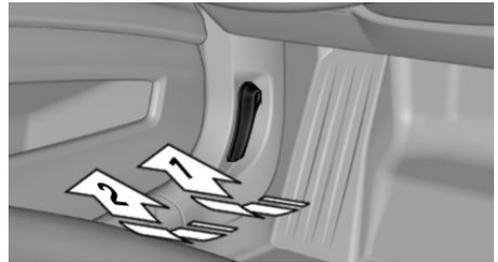
! WARNUNG
 Die Motorhaube besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Motorhaube auf hervorstehenden Teile achten und diese Bereiche frei halten. ◀

! WARNUNG
 Eine nicht korrekt verriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Motorhaube korrekt schließen. ◀

! WARNUNG
 Beim Öffnen und Schließen der Motorhaube können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Motorhaube frei ist. ◀

Motorhaube öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.
 Motorhaube wird entriegelt.

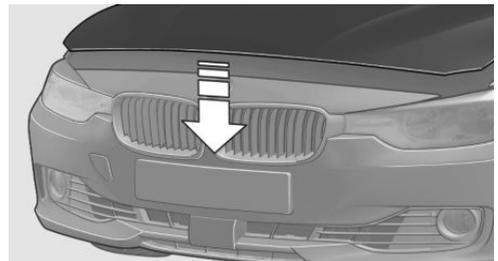


2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.
 Motorhaube lässt sich öffnen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei entriegelter Motorhaube wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motorhaube schließen



Motorhaube aus ca. 40 cm Höhe fallen lassen und nachdrücken, um die Motorhaube wieder vollständig zu verriegeln.

Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Motoröl

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Allgemein

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei sportlicher Fahrweise.
- ▷ Beim Einfahren des Motors.
- ▷ Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- ▷ Bei Verwendung von Motorölsorten, die als ungeeignet eingestuft sind.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand prüfen.

Das Fahrzeug verfügt über eine Elektronische Ölmessung.

Die Elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- ▷ Statusanzeige
- ▷ Detailmessung

Elektronische Ölmessung

Statusanzeige

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und am Control Display angezeigt.

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Voraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer kürzeren Fahrt wird der Status der letzten, ausreichend langen, Fahrt dargestellt.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Motorölstand anzeigen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Meldungen zur Motorölstandsanzeige



ACHTUNG

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen. ◀

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.



ACHTUNG

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Zu viel eingefülltes Motoröl von einem

Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen. ◀

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Meldungen am Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Bei zu wenig Motoröl innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen, siehe Seite 213.

Detailmessung

Prinzip

Bei der Detailmessung wird der Motorölstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Bei Benzinmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei Dieselmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht oder eine Überfüllung festgestellt wird, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Allgemein

Eine Detailmessung ist nur bei bestimmten Motoren möglich.

Voraussetzungen

- ▶ Fahrzeug steht auf ebener Straße.
- ▶ Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.
- ▶ Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- ▶ Motor läuft und ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

Um eine Detailmessung des Motorölstands durchzuführen:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand messen“
4. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Dauer: ca. 1 Minute.

Motoröl nachfüllen

Hinweise



ACHTUNG

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen. ◀



ACHTUNG

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Zu viel eingefülltes Motoröl von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen. ◀



WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Berührung bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren. ◀

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Die Nachfüllmenge ist in der Meldung in der Instrumentenkombination angegeben.

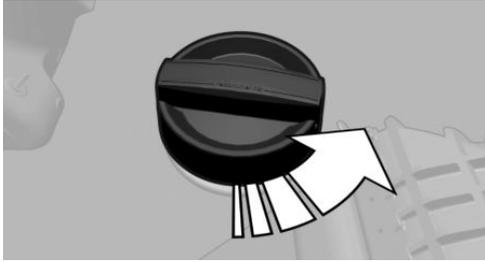
Zündung ausschalten und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum, siehe Seite 210.

Öleinfüllstutzen öffnen

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 211
2. Öleinfüllstutzen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Motoröl nachfüllen.

Motorölsorten zum Nachfüllen

Hinweise

ACHTUNG

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden. ◀

ACHTUNG

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Viskositätsklasse angehört. ◀

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der Viskositätsklassen SAE 0W-40, SAE 0W-30, SAE 5W-40, SAE 5W-30, 0W-20 oder 5W-20 angehört.

Die Viskositätsklassen 0W-20 oder 5W-20 sind nur für bestimmte Motoren geeignet.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositäten von Motorölen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden:

Benzinmotor

BMW Longlife-01.

BMW Longlife-01 FE.

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

BMW Longlife-14 FE+.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-14 FE+ ist nur für bestimmte Benzinmotoren geeignet.

Dieselmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-12 FE ist nur für bestimmte Dieselmotoren geeignet.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositäten von Motorölen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor

ACEA A3/B4.

Dieselmotor

ACEA C3.

Motorölwechsel



ACHTUNG

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten. ◀

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt Motoröl von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

BMW recommends
Original BMW Engine Oil.

Kühlmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Hinweise

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen. ◀

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Berührung bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden. ◀

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Informationen zu den geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Kühlmittelstand

Allgemein

Der Kühlmittelstand wird mittels Min- und Max-Markierungen angezeigt. Die Min- und Max-Markierung befindet sich je nach Kühlmittelbehälter an verschiedenen Stellen.

Überblick

Je nach Motorisierung befindet sich der Kühlmittelbehälter auf der rechten oder linken Seite im Motorraum.

Kühlmittelstand an seitlichen Markierungen prüfen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung befindet.

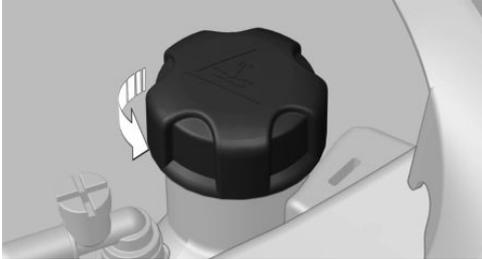
Die Markierungen sind seitlich auf dem Kühlmittelbehälter angebracht.

Symbol	Bedeutung
	Maximum
	Minimum

Kühlmittelstand im Einfüllstutzen prüfen

Im Kühlmittelbehälter sind gelbe Min- und Max-Markierungen vorhanden.

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.



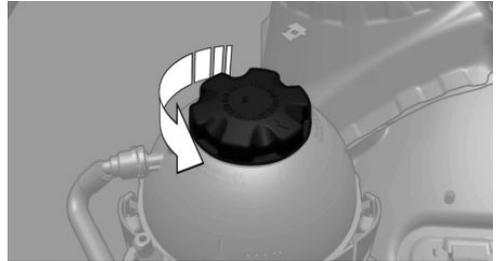
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
4. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.



Nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis

Überdruck entweichen kann, danach öffnen.



3. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
4. Verschluss bis zum hörbaren Klick zudrehen. Die Pfeile auf dem Kühlmittelbehälter und dem Deckel müssen zueinander zeigen.
5. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

Entsorgung



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

BMW Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt so bei der Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service CBS

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs. Condition Based Service ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Am Control Display können detaillierte Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 87, angezeigt werden.

Service Daten in der Fernbedienung

Informationen des Wartungsbedarfs werden kontinuierlich in der Fernbedienung gespeichert. Der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt kann diese Daten auslesen und einen optimierten Wartungsumfang für Ihr Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater die Fernbedienung aushändigen, mit der das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten nicht nur im Fahrzeug sondern auch auf zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Außerdem können alle Service Partner und andere berechnigte und qualifizierte Fachwerkstätten

die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Der Fahrzeughalter kann bei seinem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Eingetragene Wartungen am Control Display anzeigen, siehe Seite 88.

Steckdose für On-Board-Diagnose OBD

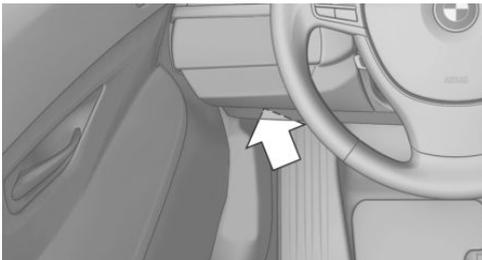
Hinweis



ACHTUNG

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Steckdose für die On-Board-Diagnose nur von einem Service Partner, einer qualifizierten Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen nutzen lassen. ◀

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen



- ▷ Die Warnleuchte blinkt:
Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend überprüfen lassen.
- ▷ Die Warnleuchte leuchtet:
Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald überprüfen lassen.

Recycling

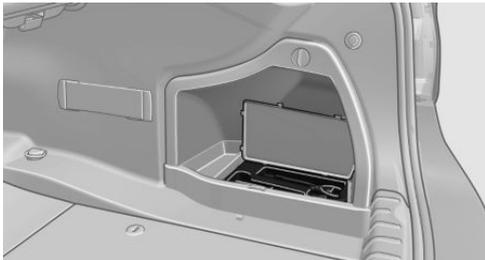
Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Auswechseln von Teilen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich rechts im Gepäckraum in einem Fach. Die Abdeckung öffnen.

Wechsel der Wischerblätter

Hinweis

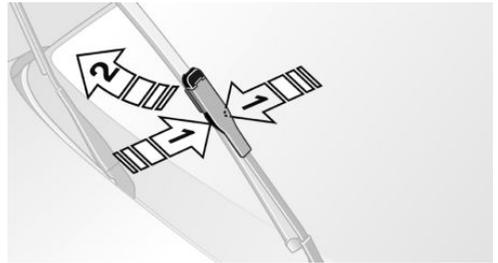


ACHTUNG

Wenn der Wischerarm ohne montierte Wischerblätter auf die Frontscheibe fällt, kann diese beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wischerarm beim Wechseln der Wischerblätter festhalten und die Wischer nicht anklappen, solange keine Wischerblätter montiert sind.◀

Wischerblätter wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung, siehe Seite 74, bringen.
2. Wischerarm abklappen und festhalten.
3. Sicherungsfeder zusammendrücken, Pfeile 1, und das Wischerblatt abklappen, Pfeil 2.



4. Wischerblatt nach vorn aus der Verrastung nehmen.
5. Neues Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge einsetzen, bis es einrastet.
6. Wischer anklappen.



ACHTUNG

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.◀

Lampen- und Leuchtenwechsel

Hinweise

Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen, wenn diese nicht vertraut oder hier nicht beschrieben sind.

Eine Ersatzlampenbox ist bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit dem Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln. ◀

WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten. ◀

GEFAHR

An der Lichtanlage können hohe Spannungen anliegen. Es besteht Lebensgefahr. Arbeiten an der Lichtanlage einschließlich des Lampenwechsels von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. ◀

ACHTUNG

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch, Papierserviette o.Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen. ◀

Leuchtdioden LEDs

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle.

Diese sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

WARNUNG

Zu intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht über einen längeren Zeitraum direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinschauen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen. ◀

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Außenleuchten innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Tauen die Scheinwerfer trotz Fahrten mit eingeschaltetem Licht nicht ab und bildet sich zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, diese von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Scheinwofereinstellung

Durch den Wechsel von Lampen und Leuchten können die Einstellungen der Scheinwerfer beeinflusst werden. Nach einem Wechsel die Scheinwofereinstellung von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und ggf. korrigieren lassen.

Frontleuchten, Lampenwechsel

Xenon-Scheinwerfer

Hinweise

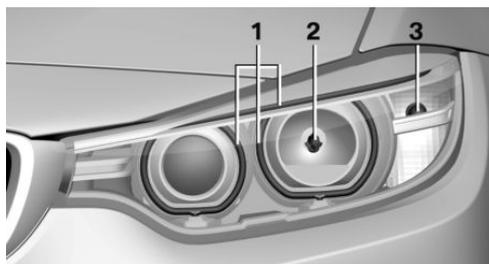
GEFAHR

An der Lichtanlage können hohe Spannungen anliegen. Es besteht Lebensgefahr. Arbeiten an der Lichtanlage einschließlich des Lampenwechsels von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. ◀

Aufgrund der hohen Lebensdauer der Lampen ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls sehr gering. Häufiges Ein- und Ausschalten verkürzt die Lebensdauer.

Wenn eine Lampe ausfällt, kann mit Nebelscheinwerfern verhalten weitergefahren werden. Die landesspezifischen Gesetze beachten.

Scheinwerfer



- 1 Standlicht/Tagfahrlicht
- 2 Abblendlicht/Fernlicht/Lichthupe
- 3 Blinker

Abblendlicht und Fernlicht sind in Xenon-Technik ausgeführt.

Standlicht und Tagfahrlicht sind in LED-Technik ausgeführt.

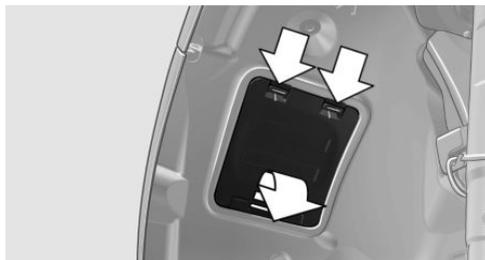
Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Blinker

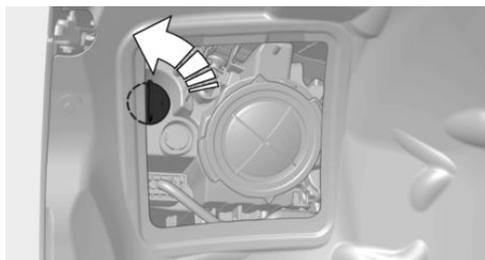
Allgemeine Hinweise, siehe Seite 220, beachten.

Lampe 21 Watt, PY21W.

1. Im Radkasten die beiden Halterungen lösen und die Abdeckung abnehmen.



2. Ggf. die Innenverkleidung des Radkastens etwas nach innen ziehen. Die Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



3. Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
4. Neue Lampe und Lampenhalterung in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
5. Abdeckung im Radkasten anbringen.

LED-Scheinwerfer

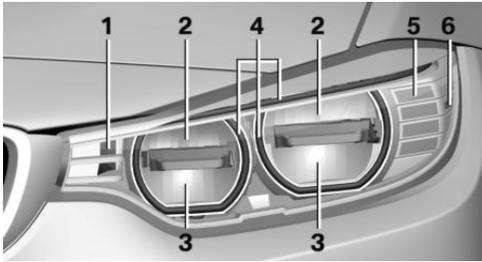
Leuchtdioden LEDs

Mit LED-Scheinwerfern sind alle Frontleuchten sowie seitliche Blinker in LED-Technik ausgeführt.

Wenn LEDs ausfallen kann mit Nebelscheinwerfern verhalten weitergefahren werden. Die landesspezifischen Gesetze beachten.

Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Scheinwerfer



- 1 Abbiegeleuchte
- 2 Abblendlicht/Lichthupe
- 3 Fernlicht/Lichthupe
- 4 Standlicht/Tagfahrlicht
- 5 Blinker
- 6 Seitenmarkierungsleuchte

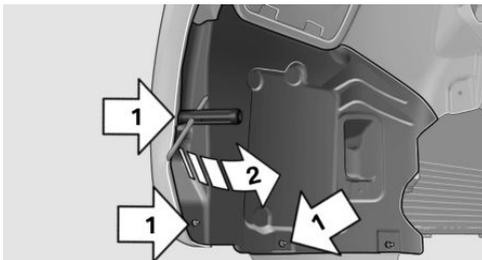
Bei einem Defekt an den Service wenden.

Halogen-Nebelscheinwerfer

Allgemeine Hinweise, siehe Seite 220, beachten.

Lampe 35 Watt, H8.

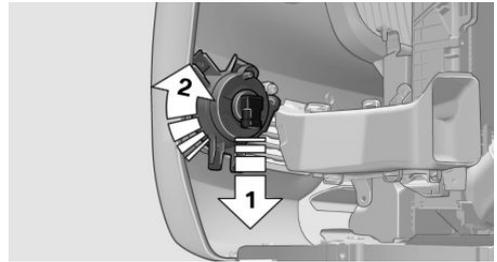
1. Mit dem Griff des Schraubenziehers aus dem Bordwerkzeug die drei Schrauben, Pfeile 1, der Radkastenverkleidung herausdrehen. Radkastenverkleidung vorsichtig zurückziehen, Pfeil 2.



2. Stecker von der Lampe abziehen, Pfeil 1. Lampe drehen, Pfeil 2.
Linke Fahrzeugseite: Im Uhrzeigersinn drehen.

Rechte Fahrzeugseite: Gegen Uhrzeigersinn drehen.

Lampe herausnehmen.



3. Neue Lampe einsetzen, Stecker anschließen und Radkastenverkleidung anschrauben.

LED-Nebelscheinwerfer

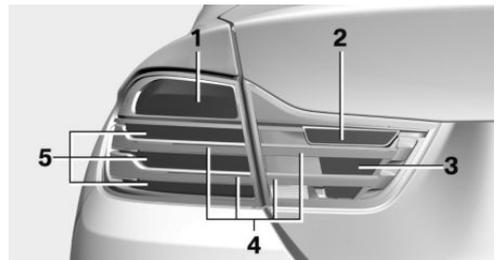
Die Nebelscheinwerfer sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Blinker im Außenspiegel

Die Blinker in den Außenspiegeln sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten, Lampenwechsel

Überblick



- 1 Blinker
- 2 Rückfahrleuchte
- 3 Nebelschlussleuchte

- 4 Schlussleuchten
- 5 Bremsleuchte

Lampenwechsel äußere Heckleuchten

Allgemein

Allgemeine Hinweise, siehe Seite 220, beachten.

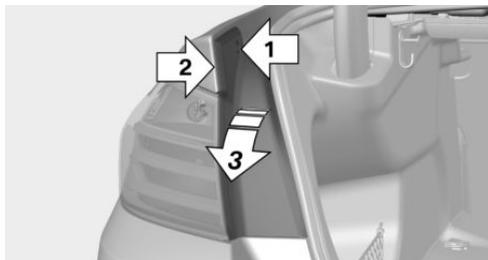
Blinker: Lampe 21 Watt, P21WLL.

Bremsleuchte: Lampe 21 Watt, H21WLL.

Die Schlussleuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

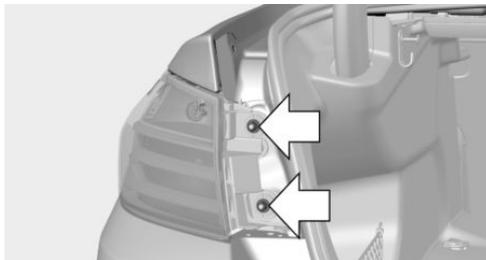
Äußere Heckleuchte ausbauen

1. Kofferraumklappe öffnen.
2. Befestigungspin der Blende, Pfeil 1, mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug lösen und herausziehen.

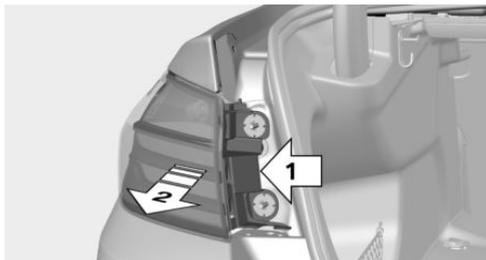


3. Die Verrastung mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug eindrücken, Pfeil 2, und Blende abnehmen, Pfeil 3.

4. Mit dem Griff des Schraubenziehers beide Muttern, Pfeile, lösen.



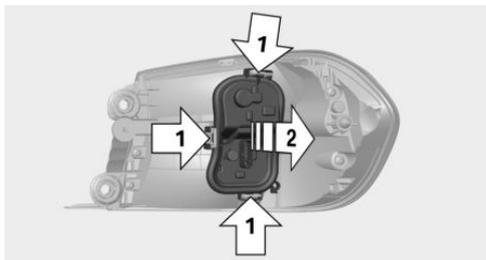
5. Heckleuchte an der Innenkante anfassen, Pfeil 1, und vorsichtig nach hinten außen ziehen, Pfeil 2. Dabei mit der freien Hand gegenhalten, damit sich die Heckleuchte nicht ruckartig löst. Kontrollieren, dass der Moosgummi-Dichtring auf dem Zapfen der Zentrierung steckt.



6. Raste oben am Stecker des Anschlusskabels lösen und Stecker vom Lampenträger abziehen.

Lampen wechseln

1. Die drei Befestigungen, Pfeile 1, am Lampenträger lösen und den Lampenträger von der Heckleuchte abnehmen, Pfeil 2.



- Defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger in allen Befestigungen einrastet.

Heckleuchte einbauen

- Anschlusskabel an die Heckleuchte anschließen und in der Klammer am Lampenträger fixieren.
- Sicherstellen, dass der Moosgummi-Dichtering am Zapfen der Zentrierung, Pfeil 2, vorhanden und nicht beschädigt ist.
- Heckleuchte außen an das Gummilager, Pfeil 1, und innen an die Zentrierung, Pfeil 2, ansetzen und festdrücken. Darauf achten, dass die Heckleuchte im Gummilager einrastet.



- Heckleuchte mit den beiden Muttern anschrauben.
- Blende einsetzen und befestigen. Dabei darauf achten, dass der Dichtschlauch nicht eingeklemmt wird.

Leuchten in der Kofferraumklappe

Allgemein

Allgemeine Hinweise, siehe Seite 220, beachten.

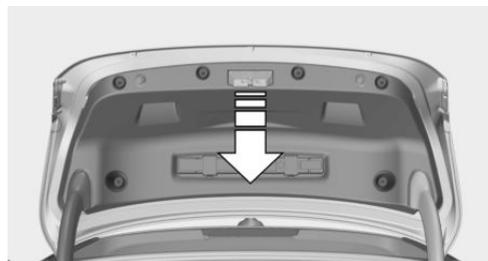
Rückfahrleuchten: Lampe 16 Watt, PW16W.

Nebelschlussleuchten: Lampe 21 Watt, H21W.

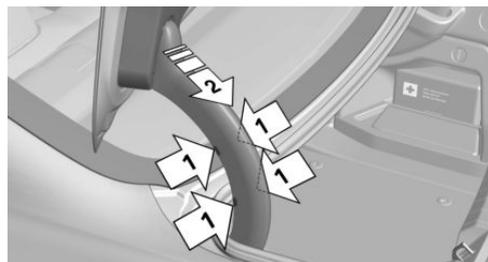
Alle anderen Leuchten in der Kofferraumklappe sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Zugang zu den Leuchten

- Ggf. Warndreieck abnehmen, siehe Seite 231, und Halterung mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug, siehe Seite 220, entfernen.
- Notentriegelung abnehmen und das Drahtseil vom Griff demontieren.
- Die Befestigungen der Verkleidung mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug lösen und vollständig herausziehen.



- Scharnierverkleidung zusammendrücken, siehe Pfeile, um die Verclipsungen zu lösen. Verkleidung festhalten und die Scharnierverkleidung nach unten ziehen und abnehmen.



- Die Verkleidung vorsichtig von der Kofferraumklappe lösen, zuerst an der Kante und dann im Bereich der Griffmulden. Darauf

achten, dass sich die Verkleidung nicht verhakt.

- Die Verkleidung vorsichtig abklappen.

Rückfahrleuchte und Nebelschlussleuchte wechseln

- Die untere Befestigung lösen, Pfeil 1.



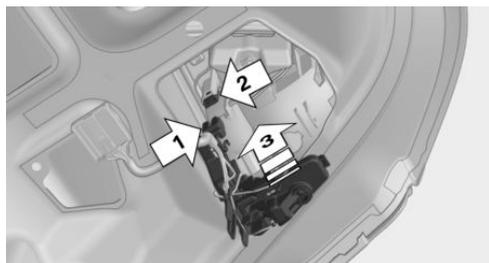
- Die obere Befestigung lösen, Pfeil 2. Dazu die mittlere Arretierung nach innen, und die beiden äußeren Arretierungen nach außen drücken.

Den Lampenträger abziehen, Pfeil 3.

- Defekte Lampe für Rückfahr- bzw. Nebelschlussleuchte gegen den Uhrzeigersinn aus der Fassung herausdrehen.
- Neue Lampe einsetzen.

Lampenträger einbauen

- Die beiden Kontakte, Pfeil 1, in die Anschlüsse, Pfeil 2, stecken.



- Den Lampenträger andrücken, Pfeil 3. Darauf achten, dass außen die beiden Befestigungen einrasten.
- Die Verkleidung wieder an die Kofferraumklappe anklappen und befestigen.

- Die Scharnierverkleidung über das Scharnier legen und nach oben schieben, bis der Befestigungspin einrastet. Die Verclipsungen schließen.
- Das Drahtseil an den Griff der Notentriegelung einbauen und den Griff an der Befestigung einrasten.
- Die Halterung für das Warndreieck montieren.
- Das Warndreieck anbringen.

Schlussleuchten, Kennzeichenleuchten und mittlere Bremsleuchte

Die Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Radwechsel

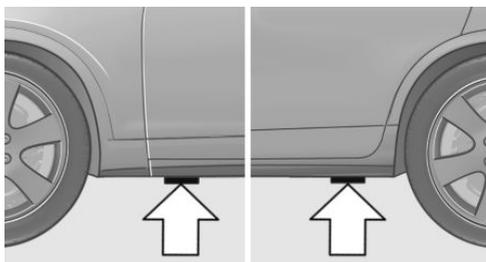
Hinweise

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung von Dichtmitteln ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannnenfall nicht erforderlich.

Deshalb steht kein Reserverad zur Verfügung.

Passendes Werkzeug für den Radwechsel gibt es als Zubehör bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

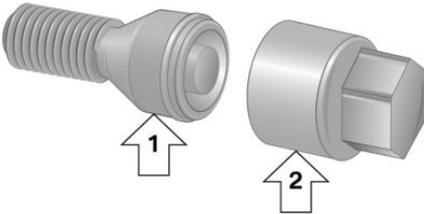
Wagenheberaufnahmen



Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den dargestellten Positionen.

Radschraubensicherung

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug oder in einer Ablage beim Bordwerkzeug.



- ▷ Radschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abnehmen

1. Adapter auf die Radschraube stecken.
2. Radschraube abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Fahrzeugbatterie

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Batteriewechsel



ACHTUNG

Fahrzeugbatterien die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder Funktionen können nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die

vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind. ◀

Die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden lassen, damit alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar sind und ggf. entsprechende Check-Control-Meldungen nicht mehr angezeigt werden.

Batterie laden

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

In folgenden Fällen kann das Laden der Batterie notwendig sein:

- ▷ Bei häufigen Kurzstreckenfahrten.
- ▷ Bei längeren Standzeiten von über einem Monat.

Hinweise



ACHTUNG

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-V-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen. ◀

Starthilfestützpunkte

Nur bei abgestelltem Motor über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 232, im Motorraum laden.

Ladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Ladegeräte sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Stromunterbrechung

Nach einer vorübergehenden Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▷ Sitz- und Spiegel-Memory: Positionen neu speichern.
- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.
- ▷ Glasdach und Schiebeblende: System initialisieren, siehe Seite 47.

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Hinweise



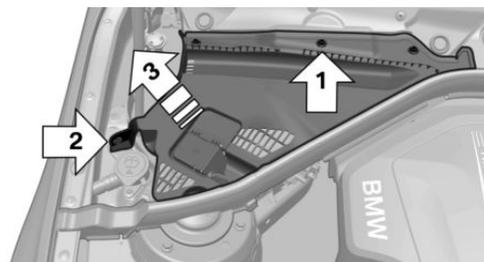
WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen. ◀

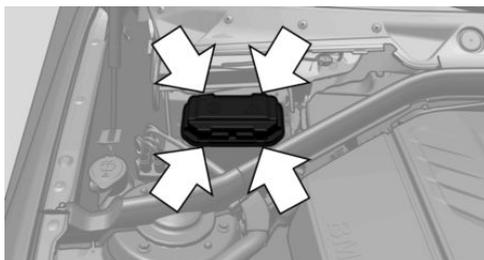
Eine Kunststoffpinzette und Angaben zur Sicherungsbelegung befinden sich bei den Sicherungen im Gepäckraum.

Im Motorraum

1. Mit dem Bordwerkzeug die drei Schrauben, Pfeil 1, der Abdeckung lösen.

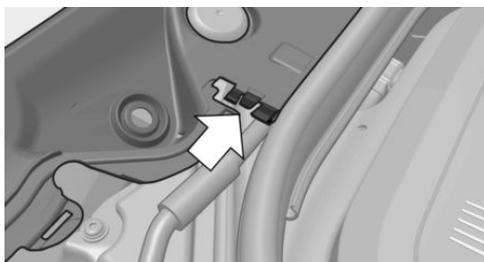


2. Befestigung nach oben ziehen, Pfeil 2.
3. Abdeckung seitlich entnehmen, Pfeil 3.
4. Die vier Befestigungen drücken und Deckel abnehmen.



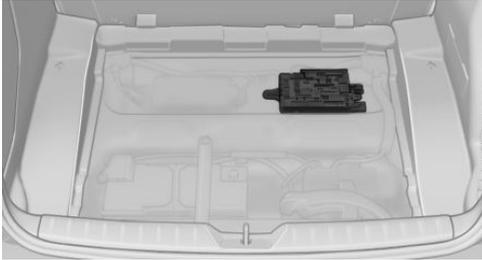
Abdeckungen anbringen

1. Beim Anbringen des Deckels darauf achten, dass alle vier Befestigungen eingerastet sind.
2. Abdeckung unter Gummilippe anbringen und anschließend zwischen den Stegen einfädeln.

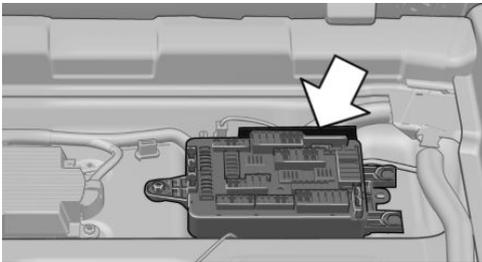


3. Befestigung nach unten drücken und die drei Schrauben anziehen.

Im Gepäckraum



Den Gepäckraumboden hochklappen.



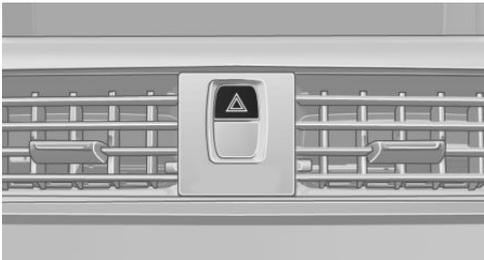
Angaben zur Sicherungsbelegung befinden sich auf einem separaten Faltblatt.

Hilfe im Pannenfall

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Warnblinker



Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Intelligenter Notruf

Prinzip

Über dieses System kann in Notsituationen ein Notruf abgesetzt werden.

Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sicher gestellt werden.

Überblick



SOS-Taste im Dachhimmel

Voraussetzungen

- ▷ Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.
- ▷ Radiobereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.

Notruf auslösen

1. Zum Öffnen Abdeckklappe antippen.
 2. SOS-Taste drücken, bis LED an der Taste grün leuchtet.
- ▷ LED leuchtet grün: Notruf ausgelöst.
Wird eine Abbruch-Abfrage am Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.
Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.
 - ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über BMW werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen. Z. B. die aktuelle Po-

sition des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

- ▷ Wenn die LED grün blinkt, aber die Notrufzentrale nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können Sie für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Notruf automatisch auslösen

Unter bestimmten Voraussetzungen wird unmittelbar nach einem schweren Unfall ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich auf der Innenseite der Kofferraumklappe.

Zum Herausnehmen die Halterungen lösen.

Verbandtasche

Hinweis

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. abgelaufene Artikel rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung



Die Verbandtasche befindet sich rechts im Gepäckraum in einer Ablage.

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Hinweise



GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten. ◀

Um Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden, nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen.

Vorbereitung



ACHTUNG

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es be-

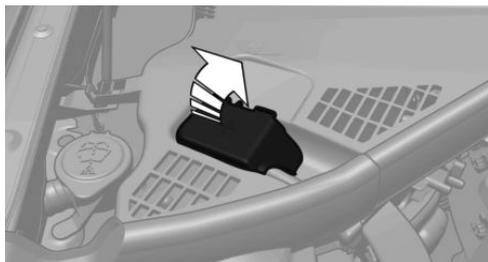
steht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht. ◀

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben sind auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte

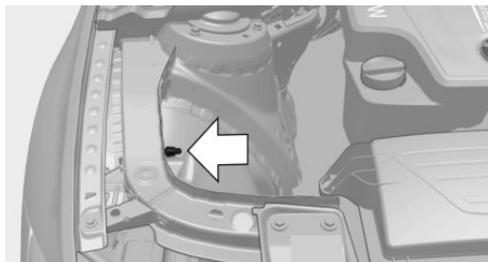
WARNUNG

Beim Anklemmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklemmen einhalten. ◀



Der sogenannte Starthilfestützpunkt im Motorraum dient als Batteriepluspol.

Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.



Als Batterie minuspol dient die Karosseriemasse oder eine spezielle Mutter.

Kabel anklemmen

1. Den Deckel des BMW Starthilfestützpunkts aufklappen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.

2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.

Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.

3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An- und Abschleppen

Hinweis



WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten. ◀

Manuelles Getriebe

Schalthebel in Leerlaufstellung.

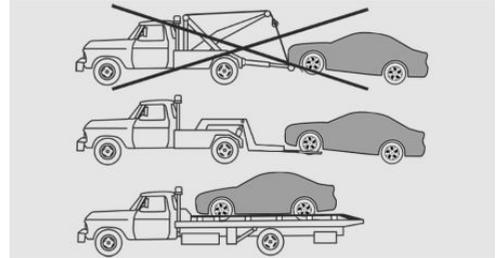
Geschleppt werden

Folgende Hinweise beachten:

- ▶ Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- ▶ Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- ▶ Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- ▶ Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Abschleppwagen

Mit angetriebener Hinterachse



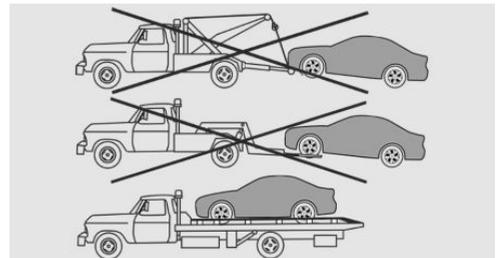
Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit sogenannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.



ACHTUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben. ◀

Mit xDrive



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.



ACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen. ◀

ACHTUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben. ◀

Steptronic Getriebe: Transportieren Ihres Fahrzeugs

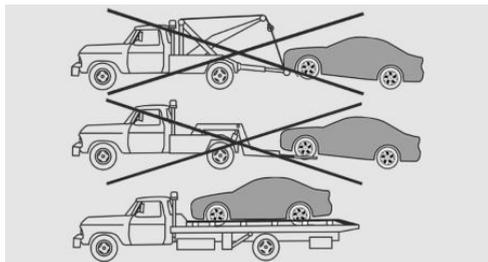
Hinweis

Ihr Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden. Deshalb im Pannenfall mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

ACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen. ◀

Abschleppwagen



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

ACHTUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben. ◀

Vorn eingeschraubte Abschleppöse nur zum Rangieren verwenden.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Hinweise

ACHTUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr! Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist, als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs. ◀

ACHTUNG

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen. ◀

- ▷ Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warn-dreieck in der Heckscheibe.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft.

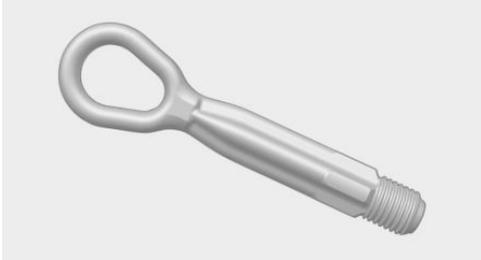
Abschleppseil

Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Zum Schleppen Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die allzu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

Abschleppöse

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am BMW eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich zusammen mit dem Bordwerkzeug, siehe Seite 220, im Gepäckraum.

Hinweise



ACHTUNG

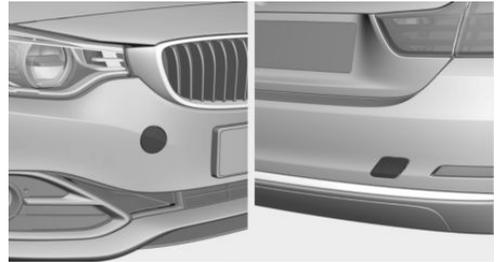
Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten. ◀

Verwendung der Abschleppöse:

- ▶ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- ▶ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- ▶ Vorn eingeschraubte Abschleppöse nur zum Rangieren verwenden.

- ▶ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschleppen

Steptronic Getriebe

Fahrzeug nicht anschleppen.

Wegen des Steptronic Getriebes ist ein Starten des Motors durch Anschleppen nicht möglich.

Die Ursache der Startschwierigkeiten beheben lassen.

Manuelles Getriebe

Fahrzeug möglichst nicht anschleppen, sondern Motor mittels Starthilfe, siehe Seite 231, starten. Mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen.

1. Warnblinkanlage einschalten, Länderbestimmungen beachten.
2. Zündung, siehe Seite 67, ein.
3. Den 3. Gang einlegen.
4. Bei getretener Kupplung anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors sofort wieder die Kupplung treten.

5. An geeigneter Stelle anhalten, Schleppstange oder -seil entfernen, Warnblinkanlage ausschalten.
6. Fahrzeug überprüfen lassen.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Hinweise



ACHTUNG

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten. ◀

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.

- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Hinweise



ACHTUNG

Durch Hochdruckwaschanlagen kann im Scheibenbereich Wasser eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Hochdruckwaschanlagen vermeiden. ◀

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Räder und Reifen dürfen nicht durch Transporteinrichtungen beschädigt werden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, sonst könnten sie bedingt durch die Breite des Fahrzeugs beschädigt werden.
- ▷ Regensensor, siehe Seite 73, deaktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wischen zu vermeiden.
- ▷ In manchen Fällen kann, bedingt durch den Innenraumschutz der Alarmanlage, ungewollt Alarm ausgelöst werden. Hinweise zum Vermeiden ungewollten Alarms, siehe Seite 44, beachten.



ACHTUNG

Zu hohe Führungsschienen in Waschanlagen oder Waschstraßen können Karosserieteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Waschanlagen oder Waschstraßen vermeiden, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind. ◀

Einfahrt in eine Waschstraße

Damit das Fahrzeug in einer Waschstraße rollen kann, folgende Schritte einhalten:

Manuelles Getriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Leerlauf einlegen.
3. Motor abstellen.
4. Zündung einschalten.

Steptronic Getriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Wählhebelposition N einlegen.
3. Motor abstellen.

Die Zündung bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.



ACHTUNG

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zündung in Waschstraßen nicht ausschalten. ◀

Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln ertönt ein Signal.

Zum Motorstart bei manuellem Getriebe:

1. Kupplung treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Zum Motorstart bei Steptronic Getriebe:

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Drücken des Start-/Stopp-Knopfs ohne Treten der Bremse schaltet die Zündung aus.

Wählhebelposition

Wählhebelposition P wird automatisch eingelegt:

- ▷ bei ausgeschalteter Zündung.

- ▷ nach ca. 15 Minuten.

Scheinwerfer

- ▷ Nicht trocken reiben und keine scheuern- oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- ▷ Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.
- ▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern und die Brems-scheiben können korrodieren.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden, da diese von BMW getestet und für den Gebrauch am Fahrzeug als geeignet eingestuft sind.



WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten. ◀

Fahrzeuglackierung

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe wie übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen oder -verfärbungen zu verhindern.

Lederpflege

Das Leder öfter mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Polsterstoffpflege

Regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.



ACHTUNG

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind. ◀

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Brems Scheibe, zerstören.

Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoouzusatz sorgfältig reinigen.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummiteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden, der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt Original BMW Pflegeprodukte.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen rei-

nigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kunststoffteile

Dazu gehören:

- ▷ Kunstlederoberflächen.
- ▷ Dachhimmel.
- ▷ Leuchtengläser.
- ▷ Deckglas der Instrumentenkombination.
- ▷ Mattschwarz gespritzte Teile.
- ▷ Lackierte Teile im Innenraum.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.



ACHTUNG

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten. ◀

Sicherheitsgurte

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.



WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden. ◀

Nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten



WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug als geeignet eingestuft sind und entsprechend sicher befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung. ◀

Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. Dabei in Fahrtrichtung vor und zurück reiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Sensoren/Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays/Bildschirme/Schutzscheibe des Head-Up Displays



ACHTUNG

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden. ◀



ACHTUNG

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu

starker Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden. ◀

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofaser Tuch verwenden.

Die Schutzscheibe des Head-Up Displays mit einem Mikrofaser Tuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.



Nachschlagen

Das Kapitel enthält die technischen Daten und das Stichwortverzeichnis, das Sie am schnellsten zu den gesuchten Informationen führt.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten

Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Hinweis

Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulas-

sungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden, oder bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Maße

Die Maße können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne,

Dachreling oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

BMW 4er Coupé

Breite mit Spiegel	mm	2017
Breite ohne Spiegel	mm	1825
Höhe	mm	1377-1392
Länge	mm	4638
Radstand	mm	2810
Kleinster Wendekreis Ø	m	11,3-11,8

Gewichte

420i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1505
Steptronic Getriebe	kg	1525
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	1950
Steptronic Getriebe	kg	1970
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	910
Zulässige Achslast hinten	kg	1095
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

428i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1525
Steptronic Getriebe	kg	1545
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	1970
Steptronic Getriebe	kg	1990
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	920
Zulässige Achslast hinten	kg	1105
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

435i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1585
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1600
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2030
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2045
---------------------	----	------

Zuladung	kg	520
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	970
-------------------------	----	-----

Zulässige Achslast hinten	kg	1120
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

Gepäckraumvolumen	Liter	445
-------------------	-------	-----

420i xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1595
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1605
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2040
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2050
---------------------	----	------

Zuladung	kg	520
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	975
-------------------------	----	-----

Zulässige Achslast hinten	kg	1110
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

Gepäckraumvolumen	Liter	445
-------------------	-------	-----

428i xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1605
Steptronic Getriebe	kg	1615
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2050
Steptronic Getriebe	kg	2060
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	980
Zulässige Achslast hinten	kg	1115
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

435i xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1655
Steptronic Getriebe	kg	1665
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2100
Steptronic Getriebe	kg	2110
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	1030
Zulässige Achslast hinten	kg	1120
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

418d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1535
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1560
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	1980
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2005
---------------------	----	------

Zuladung	kg	520
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	930
-------------------------	----	-----

Zulässige Achslast hinten	kg	1115
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

Gepäckraumvolumen	Liter	445
-------------------	-------	-----

420d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1550
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1575
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	1995
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2020
---------------------	----	------

Zuladung	kg	520
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	940
-------------------------	----	-----

Zulässige Achslast hinten	kg	1120
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

Gepäckraumvolumen	Liter	445
-------------------	-------	-----

425d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1565
Steptronic Getriebe	kg	1580
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2010
Steptronic Getriebe	kg	2025
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	935
Zulässige Achslast hinten	kg	1120
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

430d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2060
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	985
Zulässige Achslast hinten	kg	1120
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

420d xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 %
betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1615
Steptronic Getriebe	kg	1635
Zulässiges Gesamtgewicht		

420d xDrive

Manuelles Getriebe	kg	2060
Steptronic Getriebe	kg	2080
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	995
Zulässige Achslast hinten	kg	1125
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

430d xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1690
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2135
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	1040
Zulässige Achslast hinten	kg	1135
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

435d xDrive

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1700
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2145
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	1050
Zulässige Achslast hinten	kg	1135
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	445

Anhängerbetrieb

420i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	695
mit Bremse bei Steigung bis 12 %		
Manuelles Getriebe	kg	1400
Steptronic Getriebe	kg	1500
mit Bremse bei Steigung bis 8 %		
Manuelles Getriebe	kg	1400
Steptronic Getriebe	kg	1500
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1205
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2025
Steptronic Getriebe	kg	2045

428i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	745
mit Bremse bei Steigung bis 12 %		
	kg	1600
mit Bremse bei Steigung bis 8 %		
	kg	1600
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1215
Zulässiges Gesamtgewicht		

428i

Manuelles Getriebe	kg	2045
Steptronic Getriebe	kg	2065

435i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1700
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1230
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2105
Steptronic Getriebe	kg	2120

420i xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1700
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1220
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2115
Steptronic Getriebe	kg	2125

428i xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1700
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1225
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2125
Steptronic Getriebe	kg	2135

435i xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1230
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2175
Steptronic Getriebe	kg	2185

418d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	745
-------------	----	-----

418d

mit Bremse bei Steigung bis 12 %

Manuelles Getriebe	kg	1600
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1600
---------------------	----	------

mit Bremse bei Steigung bis 8 %

Manuelles Getriebe	kg	1800
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1800
---------------------	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten	kg	1225
---------------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2055
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2080
---------------------	----	------

420d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	745
-------------	----	-----

mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1600
----------------------------------	----	------

mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
---------------------------------	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	75
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten	kg	1230
---------------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2070
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2095
---------------------	----	------

425d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1230
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2085
Steptronic Getriebe	kg	2100

430d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1230
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2135

420d xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können beim Service erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1600
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800

420d xDrive

Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1235
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2135
Steptronic Getriebe	kg	2155

430d xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1245
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2210

435d xDrive

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

ohne Bremse	kg	750
mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten	kg	1245
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2220

Füllmengen

	Liter	Bemerkung
Kraftstofftank, ca.		Kraftstoffqualität, siehe Seite 200
Benzin	60	
Diesel	57	

Anhang

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

A

- Abbiegelicht [99](#)
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [99](#)
Abblendender Außenspiegel [58](#)
Abblendender Innenspiegel [59](#)
Abblendlicht [97](#)
Abgestelltes Fahrzeug, Kondenswasser [180](#)
Abkippen, Beifahrerspiegel [58](#)
Abklappstellung, Wischer [74](#)
Ablagefach im Fond [172](#)
Ablagemöglichkeiten [170](#)
Ablagen [170](#)
Abmessungen [244](#)
ABS, Anti-Blockier-System [128](#)
Abschleppen [233](#)
Abschleppöse [235](#)
Abschleppwagen [233](#)
Abstandswarnung, siehe PDC [143](#)
Abstellen des Motors [69](#)
Abtauen der Scheiben [160](#), [162](#)
ACC, Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go [134](#)
Achslasten, Gewichte [245](#)
Active Protection [125](#)
Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten [125](#)
Adaptives Kurvenlicht [99](#)
Airbags [103](#)
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags [105](#)
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte [104](#)
Aktive Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go, ACC [134](#)
Aktivierung, Airbags [105](#)
Aktivkohlefilter [163](#)
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [7](#)
Aktualität der Betriebsanleitung [7](#)
Alarmanlage [43](#)
Alarm, ungewollt [44](#)
Allgemeine Fahrhinweise [178](#)
Allrad [130](#)
Altbatterie entsorgen [228](#)
Alternative Ölsorten [215](#)
Ambientes Licht [102](#)
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [7](#)
Anfahrassistent [133](#)
Anfahrhilfe, siehe DSC [128](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [53](#)
Anhängelasten [251](#)
Anhängerbetrieb [183](#)
Anhängerbetrieb, Daten [251](#)
Anhängerkupplung [185](#)
Anhängerstabilisierungskontrolle [184](#)
Ankunftszeit [92](#)
Anlassen des Motors [68](#)
Anschleppen [233](#)
Anschluss elektrischer Geräte [166](#)
Anti-Blockier-System, ABS [128](#)
Antriebsschlupfregelung, siehe DSC [128](#)
Anzeige ECO PRO [188](#)
Anzeige, elektronisch, Instrumentenkombination [80](#)
Anzeige in Frontscheibe [95](#)
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung [101](#)
Anzünder [165](#)
Aquaplaning [179](#)
Arbeiten im Motorraum [211](#)
Ascher [165](#)
AUC Automatische Umluft Control [162](#)
Auf-/Abblenden, siehe Fernlichtassistent [99](#)
Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion [115](#)
Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion [112](#)
Aufmerksamkeitsassistent [126](#)
Ausfallmeldung, siehe Check-Control [81](#)
Auspuffanlage [179](#)
Ausrollen im Leerlauf, Segele [192](#)
Außenluft, siehe AUC [162](#)
Außenspiegel [57](#)
Außenspiegel, automatisch abblendend [58](#)
Außentemperaturanzeige [85](#)
Außentemperaturwarnung [85](#)
Austausch von Rädern/Reifen [204](#)
Auswahlliste in Instrumentenkombination [90](#)
Auswechseln von Teilen [220](#)
Autobatterie [227](#)

AUTO-Intensität **162**
Automatik Getriebe, siehe
Steptronic Getriebe **76**
Automatische Fahrlichtsteuerung **98**
Automatische Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go **134**
Automatisches Verriegeln **42**
Automatische Umluft Control AUC **162**
AUTO-Programm, Intensität **162**
AUTO-Programm, Klima **159**
AUTO-Programm, Klimaautomatik **161**
Auto Start Stopp Funktion **69**
Autowaschanlagen **237**
Autowäsche **237**

B

Batterie, Fahrzeug **227**
Batteriewechsel, Fahrzeugbatterie **227**
Batteriewechsel, Fernbedienung Fahrzeug **33**
Becherhalter, siehe Getränkehalter **172**
Bedienprinzip iDrive **16**
Befördern von Kindern **61**
Begrüßungslicht **98**
Begrüßungslicht beim Eintriegeln **36**
Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung **105**
Beifahrerairbags, Leuchte **105**
Beifahrerspiegel abkippen **58**
Beladung **181**
Beleuchtung **97**
Belüftung **163**
Benzin **200**
Benzinqualität **200**
Bereifung mit Notlaufeigenschaften **205**

Berganfahrhilfe, siehe Anfahrassistent **133**
Berührungsloses Öffnen der Kofferraumklappe **41**
Beschlag an Scheiben **160, 162**
Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control **79**
Bildschirm, siehe Control Display **16**
Biodiesel **201**
Birnen wechseln, siehe Lampenwechsel **220**
Blendschutz **165**
Blinker, Bedienung **72**
Blinker hinten, Lampenwechsel **223**
BMW Dienste **6**
BMW Driver's Guide App **6**
BMW Homepage **6**
BMW Internetseite **6**
BMW Wartungssystem **218**
Bodenteppich, Pflege **240**
Bonusreichweite, ECO PRO **189**
Bordcomputer **91**
Bordmonitor, siehe Control Display **16**
Bordsteinautomatik **58**
Bordwerkzeug **220**
Breite, Fahrzeug **244**
Bremsassistent **128**
Bremsbeläge einfahren **178**
Bremsen, Hinweise **179**
Bremsleuchten, dynamisch **125**
Bremslicht, adaptives **125**
Brems Scheiben einfahren **178**
Buchstaben und Ziffern eingeben **23**

C

CBS Condition Based Service **218**

Check-Control **81**
Chromartige Teile, Pflege **239**
Cockpit **12**
Comfort Access, siehe Komfortzugang **39**
COMFORT-Programm, Fahrdynamik **132**
Computer, siehe Bordcomputer **91**
Condition Based Service CBS **218**
ConnectedDrive **6**
ConnectedDrive Services **6**
Control Display **16**
Control Display, Einstellungen **93**
Controller **17**
Cupholder, Getränkehalter **172**

D

Dachgepäckträger **182**
Dachhimmel **15**
Dachlast **245**
Dachträger, siehe Dachgepäckträger **182**
Dämpfer Control, dynamisch **130**
Daten, technische **244**
Datum **86**
Deaktivierung, Airbags **105**
Defrost, siehe Scheiben abtauen **162**
Deichselstützlast **251**
Dichtmittel **206**
Diebstahlsicherung, Rad-schrauben **227**
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage **43**
Dieselkraftstoff **201**
Dieselpartikelfilter **179**
Digitaluhr **86**
Displays reinigen **240**

Dosenhalter, siehe Getränkehalter [172](#)
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller [17](#)
Drehzahlmesser [85](#)
Driving Assistant, siehe Intelligent Safety [111](#)
Druckkontrolle, Reifen [106](#)
Druck, Reifen [202](#)
Druckwarnung RPA, Reifen [109](#)
DSC Dynamische Stabilitäts Control [128](#)
DTC Dynamische Traktions Control [129](#)
Durchfahren von Wasser [179](#)
Durchladesystem [168](#)
Durchschnittsgeschwindigkeit [92](#)
Durchschnittsverbrauch [92](#)
Dynamische Bremsleuchten [125](#)
Dynamische Dämpfer Control [130](#)
Dynamische Stabilitäts Control DSC [128](#)
Dynamische Traktions Control DTC [129](#)

E

ECO PRO [188](#)
ECO PRO, Bonusreichweite [189](#)
ECO PRO Fahrstilanalyse [194](#)
ECO PRO Tipp [190](#)
ECO PRO, Vorausschauassistent [191](#)
Edelholz, Pflege [239](#)
EfficientDynamics [191](#)
Eigene Sicherheit [7](#)
Einfahren [178](#)
Einfahrt in eine Waschstraße [237](#)
Einfüllstutzen Motoröl [213](#)
Einheiten, Maße [94](#)
Einklemmschutz, Fenster [45](#)
Einklemmschutz, Glasdach [47](#)
Einlagerung, Fahrzeug [241](#)
Einparkassistent [153](#)
Einparkhilfe, siehe PDC [143](#)
Einschaltzeiten, Standlüftung [164](#)
Einstellungen am Control Display [93](#)
Einstellungen, Sitze/Kopfstützen [49](#)
Einstellungen speichern von Sitz, Spiegel [56](#)
Einstellungen, Ver-/Entriegeln [42](#)
Eiswarnung, siehe Außen-temperaturwarnung [85](#)
Elektrische Fensterheber [44](#)
Elektrische Lenkradverriegelung [59](#)
Elektrisches Glasdach [46](#)
Elektronische Anzeigen, Instrumentenkombination [80](#)
Elektronische Ölmesung [212](#)
Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC [128](#)
Empfohlene Reifenfabrikate [204](#)
Energie-Control [86](#)
Energierückgewinnung [87](#)
Entfernung zum Ziel [92](#)
Entfrostern, siehe Scheiben abtauen [160](#), [162](#)
Entriegeln/Verriegeln mit Fernbedienung [36](#)
Entriegeln/Verriegeln über Türschloss [37](#)
Entriegeln, Einstellungen [42](#)
Entsorgung, Batterie Fahrzeug [228](#)
Entsorgung, Kühlmittel [217](#)
Ergänzende Textmeldung [84](#)

Erneuerung von Rädern/Reifen [204](#)
Ersatzsicherung [228](#)
Ersatz von Rädern/Reifen [204](#)
Erste Hilfe Set [231](#)
Erweiterte BMW Online Dienste [6](#)
ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC [128](#)

F

Fächer in den Türen [171](#)
Fahrerassistenz-Info, am Control Display [94](#)
Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety [111](#)
Fahrerlebnisschalter [130](#)
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [9](#)
Fahrhinweise, Allgemein [178](#)
Fahrhinweis, ECO PRO [190](#)
Fahrhinweise, Einfahren [178](#)
Fahrlichtsteuerung, automatische [98](#)
Fahrmodus [130](#)
Fahrmodus ECO PRO [188](#)
Fahrprogramm konfigurieren [132](#)
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera [148](#)
Fahrstabilitätsregelsysteme [128](#)
Fahrstilanalyse [194](#)
Fahrtipps [178](#)
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker [72](#)
Fahrzeugausstattung [7](#)
Fahrzeuggatterie [227](#)
Fahrzeuggatterie, Wechsel [227](#)
Fahrzeug, einfahren [178](#)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer [9](#)
 Fahrzeuglackierung [239](#)
 Fahrzeugpflege [238](#)
 Fahrzeugstilllegung [241](#)
 Fahrzeugwäsche [237](#)
 Favoritentasten, iDrive [22](#)
 Fehlalarm, siehe ungewollten Alarm [44](#)
 Fehleranzeigen, siehe Check-Control [81](#)
 Felgenreiniger [239](#)
 Fensterheber [44](#)
 Fernbedienung/Schlüssel [32](#)
 Fernbedienung, Störung [37](#)
 Fernlicht [72](#)
 Fernlichtassistent [99](#)
 Feuchtigkeit im Scheinwerfer [221](#)
 Flaschenhalter, siehe Getränkehalter [172](#)
 Fondsteckdose [167](#)
 Freigegebene Motoröle, siehe Geeignete Motorölsorten [214](#)
 Fremdstart [231](#)
 Frontairbags [103](#)
 Frontleuchten [221](#)
 Frostschutzmittel, Waschflüssigkeit [75](#)
 Fülldruckkontrolle, Reifen [106](#)
 Fülldruck, Reifen [202](#)
 Fülldruckwarnung RPA, Reifen [109](#)
 Funkschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)
 Fußbremse [179](#)
 Fußmatten, Pflege [240](#)

G

Gangwechsel, Steptronic Getriebe [76](#)
 Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen [204](#)

Gebälse, siehe Luftmenge [159, 162](#)
 Geeignete Motorölsorten [214](#)
 Gefälle [180](#)
 Gefrierschutz, Waschflüssigkeit [75](#)
 Gepäckraum, Ablagen [173](#)
 Gepäckraum vergrößern [168](#)
 Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger [182](#)
 Gesamtgewicht [245](#)
 Gesamtgewicht, zulässig [245](#)
 Geschleppt werden, siehe An-/Abschleppen [233](#)
 Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell [123](#)
 Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige [89](#)
 Geschwindigkeitslimit, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [123](#)
 Geschwindigkeitsregelung [141](#)
 Geschwindigkeitsregelung, aktiv mit Stop & Go [134](#)
 Geschwindigkeitswarnung [93](#)
 Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen [22](#)
 Getränkehalter [172](#)
 Getriebe, manuelles Getriebe [75](#)
 Getriebesperre, elektronisch entriegeln [78](#)
 Getriebe, Steptronic Getriebe [76](#)
 Gewährleistung [7](#)
 Gewichte [245](#)
 Gewinde für Abschleppöse [235](#)
 Glasdach, elektrisch [46](#)
 Glätte, siehe Außentemperaturwarnung [85](#)
 Glühlampen wechseln, siehe Lampenwechsel [220](#)

Gummiteile, Pflege [239](#)
 Gurtrbringer [55](#)
 Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz [54](#)
 Gurterinnerung für Fondsitze [54](#)
 Gurte, Sicherheitsgurte [53](#)

H

Halter für Getränke [172](#)
 Handbremse, siehe Parkbremse [71](#)
 Handschuhkasten [170](#)
 Head-Up Display [95](#)
 Head-Up Display, Pflege [240](#)
 Heckleuchten [223](#)
 Heckscheibenheizung [160, 163](#)
 Heimleuchten [98](#)
 Heiße Auspuffanlage [179](#)
 Helligkeit, am Control Display [94](#)
 Hilfe beim Anfahren [133](#)
 Hilfe im Pannenfall [230](#)
 Hindernismarkierung, Rückfahrkamera [149](#)
 Hinweise [6](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Anzeige [89](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [205](#)
 Hochwasser [179](#)
 Höhe, Fahrzeug [244](#)
 Holz, Pflege [239](#)
 Homepage [6](#)
 HUD Head-Up Display [95](#)
 Hupe [12](#)

I

IBA Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [28](#)

Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [9](#)
iDrive [16](#)
Individuelle Einstellungen, siehe Personal Profile [33](#)
Individuelle Luftverteilung [160](#), [162](#)
Info Display, siehe Bordcomputer [91](#)
Initialisieren, Reifen Druck Control RDC [106](#)
Initialisieren, Reifen Pannen Anzeige RPA [109](#)
Innenlicht [101](#)
Innenlicht beim Entriegeln [36](#)
Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug [37](#)
Innenraumschutz [44](#)
Innenspiegel, automatisch abblendend [59](#)
Innenspiegel, manuell abblendend [59](#)
Instrumentenbeleuchtung [101](#)
Instrumentenkombination [80](#)
Instrumentenkombination, elektronische Anzeigen [80](#)
Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [28](#)
Integrierter Schlüssel [32](#)
Intelligenter Notruf [230](#)
Intelligent Safety [111](#)
Intensität, AUTO-Programm [162](#)
Internetseite [6](#)
Intervallanzeige, Servicebedarf [87](#)
Intervallbetrieb [73](#)
ISOFIX Kindersitzbefestigung [64](#)

J

Joystick, Steptronic Getriebe [76](#)

K

Kaltstart, siehe Motorstart [68](#)
Kameraobjektive, Pflege [240](#)
Kamera, Rückfahrkamera [147](#)
Kamera, Side View [150](#)
Kamera, Top View [152](#)
Katalysator, siehe Heiße Auspuffanlage [179](#)
Kennzeichnung, Bereifung mit Notlaufeigenschaften [205](#)
Kennzeichnung empfohlener Reifen [204](#)
Keyless-Go, siehe Komfortzugang [39](#)
Key Memory, siehe Personal Profile [33](#)
Kick-down, Steptronic Getriebe [76](#)
Kilometerzähler [85](#)
Kinderrückhaltesysteme [61](#)
Kinder sicher befördern [61](#)
Kindersitzbefestigung ISO-FIX [64](#)
Kindersitze [61](#)
Kindersitzklassen, ISOFIX [64](#)
Kindersitzmontage [62](#)
Klang [6](#)
Kleiderhaken [173](#)
Kleinster Wendekreis [244](#)
Klima [158](#), [160](#)
Klimaautomatik [158](#)
Klimaautomatik mit erweitertem Umfang [160](#)
Knopf, Start-/Stopp [67](#)
Kofferraumklappe, berührungslos öffnen [41](#)
Kofferraumklappe, Notentriegelung [39](#)
Kofferraumklappe öffnen [39](#)
Kofferraumklappe schließen [39](#)
Kofferraumklappe über Fernbedienung [37](#)

Kombischalter, siehe Blinker [72](#)
Kombischalter, siehe Wischanlage [72](#)
Komfortöffnen mit der Fernbedienung [36](#)
Komfortschließen mit der Fernbedienung [36](#)
Komfortzugang [39](#)
Kompressor [206](#)
Kondenswasser unter Fahrzeug [180](#)
Kontrollleuchten, siehe Check-Control [81](#)
Kontroll- und Warnleuchten, siehe Check-Control [81](#)
Kopfairbags [103](#)
Kopfstützen [49](#)
Kopfstützen, vorn [55](#)
Korrosion an den Brems-scheiben [180](#)
Kosmetikspiegel [165](#)
Kraftstoff [200](#)
Kraftstoffanzeige [85](#)
Kraftstoffempfehlung [200](#)
Kraftstoffqualität [200](#)
Kraftstoff sparen [187](#)
Kraftstoff, Tankinhalt [257](#)
Kühlen, maximales [161](#)
Kühlflüssigkeit [216](#)
Kühlfunktion [159](#), [161](#)
Kühlmittel [216](#)
Kühlmittelstand [216](#)
Kühlmitteltemperatur [85](#)
Kühlsystem [216](#)
Kunststoff, Pflege [240](#)
Kurvenlicht [99](#)

L

Lackierung, Fahrzeug [239](#)
Ladegut [181](#)
Ladegut sichern [181](#)
Lagerung, Reifen [205](#)
Lampen und Leuchten [220](#)
Lampenwechsel [220](#)

Lampenwechsel, hinten [223](#)
Lampenwechsel, LED-Scheinwerfer [222](#)
Lampenwechsel, vorn [221](#)
Lampenwechsel, Xenon-Scheinwerfer [221](#)
Länge, Fahrzeug [244](#)
Launch Control [79](#)
Leder, Pflege [239](#)
LED-Licht, Lampenwechsel [222](#)
LEDs Leuchtdioden [221](#)
Leergewicht [245](#)
Leerlaufsegeln [192](#)
Lehnenbreite [51](#)
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze [51](#)
Leichtmetallräder, Pflege [239](#)
Lendenwirbelstütze [51](#)
Lenkrad, einstellen [59](#)
Lenkradheizung [60](#)
Lenkunterstützung [133](#)
Leuchtdioden LEDs [221](#)
Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [122](#)
Leuchtenwechsel, hinten [223](#)
Leuchtenwechsel, vorn [221](#)
Licht [97](#)
Lichthupe [72](#)
Lichtschalter [97](#)
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [123](#)
Linksverkehr, Lichteinstellung [101](#)
Lordosenstütze [51](#)
Löschen von persönlichen Daten [23](#)
Luftauslässe, siehe Belüftung [163](#)
Luftausströmer, siehe Belüftung [163](#)
Luftdruck, Reifen [202](#)

Lüften, siehe Belüftung [163](#)
Lüften, siehe Standlüften [163](#)
Luftmenge, Klimaanlage [159](#)
Luftmenge, Klimaautomatik [162](#)
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion [159, 161](#)
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb [159, 162](#)
Luftverteilung, manuell [160, 162](#)

M

Make-up-Spiegel [165](#)
Manuellbetrieb, Steptronic Getriebe [77](#)
Manuelle Bedienung, Außenspiegel [58](#)
Manuelle Bedienung, Park Distance Control PDC [144](#)
Manuelle Bedienung, Rückfahrkamera [147](#)
Manuelle Bedienung, Side View [150](#)
Manuelle Bedienung, Tankklappe [199](#)
Manuelle Bedienung, Top View [152](#)
Manuelle Bedienung, Türschloss [37](#)
Manuelle Luftmenge [159, 162](#)
Manuelle Luftverteilung [160, 162](#)
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [123](#)
Manuelles Getriebe [75](#)
Maße [244](#)
Maßeinheiten [94](#)
Maximales Kühlen [161](#)
Meldung einer Reifenpanne [107, 110](#)
Meldungen, siehe Check-Control [81](#)

Memory, Sitz, Spiegel [56](#)
Menü EfficientDynamics [191](#)
Menü in der Instrumentenkombination [90](#)
Menüs bedienen, iDrive [16](#)
Menüs, siehe iDrive Bedienprinzip [18](#)
Mikrofilter [160, 163](#)
Mindestprofil, Reifen [203](#)
Mittelarmlehne [171](#)
Mittelkonsole [14](#)
Mobilfunk im Fahrzeug [179](#)
Mobility System [206](#)
Modus ECO PRO [188](#)
Momentanverbrauch [86](#)
Monitor, siehe Control Display [16](#)
Montage von Kinderrückhaltesystemen [62](#)
Motor abstellen [69](#)
Motor, automatisch aus [69](#)
Motorhaube [211](#)
Motorkühlmittel [216](#)
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, Segeln [192](#)
Motoröl [212](#)
Motoröleinfüllstutzen [213](#)
Motoröl nachfüllen [213](#)
Motorölsorten, alternativ [215](#)
Motorölsorten, geeignet [214](#)
Motorölstand elektronisch prüfen [212](#)
Motoröltemperatur [85](#)
Motorölwechsel [215](#)
Motorölzusätze [214](#)
Motorraum [210](#)
Motorstart [68](#)
Motorstart bei Störung [33](#)
Motorstart, Starthilfe [231](#)
Motor, Start Stopp Automatik [69](#)
Motorstopp [69](#)
Motortemperatur [85](#)
Multifunktionslenkrad, Tasten [12](#)
Multimedia [6](#)

N

Nach Fahrzeugwäsche [238](#)
Nackenstützen, vorn, siehe
Kopfstützen [55](#)
Navigation [6](#)
Nebelscheinwerfer [101](#)
Nebelscheinwerfer, Halogen,
Lampenwechsel [223](#)
Nebelscheinwerfer, LED,
Lampenwechsel [223](#)
Nebelschlussleuchten [101](#)
Neigungsalarmgeber [44](#)
Neue Räder und Reifen [204](#)
Neutralreiniger, siehe Felgen-
reiniger [239](#)
No Passing Information [89](#)
Notentriegelung, Getriebe-
sperre [78](#)
Notentriegelung, Kofferraum-
klappe [39](#)
Notentriegelung, Tank-
klappe [199](#)
Noterkennung, Fernbedie-
nung [33](#)
Notlaufeigenschaften, Berei-
fung [205](#)
Notruf [230](#)
Notstartfunktion, Motor-
start [33](#)
Nylonseil zum An-/Abschlep-
pen [234](#)

O

OBD, siehe On-Board-Diag-
nose OBD [219](#)
Oberschenkelaufgabe [51](#)
Office [6](#)
Öffnen/Schließen über Tür-
schloss [37](#)
Öffnen und Schließen [32](#)
Öffnen und Schließen, mit
Fernbedienung [36](#)
Öffnen und Schließen, ohne
Fernbedienung [37](#)

Oktaanzahl, siehe Benzinquali-
tät [200](#)
Öl [212](#)
Öleinfüllstutzen [213](#)
Öl nachfüllen [213](#)
Ölarten, alternativ [215](#)
Ölarten, geeignet [214](#)
Ölstand elektronisch prü-
fen [212](#)
Ölwechsel [215](#)
Ölwechselintervall, Service-
bedarf [87](#)
Ölzusätze [214](#)
On-Board-Diagnose
OBD [219](#)
Öse für Sicherungsseil, An-
hängerbetrieb [186](#)
Ösen zum Ladegut si-
chern [181](#)
Öse zum Abschleppen, siehe
Abschleppöse [235](#)

P

Panne, Radwechsel [226](#)
Panne, Reifen Pannen An-
zeige RPA [109](#)
Parkassistent [153](#)
Parkbremse [71](#)
Park Distance Control
PDC [143](#)
Parklicht [98](#)
Partikelfilter [179](#)
PDC Park Distance Con-
trol [143](#)
Pendelbewegung des Anhän-
gers, siehe Anhänger-Stabi-
lisierungskontrolle [184](#)
Personal Profile [33](#)
Personal Profile, Profil expor-
tieren [35](#)
Personal Profile, Profil impor-
tieren [35](#)
Personenwarnung mit City-
Anbremsfunktion [118](#)

Persönliche Daten lö-
schen [23](#)
Pflaster, siehe Verbandta-
sche [231](#)
Pflege, Displays [240](#)
Pflege, Fahrzeug [238](#)
Pfleagemittel [238](#)
Platz für Kinder [61](#)
Polsterpflege [239](#)
Profile, siehe Personal Pro-
file [33](#)
Profil, Reifen [203](#)

Q

Quittierungssignale [42](#)

R

Räder, Alles zu Räder und
Reifen [202](#)
Räder, Reifen Pannen An-
zeige RPA [109](#)
Rädertausch [204](#)
Radio [6](#)
Radiobereitschaft [67](#)
Radschraubensicherung [227](#)
Radstand, Fahrzeug [244](#)
Radwechsel [226](#)
Rapsmethylester RME [201](#)
RDC Reifen Druck Con-
trol [106](#)
Rechtsverkehr, Lichteinstel-
lung [101](#)
Recycling [219](#)
Regelsysteme, Fahrstabi-
lität [128](#)
Regensensor [73](#)
Reichweite [86](#)
Reifen, Alles zu Räder und
Reifen [202](#)
Reifenalter [203](#)
Reifendichtmittel [206](#)
Reifen Druck Control
RDC [106](#)

- Reifendrucküberwachung,
siehe RPA 109
- Reifenfülldruck 202
- Reifen mit Notlaufeigenschaften 205
- Reifenpanne beheben 205
- Reifen Pannen Anzeige
RPA 109
- Reifenpanne, Warn-
leuchte 107, 110
- Reifenprofil 203
- Reifenschäden 203
- Reifentausch 204
- Reinigung Displays 240
- Reinigungsflüssigkeit 75
- Reise-Bordcomputer 92
- Reservesicherung 228
- Reservewarnung, siehe
Reichweite 86
- Reset, Reifen Druck Control
RDC 106
- RES-Taste 137
- RES-Taste, siehe Aktive Ge-
schwindigkeitsregelung,
ACC 134
- RES-Taste, siehe Geschwin-
digkeitsregelung 141
- Restweg 86
- Richtiger Platz für Kinder 61
- RME Rapsmethylester 201
- Rollos, Sonnenschutz 46
- ROZ Benzinqualität 200
- RPA Reifen Pannen An-
zeige 109
- RSC Runflat System Compo-
nent, siehe Bereifung mit
Notlaufeigenschaften 205
- Rückfahrkamera 147
- Rückhaltesysteme für Kin-
der 61
- Rücklicht 223
- Rücksitzlehne umklappen,
siehe Durchladesystem 168
- Rückspiegel 57
- Runderneuerte Reifen 204
- Rund um den Dachhim-
mel 15
- Rund um die Mittelkon-
sole 14
- Rund ums Lenkrad 12
- Run Flat Reifen 205
- Rußpartikelfilter 179
- ## S
- Schäden, Reifen 203
- Schalter für Fahrdyna-
mik 130
- Schalter, siehe Cockpit 12
- Schaltgetriebe, siehe Manuel-
les Getriebe 75
- Schaltpunktanzeige 88
- Schaltung, manuelles Ge-
triebe 75
- Schaltung, Steptronic Ge-
triebe 76
- Schaltwippen am Lenkrad 78
- Scheibenreinigungsan-
lage 72
- Scheibenwaschdüsen 74
- Scheibenwischer, siehe
Wischanlage 72
- Scheinwerfer 221
- Scheinwerfer einstellen 101
- Scheinwerfergläser 221
- Scheinwerfer, Pflege 238
- Scheinwerferreinigungsan-
lage, siehe Wischanlage 72
- Schiebe-Hebedach 46
- Schleppen, siehe An-/
Abschleppen 233
- Schleppöse, siehe Abschlep-
pöse 235
- Schließen/Öffnen mit Fernbe-
dienung 36
- Schließen/Öffnen über Tür-
schloss 37
- Schloss, Tür 37
- Schlüssel/Fernbedienung 32
- Schlüsselschalter für Beifah-
rerairbags 105
- Schlussleuchten 226
- Schminkspiegel 165
- Schneeketten 209
- Schraubengewinde, siehe
Gewinde für Abschlep-
pöse 235
- Schraubenschlüssel, siehe
Bordwerkzeug 220
- Schraubenzieher, siehe Bord-
werkzeug 220
- Schutzfunktion, Fenster 45
- Schutzfunktion, Glasdach 47
- Schweres Ladegut, Ladegut
verstauen 181
- Segeln 192
- Seil zum An-/Abschlep-
pen 234
- Seitenairbags 103
- Sensoren, Pflege 240
- Servicebedarf, Anzeige 87
- Servicebedarf, Condition Ba-
sed Service CBS 218
- Service Historie 88
- Services, ConnectedDrive 6
- Servotronic 133
- Sicher bremsen 179
- Sicherheitsgurte 53
- Sicherheitsgurte, Pflege 240
- Sicherheitspaket, siehe Ac-
tive Protection 125
- Sicherheitssysteme, Air-
bags 103
- Sicher sitzen 49
- Sicherung 228
- Sicherung, Radschrau-
ben 227
- Side View 150
- Signale beim Entriegeln 42
- Signalhorn, Hupe 12
- Sitze 49
- Sitzheizung, vorn 52
- Sitz- und Spiegel-Me-
mory 56
- Sommerreifen, Profil 203
- Sonderausstattungen, Seri-
enausstattungen 7

- Sonnenblende [165](#)
Sonnenschutzrollos [46](#)
SOS-Taste [230](#)
Spannbänder, Ladegut sichern [181](#)
Speed Limit Device, siehe Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzer [123](#)
Speed Limit Information [89](#)
Speed Limit Information, Bordcomputer [92](#)
Spiegel [57](#)
Spiegel, Memory [56](#)
Splitscreen [22](#)
SPORT+ - Programm, Fahrdynamik [131](#)
Sportanzeigen, Drehmomentanzeige, Leistungsanzeige [92](#)
Sportlenkung, variabel [130](#)
SPORT - Programm, Fahrdynamik [131](#)
Sportprogramm, Getriebe [77](#)
Sprache, am Control Display [94](#)
Spracheingabesystem [25](#)
Spurbegrenzung, Warnung [120](#)
Spurverlassenswarnung [120](#)
Spurwechselwarnung [122](#)
Stabilitätsregelsysteme [128](#)
Standlicht [97](#)
Standlüftung [163](#)
Stange zum An-/Abschleppen [234](#)
Start-/Stopp-Knopf [67](#)
Starten, siehe Motorstart [68](#)
Startfunktion bei Störung [33](#)
Starthilfe [231](#)
Start Stopp Automatik [69](#)
Statusinformationen, iDrive [21](#)
Steckdose [166](#)
Steckdose, On-Board-Diagnose OBD [219](#)
Steptronic Getriebe [76](#)
Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe [76](#)
Stilllegung, Fahrzeug [241](#)
Störungsanzeigen, siehe Check-Control [81](#)
Stromunterbrechung [228](#)
Stützpunkt, Starthilfe [232](#)
Surround View [147](#)
Symbole [6](#)
Symbole im Statusfeld [21](#)
- ## T
- Tageskilometerzähler [85](#)
Tagfahrlicht [99](#)
Tankanzeige [85](#)
Tanken [198](#)
Tankklappe [198](#)
Tankverschluss [198](#)
Tasten am Lenkrad [12](#)
Taste RES [137](#)
Tausch von Rädern/Reifen [204](#)
Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit [7](#)
Technische Daten [244](#)
Teile und Zubehör [7](#)
Teilewechsel [220](#)
Telefon [6](#)
Temperaturanzeige, Außentemperatur [85](#)
Temperatur, Klimaautomatik [159](#), [161](#)
Temperatur, Motoröl [85](#)
Tempomat, siehe Aktive Geschwindigkeitsregelung [134](#)
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung [141](#)
Teppich, Pflege [240](#)
Textmeldung, ergänzend [84](#)
Tippblinken [72](#)
Top View [151](#)
Touchpad [19](#)
- Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr [101](#)
TRACTION, Fahrdynamik [129](#)
Traktionskontrolle [129](#)
Treibstoffqualität [200](#)
Türschloss [37](#)
Türschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)
- ## U
- Überbrücken, siehe Starthilfe [231](#)
Überhitzung des Motors, siehe Kühlmitteltemperatur [85](#)
Überholverbote [89](#)
Überwintern, Pflege [241](#)
Uhr [86](#)
Umluftbetrieb [159](#), [162](#)
Umluftfilter [163](#)
Ungewollter Alarm [44](#)
Unlock-Taste, Steptronic Getriebe [77](#)
USB-Schnittstelle [167](#)
- ## V
- Variable Sportlenkung [130](#)
Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [7](#)
Verbandtasche [131](#)
Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch [92](#)
Verchromte Teile, Pflege [239](#)
Verriegeln/Entriegeln mit Fernbedienung [36](#)
Verriegeln/Entriegeln über Türschloss [37](#)
Verriegeln, automatisch [42](#)
Verriegeln, Einstellungen [42](#)
Verriegeln über Kofferraumklappe [39](#)
Verwendete Symbole [6](#)

Verzurrösen, Ladegut sichern [181](#)
 VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [9](#)
 Vorausschauassistent [191](#)
 Vorfeldbeleuchtung beim Entriegeln [36](#)
 Vorfeldbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug [37](#)
 Vorgeschriebene Motorölsorten [214](#)

W

Wagenheber [226](#)
 Wagenheberaufnahmen [226](#)
 Wagenschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)
 Wagen zum An-/Abschleppen [233](#)
 Wählhebel, Steptronic Getriebe [76](#)
 Warnanzeigen, siehe Check-Control [81](#)
 Warnblinker [230](#)
 Warndreieck [231](#)
 Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [122](#)
 Warnmeldungen, siehe Check-Control [81](#)
 Warn- und Kontrollleuchten, siehe Check-Control [81](#)
 Wartung [218](#)
 Wartungsbedarf [218](#)
 Wartung, Servicebedarf [87](#)
 Wartungssystem BMW [218](#)
 Waschanlage [237](#)
 Waschdüsen, Scheiben [74](#)
 Wäsche, Fahrzeug [237](#)
 Waschflüssigkeit [75](#)
 Waschstraße [237](#)
 Wasser auf Straßen [179](#)
 Wechsel von Teilen [220](#)
 Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler [85](#)

Weiterfahrt mit Reifenpanne [108](#), [111](#)
 Wendekreis [244](#)
 Wendekreislinien, Rückfahrkamera [148](#)
 Werkzeug [220](#)
 Wichtiges im Motorraum [210](#)
 Wiederverwertung [219](#)
 Winterreifen, Profil [203](#)
 Winterreifen, richtige Reifen [204](#)
 Wischanlage [72](#)
 Wischer [72](#)
 Wischer, Abklappstellung [74](#)
 Wischerblätter wechseln [220](#)
 Wischwasser [75](#)
 Wordmatch-Prinzip, Navigation [24](#)

X

xDrive [130](#)
 Xenon-Licht, Lampenwechsel [221](#)

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display [16](#)
 Zentralschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)
 Zentralverriegelung [38](#)
 Zielentfernung [92](#)
 Zigarettenanzünder [165](#)
 Zubehör und Teile [7](#)
 Zulässige Achslast [245](#)
 Zulässiges Gesamtgewicht im Anhängerbetrieb [251](#)
 Zündschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)
 Zündung aus [67](#)
 Zündung ein [67](#)
 Zurrmittel, Ladegut sichern [181](#)
 Zurücksetzen, Reifen Druck Control RDC [106](#)

Zusätze, Öl [214](#)
 Zustandsanzeige, Reifen [106](#)

Mehr über BMW



www.bmw.com

Freude am Fahren

01 40 2 963 958 de

